WIDENER
HN PZED

Harvard College Library

LIBRARY OF THE

Department of Social Ethics

GIFT OF

THE IMPERIAL GERMAN SECRETARY
OF THE INTERIOR

DR. FRIEDRICH VON POSADOWSKY-WEHNER

TRANSFERRED
TO
HARVARD COLLEGE
LIBRARY

Atlas

und

Statiſtik der Arbeiterverſicherung

des

Deutſchen Reichs

Beiheft zum Reichs-Arbeitsblatt
Juni 1904

Herausgegeben
vom
Kaiſerlichen Statiſtiſchen Amt
Abteilung für Arbeiterſtatiſtik

Im Auftrage des Reichs-Verſicherungsamts für die Weltausſtellung in St. Louis 1904
bearbeitet von
Dr. jur. G. A. Klein,
Kaiſerlichem Regierungsrat im Reichs-Verſicherungsamt

Berlin 1904
Carl Heymanns Verlag

Atlas

und

Statistik der Arbeiterversicherung

des

Deutschen Reichs

Beiheft zum Reichs-Arbeitsblatt

Juni 1904

Herausgegeben

vom

Kaiserlichen Statistischen Amt

Abteilung für Arbeiterstatistik

Im Auftrage des Reichs-Versicherungsamts für die Weltausstellung in St. Louis 1904

bearbeitet von

Dr. jur. G. A. Klein,

Kaiserlichem Regierungsrat im Reichs-Versicherungsamt

Berlin 1904

Carl Heymanns Verlag

Soc 1655 9 40

MAR 1 1905
Harvard University
Department of Social Ethics

From
the Imperial German Secretary
of the Interior

Transferred to
Harvard College Library
1936

Verlags-Druck 8015.

Vorwort.

Das Kaiſerliche Statiſtiſche Amt legt hiermit einen graphiſchen Atlas der deutſchen Arbeiterverſicherung vor, welchem durch ſtatiſtiſche Tabellen und einen Quellennachweis eine Erläuterung beigegeben iſt.

Der Atlas iſt im Auftrage des Reichs-Verſicherungsamts bearbeitet von Regierungsrat Dr. Klein und verdankt ſeine Entſtehung der Weltausſtellung in St. Louis 1904, auf welcher die deutſche Arbeiterverſicherung, zumal auch in ihrer Statiſtik, vom Reichs-Verſicherungsamt und dem Kaiſerlichen Statiſtiſchen Amt eingehend zur Darſtellung gebracht iſt.*)

Das Weſentlichſte der dortigen ſtatiſtiſchen Vorführung iſt in den nachſtehenden 17 Tafeln (29 graphiſchen Darſtellungen) und 26 Tabellen enthalten. Die graphiſchen Darſtellungen ſind vereinfachte Wiedergaben von einer Auswahl der im Reichs-Verſicherungsamt bearbeiteten und von dieſem in deutſch-engliſch-franzöſiſcher Faſſung in St. Louis ausgeſtellten 61 ſtatiſtiſch-graphiſchen Tafeln, von denen Duplikate auch der Ständigen Ausſtellung für Arbeiterwohlfahrt in Charlottenburg, Fraunhoferſtraße Nr. 11/12, überwieſen ſind.

Bei dem großen Intereſſe, welches dieſe Darſtellungen zu erwecken geeignet ſind, erſchien es angezeigt, die hauptſächlichſten einem weiteren Kreiſe zu einem billigen Preiſe zugänglich zu machen. Es hat ſich ermöglichen laſſen, den vorliegenden Atlas dem Reichs-Arbeitsblatt als beſonderes Beiheft beizugeben.

Die Abonnenten des Jahrganges 1904 des Reichs-Arbeitsblatts erhalten den Atlas koſtenlos, der Einzelpreis im Buchhandel beträgt 50 Pfennig.

Der Atlas der Arbeiterverſicherung einerſeits und die Ausſtellungsſchriften des Reichs-Verſicherungsamts andererſeits, namentlich die Schrift „Die deutſche Arbeiterverſicherung als ſoziale Einrichtung,"**) in welchen die Grundgedanken der Einrichtung und die Hauptzüge der Entwickelung der ſozialen Verſicherung textlich dargeſtellt werden, ergänzen ſich wechſelſeitig.

Die Bearbeitung ſtützt ſich durchweg auf das neuſte amtliche Material, über welches der Quellennachweis (Seite 9) das Nähere enthält.

Berlin, im Juni 1904.

Der Präſident des Kaiſerlichen Statiſtiſchen Amts	Der Präſident des Reichs-Verſicherungsamts

---

*) Zu vergl. G. A. Klein: Katalog und Führer zur Ausſtellungs-Abteilung „Die Arbeiterverſicherung des Deutſchen Reichs auf der Weltausſtellung in St. Louis 1904".

**) Die deutſche Arbeiterverſicherung als ſoziale Einrichtung. Verlag von A. Asher & Co., Berlin 1904, Unter den Linden 13. Siehe daſelbſt auch Heft II: Statiſtik der Arbeiterverſicherung.

Digitized by Google

Atlas und Statiſtik der Arbeiterverſicherung.

Inhaltsüberſicht.

Einleitung und Quellennachweis — Seite 7—9

Graphiſcher Atlas der Arbeiterverſicherung — 10

Graph. Darſtellung — A. Arbeiterverſicherung insgeſamt — Blatt
1 Einnahmen, 2 Ausgaben (Vergl. auch Tabelle 4, Seite 16.) — I
3 Vermögen (Vergl. auch Tabelle 4, Seite 16.) — II

B. Krankenverſicherung.
(Über Urſachen der Krankheit u. vergl. Seite 29.)
4 Organiſation, Einnahmen, Ausgaben, Vermögen (Vergl. auch Tabellen 1, 2 u. 5, Seite 12, 16 u. 17.) — III
5 Entſchädigungen (Vergl. auch Tabelle 5, Seite 17.)
6. Beitrag, Entſchädigung und [illegible] des Arbeiters im Durchſchnitte — IV
7 Krankheitsfälle, welche mit Erwerbsunfähigkeit verbunden waren (Vergl. auch Tabelle 8, Seite 21.)
8. Krankheitshäufigkeit und Dauer — Diagramm (Vergl. auch Tabellen 12 u. 23, Seite 24 u. 31.) — V
9 Durchſchnittshöhe der Entſchädigungen (Arzt uſw., Arznei, Krankengeld, Sonſtige Entſchädigungen), berechnet auf 1 Erkrankungsfall (Vergl. auch Tabelle 9, Seite 22.)
10. Durchſchnittshöhe der Entſchädigungen (Arzt uſw., Arznei, Krankengeld, Sonſtige Entſchädigungen), berechnet auf 1 Krankheitstag (Vergl. auch Tabelle 9, Seite 22.) — VI

C. Unfallverſicherung.
11 Organiſation, Einnahmen, Ausgaben, Vermögen (Vergl. auch Tabellen 1, 2 u. 6, Seite 12, 14—16 u. 18—19.) — VII
12. Unfallverhütungskoſten (Vergl. auch Tabelle 6, Seite 18—19.)
13. Unfallentſchädigungen (Vergl. auch Tabelle 6, Seite 18—19.) — VIII
14 Krankenfürſorge (Vergl. auch Tabelle 6, Seite 18—19.)
15. Die Koſten der Krankenfürſorge, berechnet auf 1 behandelte Perſon (Vergl. auch Tabelle 9, Seite 22.) — IX
16. Unfallhäufigkeit nach Alter und Geſchlecht (Vergl. auch Tabelle 13, Seite 25.)
17 Häufigkeit und Folgen der Unfälle (Induſtrie-[illegible] Gruppen) (Vergl. auch Tabelle 14, Seite 26—28.) — X.
18 Die Unfallhäufigkeit nach Wochentagen (Vergl. auch Tabellen 15—17, Seite 29.)
Die Unfallhäufigkeit nach Betriebseinrichtungen und Vorgängen (Vergl. auch Tabellen 16—19, Seite 28, 29—31.) und zwar
19 Unfallverſicherung für Land- und Forſtwirtſchaft
20 Gewerbe-, Bau- und See-Unfallverſicherung — XI

D. Invalidenverſicherung.
21 Organiſation, Einnahmen, Ausgaben, Vermögen (Vergl. auch Tabellen 1, 2 und 7, Seite 12, 14—15 u. 20—21.) — XII
22 Entſchädigungen (Vergl. auch Tabelle 7, Seite 20—21.)
23. Entſchädigungen, Diagramm der Durchſchnittsbeträge (Vergl. auch Tabelle 11, Seite 24.) — XIII
24. Heilbehandlungskoſten (Vergl. auch Tabelle 7, Seite 20—21.)
25. Koſtenaufwand und Dauer der ſtändigen Heilbehandlung — XIV
26. Erfolge der Heilbehandlung von Lungentuberkuloſe und anderen Krankheiten — XV
27 [illegible] Perſonen (Vergl. auch Tabelle 19, Seite 29.)
28. Die Invaliditätsurſachen nach dem Geſchlecht (Vergl. auch Tabelle 21, Seite 31.) — XVI
29. Häufigkeit der Lungentuberkuloſe unter den Invaliditätsurſachen nach dem Geſchlecht, Alter und Beruf der Invalidenrentenempfänger — XVII

Statiſtik der Arbeiterverſicherung — Seite 11—33

I. Umfang der Arbeiterverſicherung.
Tabelle 1 Bevölkerung, Verſicherte — 12
(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 1, 11 u. 21 Blatt I, VII, XII.)

II. Verſicherungsträger, Verſicherte.
Tabelle 2 Krankenverſicherung, Kaſſenarten — 13
" 3 Unfall- und Invalidenverſicherung, Arten der Verſicherungsträger — 14—15

III. Einnahmen, Ausgaben, Vermögen.
Tabelle 4. Arbeiterverſicherung insgeſamt — 16
(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 1—3, Blatt I—II.)
" 5. Krankenverſicherung — 17
(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 4—6, Blatt III—IV.)
" 6. Unfallverſicherung — 18—19
(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 11—14, Blatt VII—IX.)

d by Google

Seite
Tabelle 7 Invalidenverſicherung 20—21
(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 21, 22, 24, Blatt XII, XIII, XIV.)

IV. Entſchädigungsfälle.

Tabelle 8 Krankenverſicherung: Erkrankungsfälle, Krankheitstage
(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 7, Blatt V.)
Unfallverſicherung: Alte und neue Unfälle, Fälle des Heilverfahrens 22
„ 9 Durchſchnittsleiſtungen der Krankenverſicherung auf 1 Erkrankungsfall, 1 Krankheitstag
(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 10, Blatt VI.)
der Unfallverſicherung auf 1 entſchädigungspflichtigen Unfall, Krankenfürſorgebehandlung auf 1 behandelte Perſon 22
(Vergl. auch graphiſche Darſtellung Nr. 15, Blatt IX.)
„ 10. Invalidenverſicherung: Invaliden-, Kranken-, Alters-Renten, Beitragserſtattungen, Fälle der Heilbehandlung 23
(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 26—27, Blatt XV, XVI.)
„ 11 Durchſchnittsleiſtungen der Invalidenverſicherung: Durchſchnitts-Renten, -Beitragserſtattungen, Koſtenaufwand und Dauer der Heilbehandlung für 1 behandelte Perſon 23
(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 23 u. 25, Blatt XIII, XIV.)

V. Häufigkeit der Krankheiten, Unfälle, Invaliden- und Altersrenten

Tabelle 12 Die Krankheitshäufigkeit nach dem Geſchlecht
(Vergl. auch graphiſche Darſtellung Nr. 8, Blatt V.)
und die Häufigkeit der Invaliden-, Kranken- und Altersrenten 24
„ 13 Die Unfallhäufigkeit nach Alter und Geſchlecht 25
(Vergl. auch graphiſche Darſtellung Nr. 16, Blatt X.)
Tabelle 14 Die Unfallhäufigkeit nach Induſtrie- uſw. Gruppen (Betriebsarten) 26—28
(Vergl. auch graphiſche Darſtellung Nr. 17, Blatt X.)
„ 15. Die Unfallhäufigkeit nach den Monaten 29
„ 16. Die Unfallhäufigkeit nach den Wochentagen 29
(Vergl. auch graphiſche Darſtellung Nr. 18, Blatt XI.)
„ 17 Die Unfallhäufigkeit nach den Tagesſtunden 29

VI. Urſachen der Krankheiten, Unfälle und Invalidität

Die Urſachen der Krankheiten 29
Tabelle 18. Die Betriebseinrichtungen und Vorgänge, bei welchen ſich Unfälle ereigneten, im einzelnen 30
„ 19 Die Betriebseinrichtungen und Vorgänge, bei welchen ſich Unfälle ereigneten, nach Induſtrie- uſw. Gruppen 32—33
(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 19 u. 20, Blatt XI.)
„ 20. Die Urſachen der Unfälle (Schuldfrage) 33
„ 21 Die Invaliditätsurſachen nach dem Geſchlechte der Invalidenrentenempfänger 34
(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 26 u. 27, Blatt XVI, XVII.)

VII. Dauer und Folgen der Krankheiten, Unfälle und Invalidität.

Tabelle 22. Die Krankheitsdauer 34
(Vergl. auch graphiſche Darſtellung Nr. 9, Blatt V.)
„ 23 Die Unfallfolgen (vorausſichtliche Dauer) und deren Verlauf 35
„ 24. Die Unfallfolgen (Schwere der Unfälle) nach Induſtrie- uſw. Gruppen 36
(Vergl. auch graphiſche Darſtellung Nr. 17, Blatt X.)
„ 25. Die Art der Verletzungen und die verletzten Körperteile 37
„ 26 Das Ausſcheiden der Invaliden- (Alters-) Rentenempfänger aus dem Rentengenuſſe 38

* * *

Google

Einleitung

Die Statistik der Arbeiterversicherung ist zusammengestellt durch Zusammenfassung gleichartiger Nachweise, Vergleichung sachlich verwandter Angaben und ergänzende Betrachtung der besonders gezeigten Teile der amtlichen Statistiken der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung.

Die Tätigkeit der Knappschaftskassen als Krankenkassen ist hierbei mit zu berücksichtigen, da die Versicherung bei diesen Kassen der reichsgesetzlich vorgeschriebenen Krankenversicherung genügt. Diese Leistungen der Knappschaftskassen usw. sind durch besondere Umfragen in den Jahren 1899 und 1900 festgestellt.

Um Doppelzählungen zu vermeiden, sind die nachgewiesenen Ersatzleistungen der Versicherungsträger untereinander abgesetzt.

Die allgemeinen endgültigen Nachweisungen liegen für die Krankenversicherung bis 1901, für die Unfall- und Invalidenversicherung bis 1902 vor.

Die Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs setzt sich zum Ziele die Arbeiterschaft gegenüber den unvermeidlichen Gefahren und Schäden ihres Berufslebens in ihrer wirtschaftlichen Existenz zu sichern.

Die deutsche Arbeiterversicherung beruht auf Gegenseitigkeit und Selbstverwaltung, umfaßt kraft Gesetzes ohne Unterschied der Nationalität Personen, welche in Deutschland ihre Arbeitskraft gegen Lohn verwerten, und gewährt bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Alter — im Gegensatze zur Armenpflege — jedem Versicherten einen Rechtsanspruch auf gesetzlich bestimmte Leistungen bei kostenfreiem Verfahren.

Der Krankenversicherung unterliegen alle in der Industrie (einschließlich Bergbau), Handwerk und Handel und zum Teil auch die in der Landwirtschaft beschäftigten Personen, jedoch Betriebsbeamte, Handlungsgehilfen und Bureauarbeiter nur mit Jahresarbeitsverdienst bis 2000 M. Die Versicherten erhalten im Erkrankungsfall entweder Verpflegung im Krankenhaus oder ärztliche Behandlung, Arznei und Krankengeld (letzteres mindestens in Höhe des halben Lohnes) für die Zeit der Erwerbsunfähigkeit. Außerdem wird Wöchnerinnenunterstützung und Sterbegeld gewährt.

Beispiel der Krankenversicherung.

	M
Ein Arbeiter hat einen Wochenlohn von	24,00
Er zahlt einen Wochenbeitrag von	0,[illegible]
Aufwand für ihn im Krankheitsfall auf die Dauer bis 26 Wochen	
Krankengeld wöchentlich	12,00
Arzt und Arznei wöchentlich	5,00
Bei 17wöchiger Krankheit also zusammen	295,00
Sterbegeld	80,00
Außerdem häufig freie ärztliche Behandlung der Familie	

*

	M
Eine Arbeiterin hat einen Wochenlohn von	15,00
Sie zahlt einen Wochenbeitrag von	0,[illegible]
Aufwand für sie im Krankheitsfall auf die Dauer bis 26 Wochen	
Krankengeld wöchentlich	8,00
Arzt und Arznei wöchentlich	5,00
Bei 10wöchiger Krankheit also zusammen	134,00
Wöchnerinnenunterstützung	48,00
Sterbegeld	62,50

Die vorstehenden Beispiele sind als Einzelfälle der Mitgliedschaft von Kassen entnommen, bei welchen der tatsächliche Arbeitsverdienst die Grundlage für die Bemessung der Beiträge und des Krankengeldes usw. bildet. Bei anderen Kassen richten sich Beiträge und Krankengeld usw. nach dem ortsüblichen Tagelohn oder nach Durchschnittslöhnen.

Die Unfallversicherung umfaßt die in Industrie und Gewerbe, Bau- und Seewesen, Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Arbeiter, die Betriebsbeamten mit einem Jahresarbeitsverdienste bis 3000 M und kleinere Unternehmer. Sie erfolgt auf Gegenseitigkeit der zu Berufsgenossenschaften vereinigten Betriebsunternehmer, für die in Staats- und Kommunalbetrieben beschäftigten Personen durch besondere Ausführungsbehörden. Die Unfallversicherung gewährt bei Betriebsunfällen unentgeltliches Heilverfahren, Verletzten- und Hinterbliebenenrenten sowie Sterbegeld.

Die Höhe der Verletztenrente wird bemessen nach dem durch den Unfall herbeigeführten Grad der Erwerbsunfähigkeit und dem Jahresarbeitsverdienste des Verletzten.

Beispiele der Unfallversicherung

Beruf des Verletzten	Maurer	Arbeiterin an der Seifenpresse	Landwirtschaftlicher Tagelöhner
Jahresarbeitsverdienst	1 391,70 M	392,00 M	540,00 M
Art der Verletzung	Quetschung des Beckenknochens und Verlust beider Arme	Quetschung der rechten Hand	Armverletzung, Blutvergiftung
Heilanstaltsbehandlung usw.	(90 Tage) 506,[illegible] M	—	(105 Tage) 107,[illegible] M
Angehörigenrente während der Heilanstaltsbehandlung	204,[illegible] M (Ehefrau 2 Kinder)	—	96,[illegible] M (Ehefrau, 2 Kinder)
Grad der Erwerbsunfähigkeit	100 Prozent	15 Prozent	90 Prozent
Jahresrente des Verletzten	928,[illegible] M	39,[illegible] M	324,00 M
Außerdem für die Zeit der völligen Hilflosigkeit jährlich	463,[illegible] M	—	—
Sterbegeld	92,[illegible] M	—	50,00 M
Hinterbliebenenrente	556,[illegible] M	—	324,00 M

Die Invalidenversicherung umfaßt die Arbeiterschaft sämtlicher Berufszweige. Sie bezweckt die Gewährung von Invaliden- (Kranken-) und Altersrenten und übernimmt die Krankenfürsorge in Krankheitsfällen, welche Erwerbsunfähigkeit befürchten lassen.

Die Hälfte der für die Versicherten gezahlten Beiträge wird zurückerstattet im Todesfalle, wenn noch keine Rente gezahlt war, im Falle der Erwerbsunfähigkeit infolge eines von der Unfallversicherung entschädigten Unfalls und bei der Verheiratung weiblicher Versicherter.

Von jeder Rente zahlt das Reich jährlich 50 M, der Rest wird aus den Beiträgen bestritten.

Höhe der Beiträge und Renten der Invalidenversicherung.

Die Arbeiter zahlen nach ihrem Lohne Beiträge von 7 bis 18 Pfennig wöchentlich, die Arbeitgeber zahlen gleich hohe Beiträge.

a Lohnklassen nach dem Jahresarbeitsverdienste
- Klasse I Jahresarbeitsverdienst bis 350 M einschl., Wochenbeitrag 14 Pfennig
- Klasse II Jahresarbeitsverdienst von 350 bis 550 M, Wochenbeitrag 20 Pfennig
- Klasse III Jahresarbeitsverdienst von 550 bis 850 M, Wochenbeitrag 24 Pfennig
- Klasse IV Jahresarbeitsverdienst von 850 bis 1150 M, Wochenbeitrag 30 Pfennig
- Klasse V Jahresarbeitsverdienst von mehr als 1150 M, Wochenbeitrag 36 Pfennig.

Digitized by Google

Die Invaliden- (Kranken-) Rente richtet ſich nach Zahl und Höhe der Beiträge; ſie ſchwankt bei einem Wochenbeitrage des Verſicherten von 7 Pfennig zwiſchen 116 und 200 ℳ und bei einem Wochenbeitrage von 18 Pfennig zwiſchen 150 und 500 ℳ jährlich.

Siebzigjährige, aber noch erwerbsfähige Verſicherte erhalten Altersrenten von 110 bis 230 ℳ jährlich und vom Eintritt der Erwerbsunfähigkeit an die höheren Invalidenrenten.

Die geltenden Reichs-Arbeiterverſicherungsgeſetze ſind die folgenden:

Krankenverſicherungsgeſetz vom $\begin{array}{c}\text{15. Juni 1883}\\ \hline \text{10. April 1892}\\ \hline \text{30. Juni 1900}\\ \hline \text{25. Mai 1903}\end{array}$ (Reichs-Geſetzblatt 1892 S. 417 ff., 1900 S. 332 ff., 1903 S. 233 ff.).

Unfallverſicherungsgeſetze vom 30. Juni 1900 (Reichs-Geſetzblatt 1900 S. 335 ff.):
- Geſetz, betreffend die Abänderung der Unfallverſicherungsgeſetze.
- Gewerbe-Unfallverſicherungsgeſetz.
- Unfallverſicherungsgeſetz für Land- und Forſtwirtſchaft.
- Bau-Unfallverſicherungsgeſetz.
- See-Unfallverſicherungsgeſetz.

Geſetz, betreffend die Unfallfürſorge für Gefangene vom 30. Juni 1900 (Reichs-Geſetzblatt 1900 S. 536 ff.).

Unfallfürſorgegeſetz für Beamte und Perſonen des Soldatenſtandes vom 18. Juni 1901 (Reichs-Geſetzblatt 1901 S. 211 ff.).

Invalidenverſicherungsgeſetz vom 13. Juli 1899 (Reichs-Geſetzblatt 1899 S. 393 ff.).

Einen Überblick über die geltenden Beſtimmungen und Grundzüge der ſozialen Verſicherungszweige geben folgende Schriften:

Die deutſche Arbeiterverſicherung als ſoziale Einrichtung. Verlag von A. Aſher & Co., Berlin 1904. Im Auftrage des Reichs-Verſicherungsamts dargeſtellt für die Weltausſtellung in St. Louis 1904, deutſche und engliſche Ausgabe, und zwar:
- Heft I. L. Laß: **Entſtehung und ſoziale Bedeutung.**
- Heft II. G. A. Klein: **Statiſtik der Arbeiterverſicherung.**
- Heft III. R. Hartmann: **Unfallverhütung und Arbeitshygiene.**
- Heft IV. R. Bielefeldt: **Arbeiterverſicherung und Volksgeſundheit.**
- Heft V. F. Zahn: **Arbeiterverſicherung und Volkswirtſchaft.**

Einzelpreis jeden Heftes 25 Pfennig.

L. Laß und F. Zahn: **Einrichtung und Wirkung der deutſchen Arbeiterverſicherung,** dritte unveränderte Auflage, vermehrt durch einen den neueſten Stand der Geſetzgebung und Statiſtik aufweiſenden Anhang. Im Auftrage des Reichs-Verſicherungsamts bearbeitet. Verlag von A. Aſher & Co., Berlin 1904. Einzelpreis 4 ℳ.

L. Laß: **Arbeiterverſicherungsrecht** in von Holtzendorff-Kohlers Encyklopädie der Rechtswiſſenſchaft. Berlin—Leipzig, J. Guttentag u. Duncker u. Humblot 1904.

L. Laß und G. Kiehmel: **Grundriß der deutſchen Arbeiterverſicherung** im „Handbuch der Arbeiterwohlfahrt“ II. Band, herausgegeben von O. Dammer, Stuttgart 1903, Verlag von Ferdinand Enke.

Zacher: **Leitfaden zur Arbeiterverſicherung des Deutſchen Reichs.** Verlag von A. Aſher & Co., Berlin 1904 (deutſche, engliſche und franzöſiſche Ausgabe). 10. Auflage. 4. Hunderttauſend. Einzelpreis 25 Pfennig.

G. Hahn und W. Hering: **Die reichsgeſetzliche Arbeiterverſicherung (Kranken-, Unfall- und Invalidenverſicherung). Wer iſt verſichert? — Anſprüche der Verſicherten. Verfolgung der Anſprüche. Koſten des Verfahrens.** Für die Verſicherten nach dem neueſten Stande der Geſetzgebung und Rechtſprechung dargeſtellt. 2. Auflage (6.—15. Tauſend). Berlin 1905, Verlag von Franz Vahlen. Einzelpreis 60 Pfennig.

G. Hahn und W. Hering: **Muſter zu Anträgen, Klage- und Beſchwerdeſchriften in Angelegenheiten der Arbeiterverſicherung (Kranken-, Unfall- und Invalidenverſicherung).** Zum praktiſchen Gebrauche für die Verſicherten, für Behörden, für Beamte, Geiſtliche, Lehrer, für Arbeiterſekretariate, Volksbureaus uſw. Berlin 1904, Verlag von Franz Vahlen. Einzelpreis 60 Pfennig.

H. Seelmann: **Das Streitverfahren in den Reichs-Verſicherungsgeſetzen,** ſyſtematiſch dargeſtellt. 2. Auflage, Berlin 1904. Verlag der Arbeiter-Verſorgung A. Troſchel.

R. Weymann: **Die Unfallverſicherung des Deutſchen Reichs,** gemeinverſtändlich dargeſtellt. Berlin 1904. Verlag von Franz Vahlen. Einzelpreis 80 Pfennig.

L. Laß: **Das Prozeßrecht in Unfallverſicherungsſachen.** Unter Benutzung amtlicher Quellen dargeſtellt. Berlin 1899. Carl Heymanns Verlag.

G. A. Klein: **Welche Rechte gewährt die reichsgeſetzliche Unfallverſicherung den arbeitenden Klaſſen?** Nr. 3 der Hygieniſchen Volksſchriften, herausgegeben von Profeſſor Dr. Th. Sommerfeld. Berlin 1902, Verlag von Vogel & Kreienbrink. Einzelpreis 20 Pfennig. Auch abgedruckt in Nr. 30 der Arbeiter-Verſorgung vom 22. Oktober 1902, Berlin, A. Troſchel und in Nr. 23—26 des Hygieniſchen Volksblatts 1902, Berlin, Vogel & Kreienbrink.

R. Weymann: **Das Invalidenverſicherungsgeſetz vom 13. Juli 1899,** gemeinverſtändlich dargeſtellt. Berlin 1905, Verlag von E. Ebering. Einzelpreis 1,20 ℳ.

G. Hahn: **Die Vorteile der Invalidenverſicherung.** Zum praktiſchen Gebrauche für Verſicherte, zuſammengeſtellt und erläutert. Berlin 1905. Verlag von C. W. Hayn's Erben.

F. Hitze: **Was jedermann bezüglich der Invalidenverſicherung wiſſen muß.** Berlin 1901. Verlag der Germania, Akt.-Geſ. Einzelpreis 25 Pfennig.

A. Poſſarge: **Die freiwillige Verſicherung nach dem Invalidenverſicherungsgeſetze.** Königsberg i. Pr. Oſtpreußiſche Verlagsanſtalt 1905 (11.—20. Tauſend).

Weitere Literaturnachweiſe gibt:

G. A. Klein: **Katalog und Führer zur Ausſtellungsabteilung** Die Arbeiterverſicherung des Deutſchen Reichs auf der Weltausſtellung in St. Louis 1904, im Auftrage des Reichs-Verſicherungsamts bearbeitet.

Zacher: **Die Arbeiterverſicherung im Auslande.** Darſtellung in Einzelheften: I Dänemark, II Schweden, III Norwegen, IV Frankreich, V Großbritannien, VI Italien, VII Öſterreich, VIII Ungarn, IX Rußland, X Finnland, XI Schweiz, XII Belgien, XIII Niederlande, XIV Luxemburg, XV Spanien, XVI Internationale Überſicht. Nachtragshefte zu IIa, IIIa, IVa. Berlin 1898—1904, Verlag der Arbeiter-Verſorgung A. Troſchel.

Quellennachweis.

Statiſtik der Krankenverſicherung

Statiſtik der Krankenverſicherung 1885—1901, Statiſtik des Deutſchen Reichs, Neue Folge Band 24, 31, 38, 45, 58, 65, 69, 72, 78, 84, 90, 96, 121, 127, 133, 140, 147. Berlin, Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht.

Die Krankenverſicherung in den Knappſchaftskaſſen und -Vereinen 1885—1902. Vierteljahrshefte zur Statiſtik des Deutſchen Reichs 1900 III, 1903 IV.

Die Beſtimmungen über die Statiſtik der Krankenverſicherung (Bundesratsbeſchluß), zuletzt abgedruckt nebſt Nachweiſungsformularen und Vorſchriften über Art und Form der Rechnungsführung der Orts-, Betriebs- (Fabrik-), Bau- und Innungs-Krankenkaſſen, in Bd 140 der Statiſtik des Deutſchen Reichs, Seite VI ff.

Statiſtik der Unfallverſicherung

Statiſtik der Unfallverſicherung 1886—1898. 1. Beiheft zu den Amtlichen Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1900. Berlin, Verlag von A. Aſher & Co.

Rechnungsergebniſſe der Berufsgenoſſenſchaften uſw. Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts, Januarnummer.

Gewerbe-Unfallſtatiſtik für das Jahr 1897. 3 Beihefte zu den Amtlichen Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1899, 1900.

Unfallſtatiſtik für Land- und Forſtwirtſchaft für das Jahr 1901. 1. Beiheft zu den Amtlichen Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1904.

Statiſtik der Unfallfolgen, Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1899 Seite 609 ff.

Rentenveränderung infolge teilweiſer Reaktivierung, Ausſcheidewahrſcheinlichkeit aus dem Rentengenuſſe, Kapitalwerte für Verletztenrenten bei der Tiefbau-Berufsgenoſſenſchaft und den Verſicherungsanſtalten der Baugewerks-Berufsgenoſſenſchaften, Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1894 Seite 207 ff.

Beſtimmungen des Reichs-Verſicherungsamts über die Statiſtik der Unfallverſicherung:

- Rechnungsergebniſſe der Berufsgenoſſenſchaften uſw. Formular nebſt Anleitung. Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1902 Seite 510 ff., 1896 Seite [illegible] ff.
- Führung von Unfallzählkarten nebſt Grundſätzen, Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1896 Seite 276 ff.
- Gewerbe-Unfallſtatiſtik 1897 und Unfallſtatiſtik für Land- und Forſtwirtſchaft 1901. Anordnung der Statiſtiken, Zählkarte nebſt Anleitung zur Ausfüllung. Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1897 Seite 294 ff., 1901 Seite 190 ff.
- Statiſtik der Unfallfolgen, Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1897 Seite 240 ff.
- Bekanntmachung, betreffend die Berechnung des Kapitalwerts der von der Tiefbau-Berufsgenoſſenſchaft und den Verſicherungsanſtalten dieſer Genoſſenſchaft und der Baugewerks-Berufsgenoſſenſchaften zu zahlenden Renten, Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1894 Seite 141 ff.

Statiſtik der Invalidenverſicherung

Statiſtik der Invalidenverſicherung 1891—1899. 1. Beiheft zu den Amtlichen Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1901.

Rechnungsergebniſſe der Verſicherungsanſtalten uſw. Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts, Januarnummer.

Statiſtik der Urſachen der Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)

- 1891—1895. Beiheft zu den Amtlichen Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1898.
- 1896—1899. 2. Beiheft zu den Amtlichen Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1903.

Statiſtik der Heilbehandlung 1897—1903. Beihefte zu den Amtlichen Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1902, 1903, 1904.

Das Ausſcheiden der Invaliden- und Altersrentenempfänger aus dem Rentengenuſſe. Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1901 2. Beiheft, 1902 Seite 682 ff.

Die Art der Anlegung der Beſtände der Verſicherungsträger der Invalidenverſicherung. Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1904 Seite 900 ff.

Beſtimmungen des Reichs-Verſicherungsamts über die Statiſtik der Invalidenverſicherung (ſoweit nicht in den ſtatiſtiſchen Veröffentlichungen mitgeteilt): Vorſchriften über die Art und Form der Rechnungsführung bei den Verſicherungsanſtalten und die dem Reichs-Verſicherungsamt einzureichenden Überſichten über die Geſchäfts- und Rechnungsergebniſſe. Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1900 Seite 216 ff., 1901 Seite 307 ff.

Statiſtik des Rechtsganges der Unfall- und Invalidenverſicherung

Geſchäftsbericht des Reichs-Verſicherungsamts 1903. Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1904, Aprilnummer.

Statiſtik der Arbeiterverſicherung insgeſamt

Eine zuſammenfaſſende Statiſtik der Arbeiterverſicherung iſt außer in dem vorliegenden Hefte in nachſtehenden ebenfalls im Auftrage des Reichs-Verſicherungsamts bearbeiteten Schriften gegeben:

- G. A. Klein, Statiſtik der Arbeiterverſicherung, Heft II von „Die Deutſche Arbeiterverſicherung als ſoziale Einrichtung", Berlin 1904, Verlag von A. Aſher & Co. (deutſche und engliſche Ausgabe).
- — Zur Statiſtik der Arbeiterverſicherung. Hauptergebniſſe der amtlichen Erhebungen 1885—1902, im Anhange zur III. Ausgabe der Denkſchrift [illegible], Einrichtung und Wirkung der deutſchen Arbeiterverſicherung. Berlin 1904, Verlag von A. Aſher & Co.
- — Katalog und Führer zur Ausſtellungsabteilung: Die Arbeiterverſicherung des Deutſchen Reichs auf der Weltausſtellung in St. Louis 1904. Hierin iſt der hauptſächliche Inhalt von 61 ausgeſtellten ſtatiſtiſch-graphiſchen Tafeln zur Arbeiterverſicherung mitgeteilt (deutſche und engliſche Ausgabe).
- —, Die Leiſtungen der Arbeiterverſicherung des Deutſchen Reichs. Merkblatt. Berlin 1904. Verlag von A. Aſher & Co. (deutſche, engliſche und franzöſiſche Ausgabe).

Über Einrichtung der Statiſtiken ferner:

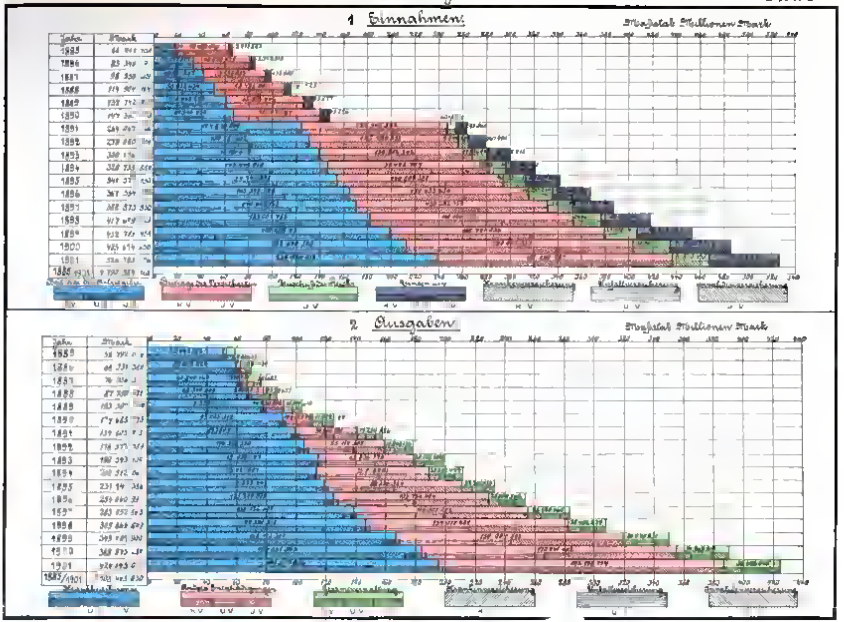
- G. Zacher, Organiſation der amtlichen Arbeiterſtatiſtik im Deutſchen Reich, Berlin 1904, Carl Heymanns Verlag.
- G. A. Klein, Die deutſche Unfallſtatiſtik für Gewerbe, Land- und Forſtwirtſchaft. Bericht (deutſch und franzöſiſch) für den Internationalen Arbeiterverſicherungs-Kongreß zu Düſſeldorf 1902. Breslau-Berlin 1902, C. T. Wiskott.

Digitized by Google

Atlas

der

Arbeiterverſicherung des Deutſchen Reichs.

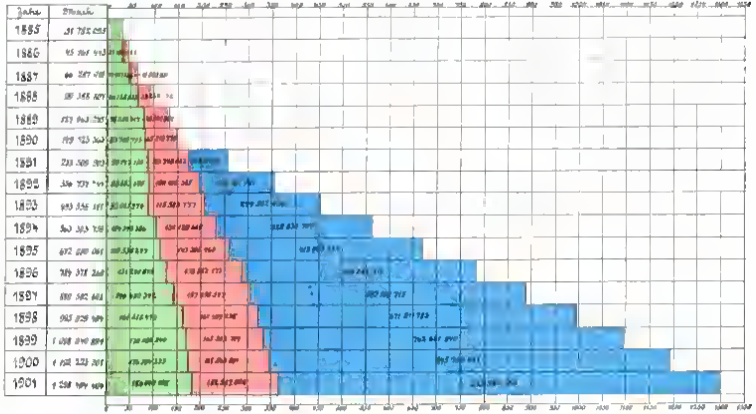


Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs

Blatt I

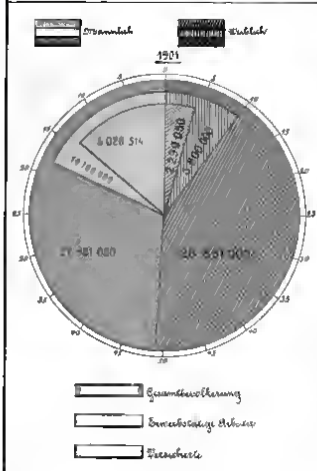
1 Einnahmen

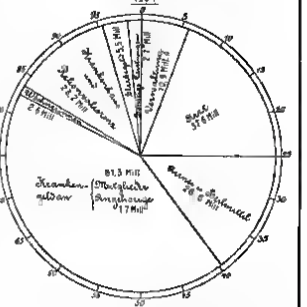
2 Ausgaben



Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs.

3 Vermögen





4. Organisation, Einnahmen, Ausgaben, Vermögen

Organisation 1901

Krankenkassen		22 770
Versicherte	männlich	8 020 514
	weiblich	2 293 050
Bevölkerung	männlich	27 981 000
	weiblich	28 881 000
Erwerbstätige Arbeiter	männlich	10 700 000
	weiblich	5 800 000

		Mill. Mark 18⁸⁵/1901	Mill. Mark 1901
Einnahmen		2 151,2	200,4
Beiträge der	Arbeitgeber	617,4	58,6
	Arbeiter	1 436,8	130,8
Zinsen usw.		100,0	11,0
Ausgaben		1 983,0	189,1
Verwaltung		115,7	10,9
Arzt		381,4	37,6
Arznei und Heilmittel		307,2	28,6
Krankengeld an	Mitglieder	853,0	81,3
	Angehörige	17,1	1,7
Wöchnerinnen		26,7	2,6
Krankenhaus u. Rekonvaleszenz		220,8	22,7
Sterbegeld		63,0	5,5
Sonstige Leistungen		28,3	2,7

Anteil der Einzelausgaben an der Gesamtausgabe 1901

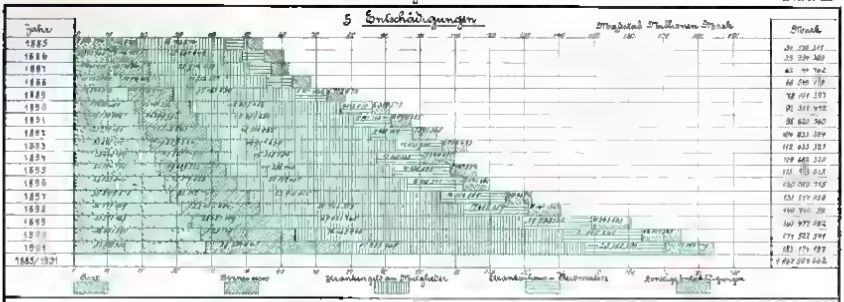
Arzt 37,6 Mill
Arznei- u. Heilmittel 28,6 Mill
Krankengeld an Mitglieder 81,3 Mill
Angehörige 1,7 Mill
Wöchnerinnen 2,6 Mill
Krankenhaus und Rekonvaleszenz 22,7 Mill
Sterbegeld 5,5 Mill
Sonstige Leistungen 2,7 Mill
Verwaltung 10,9 Mill
0
5
10
15
20
25
30
35
40
45
50
55
60
65
70
75
80
85
90
95

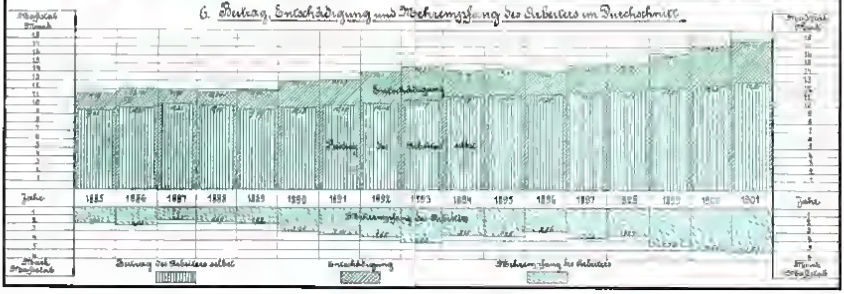
Vermögen

Mill. Mark 18⁸⁵/1901	Mill. Mark 1901
186,0	186,0

Bis Ende '01 im ganzen entschädigte mit Erwerbsunfähigkeit verbundene

Erkrankungsfälle	47 775 312
Erkrankungstage	807 327 955

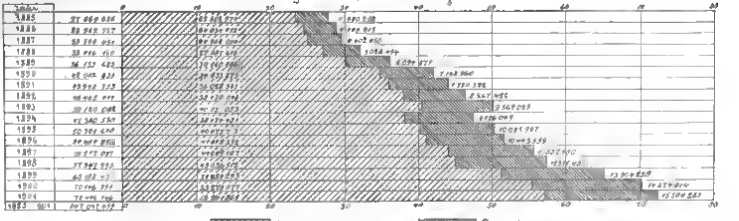


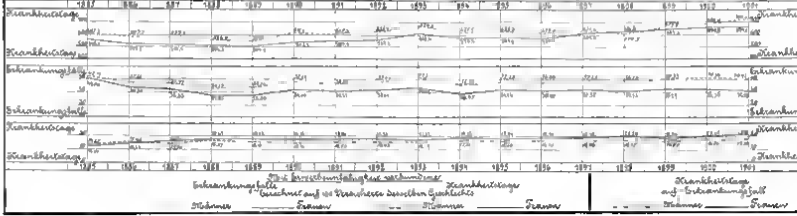


Krankenversicherung des Deutschen Reichs

5 Entschädigungen

6. Beitrag, Entschädigung und Mehrempfang des Arbeiters im Durchschnitt

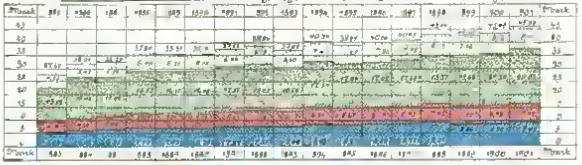




Krankenversicherung des Deutschen Reichs.

7 Krankheitstage welche mit Erwerbsunfähigkeit verbunden waren

8 Krankheitshäufigkeit und Dauer-Diagramme

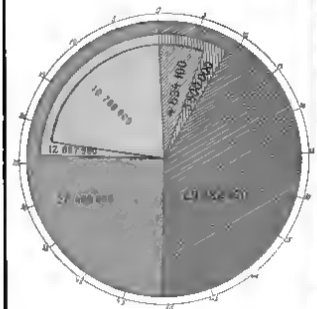


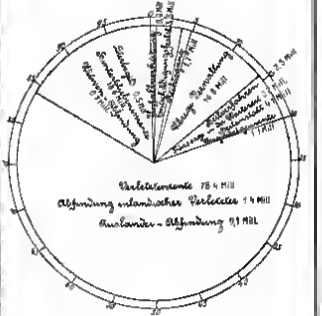
Krankenversicherung des Deutschen Reichs

Blatt VI

9 Durchschnittshöhe der Entschädigungen berechnet auf einen Erkrankungsfall

10 Durchschnittshöhe der Entschädigungen berechnet auf einen Krankheitstag





11 Organisation, Einnahmen, Ausgaben, Vermögen

Organisation 1902

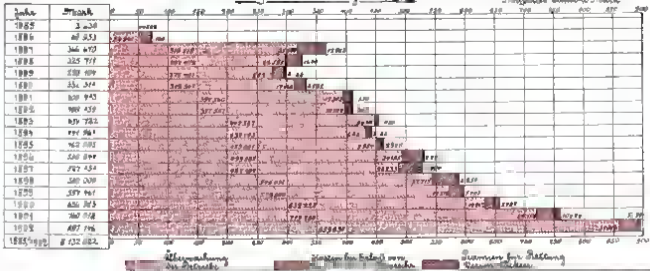
[illegible]		gewerbliche	6[illegible]
		landwirtschaftliche	4[illegible]
[illegible] für Staatsbetriebe u. s. w.			4[illegible]
Versicherte	Betriebe		5 217 2[illegible]
	Personen	männlich	12 657 000
		weiblich	4 894 1[illegible]
Bevölkerung		männlich	28 408 00[illegible]
		weiblich	29 322 00[illegible]
Erwerbstätige Arbeiter		männlich	10 400 00[illegible]
		weiblich	5 200 0[illegible]

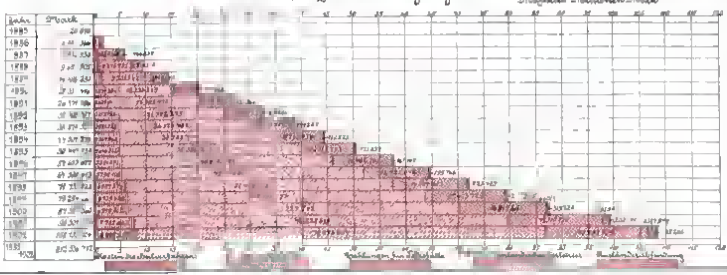
	Mill.	Mark
	85 [illegible]	190[illegible]
Einnahmen	1019,[illegible]	147[illegible]
Umlagen der Arbeitgeber	908,[illegible]	125,[illegible]
Keine Beiträge der Arbeiter	—	—
Zinsen usw.	720,[illegible]	75
Ausgaben	846,[illegible]	[illegible]
Unfallverhütung	7,2	0[illegible]
Entschädigungsfeststellung	22,5	3[illegible]
Rechtsgang	16,6	1[illegible]
Übrige Verwaltung	101,9	10[illegible]
Heilverfahren	19,5	2[illegible]
Fürsorge in der Wartezeit	4,6	0[illegible]
Heilanstalt	30,6	4,1
Angehörigenrente	8,1	1[illegible]
Verletztenrente	465,6	78[illegible]
Abfindung inländischer Verletzter	1,7	1[illegible]
Ausländer-Abfindung	2,4	0,1
Sterbegeld	5,2	0,5
Hinterbliebenenrente	121,2	18,6
Witwen-Abfindung	5,[illegible]	0,7
Vermögen	182,[illegible]	189,[illegible]

Anteil der Einzelausgaben an der Gesamtausgabe

1902

Unfallverhütung
Entschädigungsfeststellung
Rechtsgang
Übrige Verwaltung 10,0 Mill
Heilverfahren 2,5 Mill
Fürsorge in der Wartezeit 0,7 Mill
Heilanstalt 4,1 Mill
Angehörigenrente 1 Mill
Sterbegeld 0,5 Mill
Hinterbliebenenrente 18,6 Mill
Witwen-Abfindung 0,7 Mill
Verletztenrente 78,4 Mill
Abfindung inländischer Verletzter 1,4 Mill
Ausländer-Abfindung 0,1 Mill

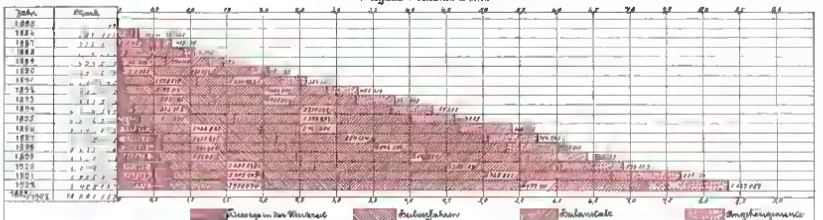


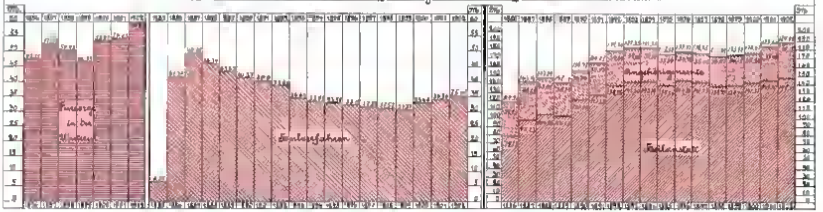


Unfallversicherung des Deutschen Reichs

12. Unfallverhütungskosten.

13. Unfallentschädigungen.



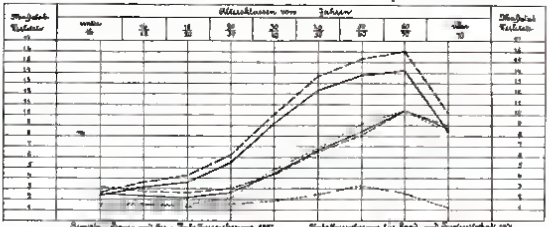


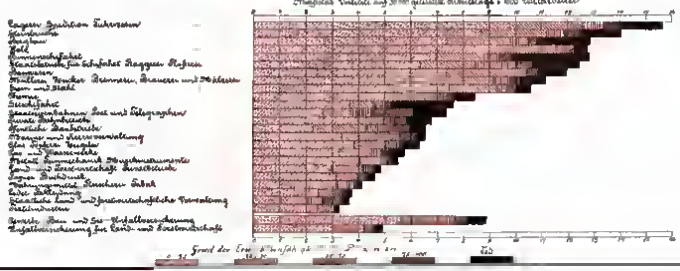
Unfallversicherung des Deutschen Reichs

14. Krankenfürsorge

Maßstab Millionen Mark

15. Die Kosten der Krankenfürsorge berechnet auf 1 behandelte Person.





Unfallversicherung des Deutschen Reichs

Blatt X

16 Unfallhäufigkeit nach Alter und Geschlecht

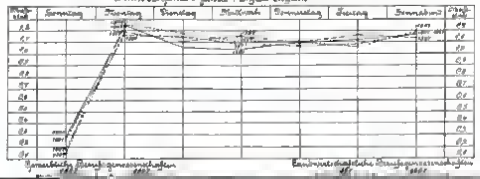
Zahl der Verletzten berechnet auf 100 Versicherte desselben Alters und Geschlechts

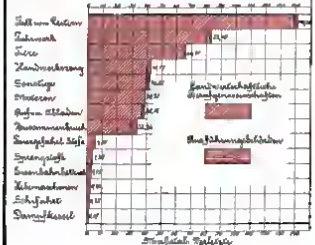
Verletzte
Altersklassen von … Jahren
unter 16
über 70
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
Gewerbl. Bau- und See-Unfallversicherung 1897
Unfallversicherung für Land- und Forstwirtschaft 1901
Männer
Frauen
Männer
Frauen

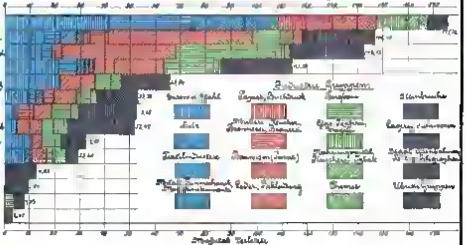
17 Häufigkeit und Folgen der Unfälle 1900/02

Verletzte auf 30000 geleistete Arbeitstage = 100 Vollarbeiter

Lagerei Spedition Fuhrwesen
Steinbrüche
Bergbau
Holz
Binnenschiffahrt
Staatsbetriebe für Schiffahrt Baggerei Flößerei
Baugewerbe
Müllerei, Zucker, Brennerei, Brauerei und Mälzerei
Eisen und Stahl
Chemie
Seeschiffahrt
Staatseisenbahnen Post und Telegraphen
Private Bahnbetriebe
Öffentliche Baubetriebe
Marine- und Heeresverwaltung
Glas Töpferei Ziegelei
Gas- und Wasserwerke
Metall Feinmechanik Musikinstrumente
Land- und Forstwirtschaft
Papier Buchdruck
Nahrungsmittel Fleischerei Tabak
Leder Bekleidung
Staatliche land- und forstwirtschaftliche Verwaltung
Textilindustrie
Gewerbl. Bau- und See-Unfallversicherung
Unfallversicherung für Land- und Forstwirtschaft
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
Grad der Erwerbsunfähigkeit in Prozenten
0–24
25–49
50–74
75–100
Tod







Unfallversicherung des Deutschen Reichs

18. Die Unfallhäufigkeit nach Wochentagen.

Unfallziffer berechnet unter der Annahme daß auf 1 Tag im Durchschnitt des ganzen Jahres 1 Unfall entfällt

Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Sonnabend
Gewerbliche Berufsgenossenschaften
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften

Die Unfallhäufigkeit nach Betriebseinrichtungen und Vorgängen 1900–1907.

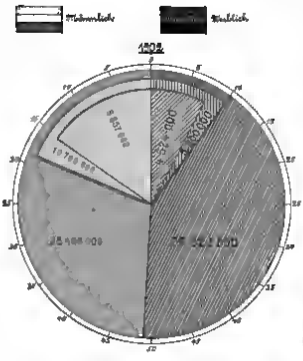
(Zahl der Verletzten berechnet auf 10 000 Versicherte)

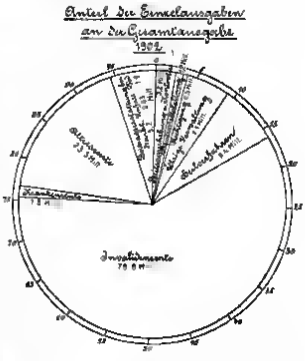
19 Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung

Die Unfallhäufigkeit nach Betriebseinrichtungen und Vorgängen 1900–1907.

[Zahl der Verletzten, berechnet auf 10 000 Vollarbeiter zu je 300 Arbeitstagen]

20 Gewerbliche, Bau- und See-Unfallversicherung.





21. Organisation, Einnahmen, Ausgaben, Vermögen.

Organisation 1902

Versicherungsanstalten		31
Besondere Kasseneinrichtungen		9
Versicherte Personen	männlich	8 857 000
	weiblich	4 524 000
Bevölkerung	männlich	25 905 000
	weiblich	29 324 000
Erwerbstätige Arbeiter	männlich	10 700 000
	weiblich	5 264 000

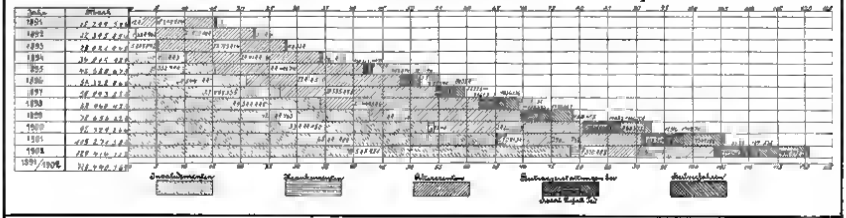
		Mill. 1891-1902	Mark 1902
Einnahmen		1657,4	210,7
Beiträge der	Arbeitgeber	610,0	69,5
	Arbeiter	610,0	69,5
Zuschuss des Reichs		324,1	37,7
Zinsen u.s.w.		112,9	33,0
Ausgaben		678,2	132,4
Beitragserhebung und Kontrolle		42,2	3,7
Rentenfeststellung		9,0	1,2
Rechtsgang		3,8	0,5
Übrige Verwaltung		47,1	7,1
Heilverfahren		25,9	9,0
Invalidenrente		275,1	78,8
Krankenrente		1,1	1,1
Altersrente		270,2	23,1
Beitragserstattung bei	Heirat	21,5	5,2
	Unfall	0,43	0,43
	Tod	7,2	1,5

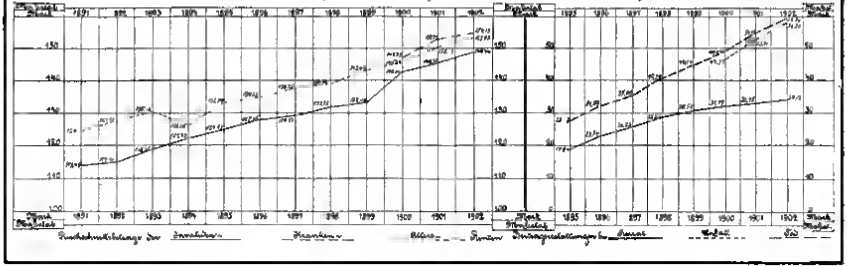
Anteil der Einzelausgaben an der Gesamtausgabe 1902

Vermögen

Mill. 1891-1902	Mark 1902
529,2	1007,8

Bis Ende 1902 im ganzen bewilligte Invalidenrenten	277 001
Krankenrenten	23 043
Altersrenten	402 856
Beitragserstattungen	1 093681



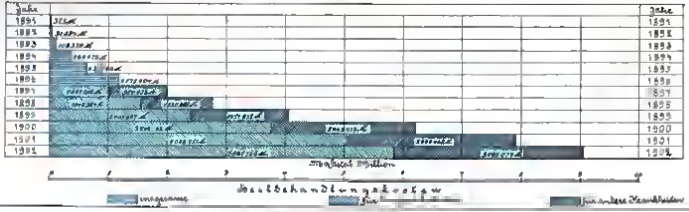


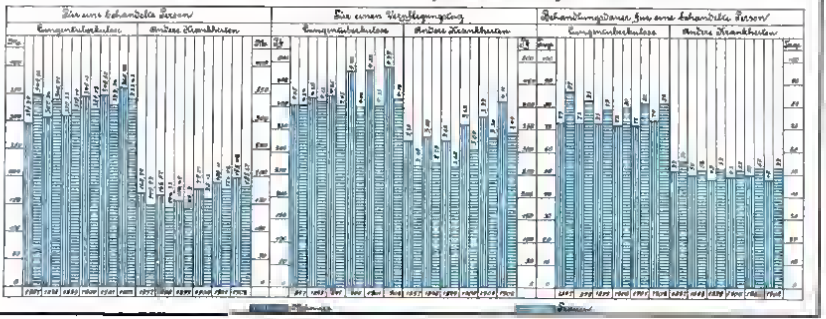
Invalidenversicherung des Deutschen Reichs.

Blatt XIII

22. Entschädigungen.

23. Entschädigungen. Diagramme der Durchschnittsbeträge.



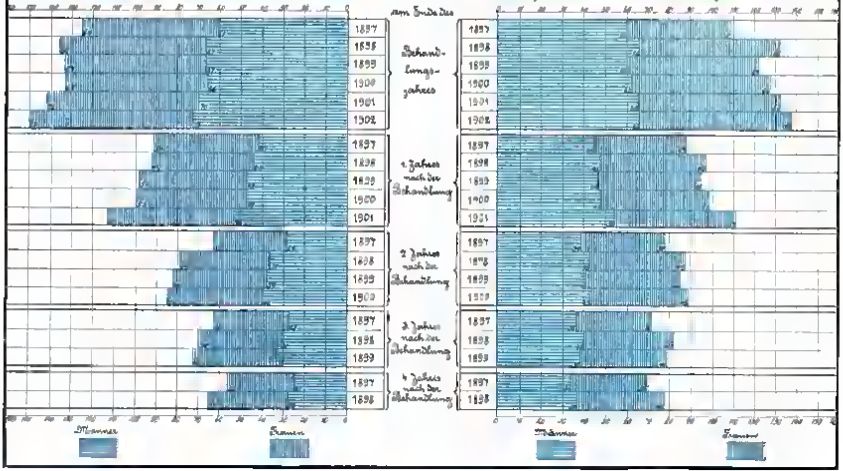


Invalidenversicherung des Deutschen Reichs

Blatt XIV

24 Heilbehandlungskosten 1891–1902.

25 Kostenaufwand und Dauer der ständigen Heilbehandlung 1897–1902.



26 Erfolge der Heilbehandlung von Lungentuberkulose und anderen Krankheiten 1897 – 1902.

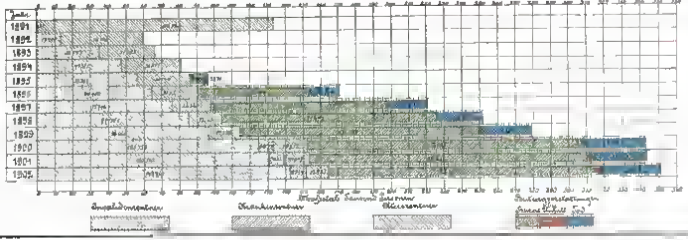
Lungentuberkulose | Andere Krankheiten

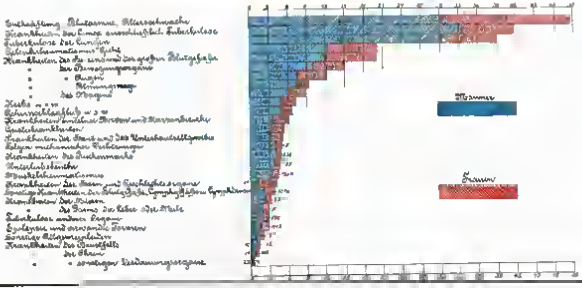
Zahl der bis zum Abschluß behandelten Männer und Frauen

Jahr	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1897	1898	1899	1900	1901	1902	Jahr
Männer	2338	3886	6032	8442	10812	12187	4082	5325	6870	8751	9176	5837	Männer
Frauen	786	1104	1666	2458	3544	4382	1876	2488	3402	3276	4008	6186	Frauen

Von 100 bis zum Abschluß behandelten und kontrollierten Männern und Frauen gelangten – behielten – Erwerbsfähigkeit

am Ende des
Behandlungsjahres
1 Jahres nach der Behandlung
2 Jahre nach der Behandlung
3 Jahre nach der Behandlung
4 Jahre nach der Behandlung
1897
1898
1899
1900
1901
1902
Männer
Frauen
Männer
Frauen





Invalidenversicherung des Deutschen Reichs.

Blatt XVI

27 Neuentschädigte Personen

28 Die Invaliditätsursachen nach dem Geschlecht 1896 - 1899

Maßstab Tausend Invalidenrenten
Entkräftung, Blutarmut, Altersschwäche
Krankheiten der Lunge ausschließlich Tuberkulose
Tuberkulose der Lungen
Gelenkrheumatismus, Gicht
Krankheiten des Herzens und der großen Blutgefäße
" der Bewegungsorgane
" " Augen
" Atmungswege
" des Magens
Krebs u. s. w.
Gehirnschlaganfall u. s. w.
Krankheiten einzelner Nerven und Nervenstränge
Geisteskrankheiten
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
Folgen mechanischer Verletzungen
Krankheiten des Rückenmarks
Unterleibsbrüche
Muskelrheumatismus
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane
Sonstige Krankheiten der Blutgefäße, Lymphgefäße, Lymphdrüsen
Krankheiten der Nieren
" des Darms, der Leber oder Milz
Tuberkulose anderer Organe
Epilepsie und verwandte Formen
Sonstige Allgemeinleiden
Krankheiten des Bauchfells
" der Ohren
" " sonstigen Verdauungsorgane
Männer
Frauen

Invalidenversicherung des Deutschen Reichs

29 Häufigkeit der Lungentuberkulose unter den Invaliditätsursachen nach Geschlecht, Alter und Beruf der Invalidenrentenempfänger 1896–1899.

Männer
Frauen
Alter in Jahren
20
bis
24
25
bis
29
30
bis
34
35
bis
39
40
bis
44
45
bis
49
50
bis
54
55
bis
59
60
bis
64
65
bis
69
Maßstab: Tuberkulose auf 1000 Invaliditätsfälle
Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei
Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Bauwesen
Sonstige Berufe

Statiſtik

der

Arbeiterverſicherung des Deutſchen Reichs.

Tabellen.

Zur Beachtung.

In den Tabellen hat ein liegender Strich an Stelle einer Zahl die Bedeutung einer Null (nichts), 0,0 bezeichnet mehr als nichts, aber weniger als 5 Hundertſtel, 0,00 weniger als 5 Tauſendſtel. Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, daß die betreffende Angabe nicht gemacht werden kann, weil entweder der Nachweis fehlt, oder die tatſächlichen Vorausſetzungen für die Frageſtellung nicht zutreffen.

Statiſtik der Arbeiterverſicherung.

Tabellen.

1. Umfang der Arbeiterverſicherung.

Tabelle 1. Bevölkerung, Verſicherte.

(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 4, 11 und 21, Blatt III, VII, XII.)

Jahr	Geſamtbevölkerung			Verſicherte				
				Krankenverſicherung[4]			Unfall-verſicherung[2]	Invaliden-verſicherung[3]
	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1885	46 707 000	22 864 000	23 843 000	4 670 959	3 902 156	768 803	3 201 000	
1886	47 134 000	23 074 000	24 060 000	4 694 212	4 104 783	589 429	3 821 000	
1887	47 630 000	23 322 000	24 308 000	5 220 182	4 360 091	860 085	4 121 000	
1888	48 156 000	23 640 000	24 516 000	5 690 451	4 790 [illegible]	908 665	10 558 000	
1889	48 711 000	23 865 000	24 846 000	6 557 266	5 350 154	1 207 112	10 674 000	
1890	49 241 000	24 131 000	25 104 000	7 015 488	5 495 591	1 524 894	13 640 000	
1891	49 762 000	24 400 000	25 362 000	7 342 058	5 922 189	1 420 169	13 615 000	11 490 200
1892	50 266 000	24 650 000	25 616 000	7 427 693	5 971 561	1 456 132	18 014 000	11 650 400
1893	50 757 000	24 899 000	25 858 000	7 574 942	6 014 916	1 560 026	18 618 000	11 812 600
1894	51 339 000	25 192 000	26 147 000	7 750 856	6 133 581	1 617 [illegible]	18 661 000	11 977 300
1895	52 001 000	25 528 000	26 473 000	8 005 797	6 305 815	1 699 982	18 884 000	12 144 500
1896	52 753 000	25 902 000	26 851 000	8 448 041	6 640 018	1 802 551	18 105 000	12 313 500
1897	53 569 000	26 316 000	27 253 000	8 866 685	6 968 571	1 898 114	16 441 000	12 485 500
1898	54 406 000	26 740 000	27 666 000	9 225 722	7 228 909	1 996 813	16 146 000	12 659 600
1899	55 243 000	27 163 000	28 080 000	9 942 253	7 845 131	2 097 122	17 104 000	12 835 100
1900	56 046 000	27 514 000	28 532 000	10 159 150	7 841 700	2 317 455	17 692 000	13 016 100
1901	56 862 000	27 931 000	28 931 000	10 310 664	8 020 614	2 290 050	17 666 000	13 196 600
1902	57 730 000	28 408 000	29 322 000				17 862 000	13 380 800

Verhältnisberechnungen.

Von 1000 Perſonen der Geſamtbevölkerung waren verſichert

	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
gegen Krankheit[1])	101	105	110	120	135	143	148	149	149	151	154	160	166	171	176	181	181	
„ Unfall	70	81	81	215	275	278	332	329	321	325	325	305	301	306	310	310	305	306
„ Invalidität und Alter[3])							231	232	233	233	234	235	233	235	232	232	232	232

Von 1000 Perſonen der erwerbstätigen (männlichen oder weiblichen) Arbeiterbevölkerung einſchließlich der Dienſtboten[4]), waren verſichert

	1885			1895			1901		
	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
gegen Krankheit[1])	261	318	122	521	690	313	626	750	366
„ Unfall[5])				1100	1318	879	1062	1111	883
„ Invalidität und Alter				701	903	767	800	910	169

---

[1] Bis 1888 Zahl der Mitglieder der am Schluſſe des Jahres übrigen Kaſſen, ſeit 1889 Zahl der Mitglieder im Durchſchnitt des Jahres.

[2] Als Doppelt-Verſicherte ſind ſeit 1891 rund 1,5 Millionen von der Geſamtzahl der für die Gewerbe-, Bau- und See-Unfallverſicherung und Unfallverſicherung für Land- und Forſtwirtſchaft nachgewieſenen Verſicherten abgeſetzt. Über die Verſicherten der einzelnen Zweige der Unfallverſicherung vergl. Tabelle 8.

[3] Die Zahl der Verſicherten der Invalidenverſicherung iſt auf Grund der Ergebniſſe der Berufs- und Gewerbezählung 1895 zum Teil ſchätzungsweiſe ermittelt und für die ſpäteren Jahre fortgeſchrieben. Vergl. hierüber Druckſachen des Reichstags 10. Legislaturperiode I. Seſſion 1898/99 Nr. 93, Entwurf eines Invalidenverſicherungsgeſetzes, Seite 302 und 353 [illegible] Denkſchrift [illegible] und [illegible], die nach dem Invalidenverſicherungsgeſetze verſicherungspflichtige Bevölkerung in Nr. 6 und 1 der Arbeiterverſorgung 1903, Berlin, A. Troſchel. Eine hinreichend genaue Beurteilung der Bewegung im Verſichertenbeſtande iſt auf Grund der bezeichneten Zahlen nicht möglich.

[4] Erwerbstätige Arbeiterbevölkerung (einſchließlich der Dienſtboten):

	Überhaupt	Männer	Frauen
1885	13 969 937	9 530 823	4 439 114
1895	15 558 181	10 005 311	5 553 868
1901	16 500 000	10 700 000	5 800 000

[5] Die Mitverſicherung kleiner Unternehmer bewirkt, daß in neuerer Zeit die Zahl der Verſicherten bei der Unfallverſicherung größer iſt als die der erwerbstätigen Arbeiterbevölkerung.

Digitized by Google

II. Verſicherungsträger und Verſicherte.

Tabelle 2. Krankenverſicherung, Kaſſenarten.

Jahr	Krankenkaſſen¹) überhaupt	Verſicherte¹) überhaupt	Gemeinde-Krankenverſicherung: Beſtehende Gemeinde-verſicherungen	Gemeinde-Krankenverſicherung: Verſicherte	Krankenkaſſen: Orts: Kaſſen	Orts: Verſicherte	Betriebs- (Fabrik-): Kaſſen	Betriebs- (Fabrik-): Verſicherte	Bau: Kaſſen	Bau: Verſicherte	Innungs: Kaſſen	Innungs: Verſicherte	Hilfskaſſen: Eingeſchriebene: Kaſſen	Eingeſchriebene: Verſicherte	Landesrechtliche: Kaſſen	Landesrechtliche: Verſicherte	Knappſchaftskaſſen: Kaſſen	Knappſchaftskaſſen: Verſicherte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1885	18 871	4 670 959	7 061	686 584	3 696	1 684 886	5 470	1 261 200	88	12 111	224	24 678	1 806	736 722	474	110 785	195	378 786
1886	18 181	4 941 212	7 170	629 069	3 788	1 701 806	5 615	1 311 215	105	12 807	258	32 010	1 848	731 842	479	119 844	196	371 121
1887	18 719	5 220 782	7 341	629 565	3 754	1 909 046	5 724	1 371 884	98	17 811	350	41 700	1 868	727 127	468	118 874	196	379 560
1888	19 111	5 790 481	8 871	770 959	3 793	2 220 781	5 967	1 431 517	116	23 627	392	51 198	1 822	715 171	461	112 895	197	391 856
1889	20 218	6 157 300	7 331	1 025 896	3 964	2 511 907	5 692	1 512 717	124	37 208	420	56 287	1 848	756 272	463	111 872	196	411 167
1890	20 705	7 318 480	7 406	1 101 961	4 064	2 716 025	6 044	1 672 581	106	28 068	418	61 468	1 866	810 156	461	111 408	196	436 811
1891	21 061	7 342 958	7 782	1 156 896	4 161	2 900 004	6 102	1 780 608	110	27 293	462	76 061	1 804	868 461	410	108 686	196	468 037
1892	21 178	7 127 698	7 802	1 179 648	4 220	2 996 378	6 257	1 711 828	103	29 743	407	78 411	1 887	736 340	130	151 451	197	472 050
1893	20 676	7 674 342	7 847	1 268 796	4 306	3 240 871	6 381	1 762 611	96	31 186	472	85 529	1 168	662 280	261	88 007	197	468 138
1894	21 188	7 786 686	7 909	1 251 039	4 374	3 328 485	6 510	1 848 772	96	31 678	481	100 727	1 816	602 637	218	60 144	196	474 077
1895	21 057	8 005 787	8 058	1 287 650	4 411	3 450 599	6 584	1 915 517	63	26 166	500	111 581	1 877	671 688	212	60 543	196	480 272
1896	21 579	8 443 049	8 160	1 337 962	4 116	3 660 732	6 712	2 002 475	87	24 606	560	162 081	1 883	697 846	215	18 415	195	495 228
1897	21 121	8 865 686	8 251	1 370 822	4 135	3 860 855	6 880	2 160 071	79	18 968	566	116 810	1 108	736 386	258	18 696	191	528 156
1898	22 821	9 325 722	8 177	1 409 780	4 568	4 078 315	7 040	2 280 611	74	18 100	601	118 111	1 111	786 590	211	17 474	195	535 661
1899	22 518	9 742 259	8 178	1 434 175	4 605	4 283 870	7 231	2 398 518	79	19 726	688	137 828	1 185	805 354	201	11 796	189	568 677
1900	22 697	10 159 155	8 150	1 441 641	4 632	4 474 765	7 384	2 508 187	69	20 397	588	153 088	1 113	846 110	201	11 187	189	588 392
1901	22 770	10 318 561	8 112	1 455 124	4 856	4 566 285	7 196	2 488 748	57	11 701	818	204 809	1 181	864 376	218	11 062	186	577 822

Verhältnisberechnungen.

Von je 100 Kaſſen (Verſicherten) entfallen auf die einzelnen Kaſſenarten (und deren Verſicherte)

1885			36,30	15,30	18,80	38,47	29,71	28,60	0,53	0,27	1,19	1,30	8,26	11,40	2,41	1,30	0,84	6,81
1895			17,50	15,41	20,83	12,34	30,39	11,60	0,40	0,30	1,50	1,47	6,97	8,26	1,18	0,70	0,90	5,90
1901			35,63	11,60	20,90	11,40	32,56	24,00	0,25	0,17	2,60	1,98	6,00	8,30	1,00	0,44	0,81	5,53

---

¹) Bis 1887 Zahl der am Schluſſe des Jahres tätigen Kaſſen und deren Mitglieder, ſeit 1888 Zahl der Kaſſen und Mitglieder im Durchſchnitte des Jahres.

II. Versicherungsträger

Tabelle 3. Unfall- und Invaliden

Jahr	Unfall														
	Unfallversicherung insgesamt					Gewerbe-Unfallversicherung					Bau-Unfallversicherung				
	Berufsgenossenschaften			Ausführungsbehörden		Berufsgenossenschaften			Ausführungsbehörden		Berufsgenossenschaften			Ausführungsbehörden	
	Berufsgenossenschaften	versicherte				Berufsgenossenschaften[2]	versicherte				Berufsgenossenschaften[2]	versicherte			
		Betriebe	Personen[1]	Behörden	Versicherte[4]		Betriebe	Personen[1]	Behörden	Versicherte		Betriebe	Personen[1]	Behörden	Versicherte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1885	57	194 601	2 986 248	82	265 088	57	194 601	2 986 245	93	263 080					
1886	62	269 114	3 510 000	11	281 678	62	269 114	3 570 008	41	251 878					
1887	62	610 453	3 861 560	48	259 517	62	319 163	3 861 560	48	259 311					
1888	98	3 096 704	8 907 428	116	440 250	62	314 262	4 161 101	42	263 591	5	4 655	121 701	68	64 635
1889	112	5 126 044	12 631 246	265	543 593	62	382 873	4 589 126	51	286 648	1	1 079	164 026	114	61 335
1890	112	5 284 248	10 315 904	310	309 980	62	390 161	1 165 886	64	329 689	1	8 736	165 270	202	88 648
1891	112	5 168 161	11 062 827	352	892 450	62	391 020	4 885 110	64	330 049	1	12 504	164 993	288	74 262
1892	112	5 212 800	17 307 547	348	610 780	62	400 508	4 971 855	54	330 263	1	13 063	160 781	242	98 821
1893	112	5 190 117	17 158 588	312	660 482	62	401 198	4 948 274	54	327 899	1	11 740	178 544	266	109 858
1894	112	5 210 591	17 500 360	385	653 801	62	415 118	5 318 642	54	330 981	1	8 608	181 978	279	107 294
1895	112	5 216 796	11 048 633	388	690 888	62	425 073	6 101 611	63	331 454	1	8 828	181 416	278	101 761
1896	112	5 087 889	18 328 151	401	681 139	62	431 650	5 520 182	63	345 188	1	6 272	188 388	286	112 763
1897	113	5 097 511	11 281 685	404	115 758	63	446 648	5 811 259	63	311 154	1	6 711	188 075	289	114 815
1898	113	5 110 542	17 505 905	409	110 108	63	448 180	6 078 664	62	398 611	1	11 215	194 522	294	118 058
1899	113	5 154 814	17 841 642	415	157 482	63	452 900	6 403 011	63	407 611	1	11 001	206 106	299	113 690
1900	113	5 189 829	18 112 985	425	111 628	65	460 841	6 662 065	66	416 198	1	10 280	210 592	307	126 087
1901	113	5 191 516	18 078 111	418	758 585	66	480 389	6 615 608	62	424 242	1	12 826	211 785	353	161 587
1902	114	5 211 281	18 290 608	481	798 150	64	501 137	6 686 518	62	428 271	1	12 109	208 168	305	124 942

Verhältnis

Von je 100 Versicherten entfallen auf die einzelnen Arten der Versicherungs

Jahr	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1891			96,40		3,60			37,11		1,88			0,90		0,47
1896			96,49		3,51			31,20		1,80			0,96		0,44
1901			95,79		4,21			35,07		2,30			1,16		0,79
1902			95,44		4,56			35,88		2,34			1,07		0,66

---

[1] Die in Anmerkung 2 zu Tabelle 2 erwähnten [illegible] Versicherten sind hier nicht abgesetzt.

[2] Die Versicherungsanstalten der Baugewerks-Berufsgenossenschaften und der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, welche von betreffenden Berufsgenossen [illegible] nicht besonders aufgeführt.

Die Baugewerks-Berufsgenossenschaften (Hochbauten) sind als Träger der Gewerbe-Unfallversicherung mitgezählt, während die Tiefbau-Berufsgenossenschaft [illegible] staatlichen Bauten ausgeführten Hochbauten.

[3] Die Versicherten der seit 1900 für Kleinschiffer und Binnenfischer errichteten, der See-Berufsgenossenschaft angegliederten Versicherungsanstalt, sowie

[4] Vergl. Tabelle 2 Anmerkung 4. — Die genaue Verteilung der Versicherten auf die Arten der Versicherungsträger ist nicht bekannt.

und Versicherte

versicherung, Art der Versicherungsträger

Versicherung										Invalidenversicherung			
Bau-Unfallversicherung					Unfallversicherung für Land- und Forstwirtschaft								
Bau-Berufsgenossenschaft			Ausführungsbehörden			Berufsgenossenschaften		Ausführungsbehörden					
Genossenschaft	versicherte		Behörden	Versicherte	Berufsgenossenschaften	versicherte		Behörden	Versicherte	Versicherungsanstalten	Besondere Kasseneinrichtungen	Der Versicherungsträger zusammen	Versicherte 2)
	Betriebe	Personen				Betriebe	Personen 1)						
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1	1 710	97 75[illegible]	10	1 074	22	0 046 00[illegible]	1 596 7[illegible]	36	114 043				
1	1 185	40 400	50	646	48	4 753 805	8 058 008	50	183 793				
1	1 140	42 543	10	401	46	4 843 021	8 085 338	50	208 562				
1	2 111	46 000	10	462	43	4 716 520	12 260 415	50	218 586	31	8	39	11 490 220
1	1 668	43 028	2	497	48	4 791 465	12 289 416	50	222 183	31	9	40	11 650 420
1	1 980	42 165	2	521	46	4 769 243	12 290 413	50	223 651	31	9	40	11 812 950
1	2 008	40 140	2	551	46	4 793 256	12 281 410	50	218 605	31	9	43	11 617 540
1	1 549	44 065	2	650	46	4 813 073	12 290 410	50	221 040	31	9	40	12 144 580
1	2 541	43 105	2	642	46	4 645 057	11 189 071	50	223 061	31	9	40	12 013 860
1	2 070	45 280	2	685	48	4 642 130	11 184 071	50	222 604	31	9	40	12 495 650
1	1 821	48 648	2	609	46	4 654 176	11 180 071	50	226 107	31	9	40	12 851 600
1	1 617	48 552	2	664	48	4 688 920	11 190 071	50	228 841	31	9	40	12 886 100
1	1 578	52 298	2	720	46	4 711 071	11 188 071	50	231 071	31	9	40	13 015 100
1	1 666	56 342	11	715	48	4 707 936	11 191 071	52	247 060	31	9	40	13 101 600
1	1 584	60 100 2)	12	664	48	4 698 457	11 189 071	52	269 267	31	9	40	13 390 000

Berechnungen.

ungen derselben Art (Berufsgenossenschaften, Ausführungsbehörden)

0,[illegible]	0,[illegible]	69,[illegible]	1,[illegible]
0,[illegible]	0,[illegible]	63,[illegible]	1,[illegible]
0,[illegible]	0,[illegible]	63,[illegible]	1,[illegible]
0,[illegible]	0,[illegible]	58,[illegible]	1,[illegible]

...schaften angegliedert sind, und für die wegen ihrer eigenartigen Organisation weder versicherte Betriebe noch Personen nachgewiesen werden können, sind nur ...schaft als Träger der Bauunfallversicherung nachgewiesen ist. [illegible] bezieht sich auf den Tiefbau und die in eigener Regie des Bauherrn [illegible] (mit Ausnahme ...Zahl für 1903 auf 47 664 angegeben wird, sind hier unberücksichtigt geblieben.

Digitized by Google

III. Einnahmen, Ausgaben, Vermögen.

Tabelle 4. Arbeiterversicherung insgesamt.

(Vergl. auch graphische Darstellungen Nr. 1 bis 3, Blatt I, II.)

Jahr	Einnahmen: Einnahmen überhaupt ℳ	Einnahmen: Beiträge der Arbeitgeber ℳ	Einnahmen: Beiträge der Versicherten ℳ	Einnahmen: Zuschuß des Reichs¹) ℳ	Einnahmen: Zinsen und sonstige Einnahmen ℳ	Ausgaben: Ausgaben überhaupt ℳ	Ausgaben: Entschädigungen überhaupt ℳ	Ausgaben: und zwar Krankenfürsorge²) ℳ	Ausgaben: und zwar andere Entschädigungen²) ℳ	Ausgaben: Gesamtverwaltung ℳ	Vermögen ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1885	33 412 106	16 016 907	15 118 619		2 015 382	38 192 011	34 189 821	32 881 598	1 195 126	4 382 696	81 792 088
1886	88 340 161	32 111 811	49 820 955		6 342 619	68 931 889	61 909 155	59 061 224	2 856 881	7 021 661	106 161 448
1887	98 555 205	40 461 201	53 858 083		4 132 909	75 856 814	68 224 592	61 540 461	6 684 221	7 581 622	166 291 018
1888	111 904 181	50 662 604	55 988 001		5 268 529	81 780 678	72 211 028	62 310 606	9 900 818	9 586 058	166 366 807
1889	132 712 118	60 943 290	65 518 186		6 388 977	103 502 181	92 588 611	78 338 111	14 250 906	10 911 610	127 968 273
1890	141 861 218	67 948 180	71 101 581		8 006 256	121 685 318	112 702 888	93 003 912	19 698 916	11 982 481	175 528 563
1891	264 061 128	124 818 090	122 549 822	6 011 818	10 599 906	158 606 115	140 881 162	99 880 971	40 610 191	17 214 588	255 509 968
1892	279 980 161	130 591 682	128 289 288	9 041 181	12 061 900	148 532 186	129 621 636	106 510 330	23 111 306	18 918 181	356 781 241
1893	300 108 835	139 191 615	130 212 842	11 886 906	18 816 016	169 548 105	148 964 311	115 098 141	33 836 170	20 608 182	438 538 161
1894	320 718 681	141 449 816	133 122 107	16 928 211	28 980 145	210 512 068	188 909 585	115 021 081	73 978 501	21 612 411	563 803 159
1895	341 821 180	154 747 878	140 808 898	16 989 195	29 031 169	231 841 886	208 635 827	119 278 413	89 356 884	23 205 588	672 080 061
1896	361 581 121	165 345 148	150 156 858	19 232 285	26 803 378	254 060 882	229 056 188	125 288 955	103 766 461	25 004 542	784 318 280
1897	388 878 860	170 667 183	166 282 185	21 891 812	30 037 000	284 052 815	256 182 406	138 128 661	118 395 802	28 020 460	889 502 908
1898	411 613 199	182 007 [illegible]	166 166 181	24 401 611	41 108 001	309 461 849	281 414 612	147 398 331	134 016 281	28 152 231	995 029 491
1899	452 183 189	198 616 481	180 111 028	27 108 411	46 283 497	348 196 900	316 411 969	156 118 381	160 004 598	31 075 951	1 098 040 891
1900	485 054 810	212 616 508	190 605 881	30 181 788	51 611 017	386 918 284	355 008 865	184 861 963	170 141 402	31 909 919	1 192 223 801
1901	582 [illegible] 121	288 061 016	198 130 721	39 810 128	56 509 252	424 116 015	387 146 670³)	194 541 351	192 198 111	36 126 848	1 298 104 404
1885/1901	4 790 684 768	2 130 328 008	2 046 556 394	214 495 406	393 227 075	3 508 443 030	3 172 334 957⁴)	1 926 272 084	1 246 069 873	336 108 073	1 298 104 404

Verhältnisberechnungen

Von je 100 ℳ der Einnahmen und Ausgaben überhaupt entfallen auf die einzelnen Einnahme- und Ausgabeposten

1891	100	47,[illegible]	46,[illegible]	2,[illegible]	4,01	100	89,0[illegible]	[illegible]	[illegible]	10,8[illegible]
1901	100	4[illegible]	[illegible]	6,8[illegible]	[illegible]	100	91,2[illegible]	[illegible]	45,3[illegible]	8,[illegible]

---

¹) Der Zuschuß des Reichs (nur zur Invalidenversicherung) erreichte im Jahre 1902 37 1[illegible] ℳ und ist für das Jahr 1903 auf rund 43 Millionen gestiegen. Für die Jahre 1891–1903 beläuft er sich im Ganzen auf rund 294 Millionen Mark.

²) Als Aufwendungen für Krankenfürsorge sind bei der Krankenversicherung die sogenannten Krankheitskosten (für Arzt usw., Arznei und Heilmittel, Krankengeld, Wöchnerinnen, Krankenhaus und [illegible]) sowie Sterbegeld, in der Unfallversicherung die Aufwendungen für Heilverfahren, Fürsorge in der Wartezeit, Heilanstalts- und [illegible], bei der Invalidenversicherung die für Heilverfahren und die als außerordentliche Leistungen gezahlten Beiträge berücksichtigt, während unter „andere Entschädigungen" bei der Krankenversicherung die noch nicht aufgeführten sonstigen Leistungen, bei der Unfallversicherung Verletzten- und Hinterbliebenenrenten, die Abfindungen von In- und Ausländern sowie die Kapitalabfindung und das Sterbegeld, bei der Invalidenversicherung die Invaliden- und Altersrenten sowie die Beitragserstattung und Invalidenhauspflege verstanden sind.

³) Nachdem die Jahresausgabe an Entschädigungen für 1901 den Betrag von 387 146 670 ℳ erreicht hat, beläuft sich die durchschnittliche Tagesleistung zugunsten der Versicherten auf mehr als 1 Million Mark.

⁴) Hiernach belaufen sich die Gesamtentschädigungen der Arbeiterversicherung, d. h. die Summe dessen, was den Versicherten und ihren Angehörigen bar gezahlt worden oder in Gestalt von Heilbehandlung usw. unmittelbar zugute gekommen ist, nach genauer Feststellung für die Jahre 1885–1901 auf 3 172 334 957 ℳ und sind für die Summe der Jahre 1885–1903 auf rund 4 Milliarden (4016 Millionen) Mark zu schätzen.

Zur Veranschaulichung [illegible] die wegen der [illegible] Gesamtsumme (in reinem Golde 1,4 Millionen kg) in Form eines [illegible] vorstellen, der auf einem würfelförmigen, das Vermögen der Arbeiterversicherung (für 1903 zu schätzen auf 1 485 Millionen Mark = 531 Tausend kg gemünztes Gold) darstellenden Sockel sich erheben sollte. Der Würfel des Vermögens würde eine Seitenlänge von 3¼ Metern, der [illegible] der Entschädigung [illegible] bei einer quadratischen Grundfläche von [illegible] Metern und einer quadratischen oberen [illegible] von einmal über 1½ Meter Seitenlänge eine Höhe von [illegible] über 13 Metern, der Gesamtaufbau eine Höhe von 22½ Metern haben.

III. Einnahmen, Ausgaben, Vermögen.

Tabelle 5. Krankenversicherung.

(Vergl. auch graphische Darstellungen Nr 4—6, Blatt III, IV)

Jahr	Einnahmen: Einnahmen überhaupt	Einnahmen: Beiträge¹) der Arbeitgeber	Einnahmen: Beiträge¹) der Versicherten	Einnahmen: Zinsen und sonstige Einnahmen	Ausgaben: Ausgaben überhaupt	Ausgaben: Entschädigungen überhaupt²)	Krankheitskosten³): überhaupt	Krankheitskosten³): Arzt usw.³)	Krankheitskosten³): Arznei und Heilmittel	Krankheitskosten³): Krankengeld an Mitglieder	Krankheitskosten³): Krankengeld an Angehörige	Wöchnerinnen	Krankenhaus-Verpflegung	Sterbegeld	[illegible]⁴)	Verwaltungskosten	Vermögen
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1885	[illegible]	[illegible]	45 117 012	7 002 006	[illegible]	[illegible]	60 845 876	9 050 774	7 092 879	25 140 274	240 000	661 105	5 126 911	2 981 920	1 473 737	[illegible]	71 182 [illegible]
1886	[illegible]	19 711 125	[illegible]	7 018 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 772 157	11 271 771	7 100 [illegible]	[illegible]	119 881	[illegible]	[illegible]	7 401 330	1 [illegible]	7 [illegible] 798	[illegible] 190 [illegible]
1887	77 [illegible]	71 [illegible]	[illegible]	7 074 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 815 [illegible]	11 948 954	7 [illegible]	[illegible]	[illegible]	7 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	7 117 393	[illegible] 457 [illegible]
1888	[illegible]	[illegible]	[illegible]	7 [illegible]	73 [illegible]	[illegible]	87 272 146	13 435 043	10 [illegible]	81 [illegible]	[illegible]	715 [illegible]	[illegible] 101	7 705 [illegible]	1 270 972	7 701 [illegible]	60 120 585
1889	[illegible] 131	[illegible] 314	60 112 440	1 [illegible] 877	[illegible]	70 101 397	76 [illegible]	15 [illegible] 273	12 550 879	[illegible] 150 [illegible]	504 250	917 068	8 771 [illegible]	3 070 576	1 [illegible] 475	7 320 397	78 035 117
1890	[illegible]	29 140 [illegible]	71 107 507	7 073 972	[illegible]	[illegible] 772	90 902 617	11 900 [illegible]	15 481 [illegible]	[illegible]	606 115	1 717 018	9 677 878	[illegible] 404	1 711 054	7 [illegible]	[illegible] 793
1891	111 707 007	33 372 [illegible]	75 [illegible] 257	7 902 131	[illegible] 001	[illegible]	97 151 556	17 [illegible]	17 [illegible]	45 [illegible]	706 915	1 177 250	11 197 [illegible]	3 541 417	1 [illegible]	7 304 077	90 111 185
1892	115 [illegible] 712	[illegible]	77 487 907	7 162 907	111 [illegible]	104 [illegible] 364	1[illegible] 149 [illegible]	20 271 [illegible]	1 [illegible]	46 717 367	705 [illegible]	7 [illegible]	11 [illegible] 164	1 600 [illegible]	1 [illegible] 061	7 406 [illegible]	93 550 [illegible]
1893	[illegible]	35 [illegible] 721	[illegible]	7 [illegible]	119 [illegible]	113 [illegible] 091	111 [illegible]	[illegible] 071 115	17 230 650	49 [illegible]	572 [illegible]	1 [illegible] 841	12 [illegible]	7 111 [illegible]	7 46[illegible]	212 102	[illegible] 001 974
1894	[illegible] 240	67 [illegible] 045	[illegible] 404 [illegible]	7 611 512	114 [illegible]	100 [illegible] 330	1[illegible] 391 001	[illegible] 447 164	15 [illegible]	46 [illegible] 583	797 878	1 730 [illegible]	18 160 [illegible]	[illegible] 605 904	7 [illegible]	7 [illegible] 270	104 843 386
1895	134 704 [illegible]	[illegible] 181 [illegible]	[illegible] 440 717	7 000 [illegible]	122 [illegible]	115 112 [illegible]	111 002 [illegible]	[illegible] 204 702	17 [illegible]	49 [illegible] 443	[illegible] 1[illegible]	7 834 [illegible]	14 [illegible]	7 [illegible]	1 311 [illegible]	7 [illegible] 558	115 558 747
1896	144 [illegible]	[illegible] 700 673	[illegible]	7 1[illegible]	127 [illegible]	120 [illegible] 712	118 719 000	[illegible] 344	20 079 650	50 152 487	[illegible] 200	2 020 700	18 717 071	4 159 900	1 001 711	7 500 [illegible]	131 241 673
1897	156 [illegible] 154	[illegible] 154	1[illegible] 971 334	7 [illegible]	1[illegible] 342 048	1[illegible] 907 1[illegible]	1[illegible] 447 [illegible]	[illegible] 073	18 112 [illegible]	55 110 015	1 044 [illegible]	21 [illegible] 145	17 340 [illegible]	7 291 [illegible]	1 [illegible] 976	7 904 [illegible]	140 457 [illegible]
1898	1[illegible] 170	[illegible] 951 167	110 [illegible] 045	7 505 350	1[illegible] 240 045	117 740 180	1[illegible]	[illegible] 511 [illegible]	[illegible] 671	56 [illegible]	7 175 [illegible]	2 [illegible]	11 045 [illegible]	7 [illegible]	7 002 [illegible]	8 [illegible] 1[illegible]	1[illegible] 718 778
1899	170 345 [illegible]	13 111 [illegible]	117 1[illegible] 519	7 [illegible]	1[illegible] 794 [illegible]	1[illegible] 477 [illegible]	157 957 [illegible]	[illegible] 1[illegible]	26 487 402	[illegible] 165	1 [illegible] 506	2 447 [illegible]	[illegible] 923 1[illegible]	5 105 [illegible]	1 712 579	7 717 672	120 [illegible] 340
1900	196 130 274	36 [illegible] 763	1[illegible] 020 1[illegible]	10 [illegible] 370	1[illegible] 170 [illegible]	171 928 541	172 [illegible] 278	56 961 500	28 170 [illegible]	76 465 [illegible]	1 556 [illegible]	2 558 217	21 [illegible] 240	7 [illegible]	2 [illegible]	17 200 855	176 391 250
1901	[illegible] 350 [illegible]	18 [illegible] 950	1[illegible]	17 [illegible]	1[illegible]	1[illegible] 174 167	180 [illegible] 217	87 553 783	28 554 045	71 [illegible] 710	[illegible]	2 712 [illegible]	25 182 550	7 [illegible] 650	7 17 [illegible]	17 [illegible] 773	1[illegible] 945 1[illegible]
1885/1901	7 [illegible]	[illegible]	1 [illegible]	[illegible]	1 [illegible] 001	1 001 [illegible]	1 [illegible] 831	[illegible]	[illegible] 077	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 001 001	[illegible]	[illegible]	[illegible] 7[illegible]	[illegible] 447 [illegible]

Verhältnisberechnungen.

Von je 100 ℳ der Einnahmen und Ausgaben entfallen auf die einzelnen Einnahme- und Ausgabeposten

1885	100	20,[illegible]	26,[illegible]	4,[illegible]	100	31,[illegible]	31,[illegible]	17,[illegible]	13,[illegible]	48,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	8,[illegible]	4,[illegible]	2,[illegible]	6,[illegible]
1891	100	27,[illegible]	67,[illegible]	4,[illegible]	100	94,[illegible]	93,[illegible]	18,[illegible]	15,[illegible]	46,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	10,[illegible]	3,[illegible]	1,[illegible]	5,[illegible]
1901	100	29,[illegible]	21,[illegible]	5,[illegible]	100	98,[illegible]	93,[illegible]	19,[illegible]	14,[illegible]	71,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	11,[illegible]	3,[illegible]	1,[illegible]	5,[illegible]

---

¹) Die Beiträge der Arbeitgeber [illegible] der Gesamtbeiträge der Gemeindekrankenversicherungen, Orts-, Betriebs-, Bau- und Innungskrankenkassen [illegible] Zuschüsse, die Beiträge der Versicherten [illegible] der Gesamtbeiträge [illegible] Gesamtbeiträge der Hilfskassen [illegible] [illegible]

²) [illegible]

³) Ausgaben für ärztliche Behandlung, darunter auch Honorare der Zahnärzte, [illegible] Vergl. Statistik des Deutschen Reichs Bd. 140 Seite [illegible]

⁴) [illegible]

III. Einnahmen,

Tabelle 6.

(Vergl. auch graphische Darstellungen

Jahr	Einnahmen			Aus							
					Entschädigungs						
										Verletzten	
	Einnahmen überhaupt ℳ	Beiträge der Arbeitgeber ℳ	Zinsen und sonstige Einnahmen ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	Entschädigungen überhaupt ℳ	Heilverfahren¹) ℳ	Fürsorge in der Wartezeit²) ℳ	Heilanstalt³) ℳ	Angehörigenrente⁴) ℳ	rente ℳ	Abfindung (Inländer) ⁵) ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1885	1 904 264	997 201	17 873	1 709 264	30 000	19	—	—	—	148	
1886	10 000 236	12 962 000	901 850	5 113 668	1 915 000	117 168	—	109 000	54 304	1 090 111	
1887	20 056 200	19 080 094	1 052 113	9 792 139	4 363 000	304 111	—	370 301	130 038	1 964 304	
1888	28 970 290	27 240 846	1 029 645	14 449 384	3 601 000	366 131	19 458	413 173	123 500	3 276 736	
1889	30 875 579	34 306 976	1 900 364	20 119 304	11 460 380	651 910	34 177	594 304	808 430	1 350 547	
1890	40 337 078	38 791 294	1 790 284	26 005 624	20 151 119	919 098	30 000	931 130	284 941	13 536 549	
1891	51 572 117	50 621 956	1 680 361	30 088 204	26 471 096	1 035 371	44 716	1 051 304	350 789	11 504 775	
1892	50 519 027	50 800 707	1 175 860	30 000 905	23 095 137	1 145 121	30 219	[illegible]	455 314	31 956 374	
1893	50 111 [illegible]	53 050 000	1 061 386	30 656 450	30 278 331	1 304 304	138 703	1 050 304	307 304	30 306 304	
1894	63 207 055	64 080 119	1 000 [illegible]	58 721 008	41 301 279	1 080 304	319 543	1 290 303	301 028	30 737 740	
1895	57 754 284	64 225 307	1 306 307	30 487 000	39 000 437	1 311 304	318 333	1 306 095	415 698	35 096 228	
1896	78 843 088	68 501 975	11 389 080	38 091 720	57 653 677	1 463 283	490 279	2 767 000	880 304	40 614 671	
1897	79 080 075	58 311 000	11 509 273	73 984 401	64 395 313	1 530 052	517 000	2 304 134	706 241	45 870 305	
1898	87 880 540	75 973 000	12 300 019	80 781 050	71 750 030	1 703 008	624 299	1 000 074	706 111	51 314 434	
1899	95 500 507	83 683 320	13 087 530	92 070 991	75 354 261	1 605 112	800 620	1 121 020	776 006	51 003 737	
1900	105 450 000	91 789 306	13 670 401	120 078 665	87 351 000	2 201 386	701 014	1 850 177	890 055	55 227 005	66 304
1901	126 714 000	131 950 279	11 770 345	113 904 306	90 361 132	2 304 045	780 204	3 730 047	307 174	73 304 010	1 003 372
1902	141 104 136	125 068 119	13 000 820	124 706 090	108 130 164	3 698 073	800 779	1 072 111	1 107 008	78 830 007	1 307 958
1885–1902	1 270 648 451	1 034 585 642	116 068 809	971 151 295	812 536 [illegible]	31 951 597	5 300 074	34 692 041	9 313 061	334 005 105	3 054 007

Verhältnis

Von je 100 ℳ der Einnahmen bzw. Ausgaben überhaupt

1886	120	96[illegible]	8[illegible]	100	37[illegible]	2[illegible]	—	2[illegible]	1[illegible]	20[illegible]	—
1891	193	90[illegible]	5[illegible]	100	75[illegible]	3[illegible]	0[illegible]	3[illegible]	1[illegible]	44[illegible]	—
1901	130	86[illegible]	11[illegible]	100	87[illegible]	2[illegible]	0[illegible]	3[illegible]	0[illegible]	63[illegible]	1[illegible]

---

¹) Freie ärztliche Behandlung, Arznei und sonstige Heilmittel (außerhalb der Heilanstaltsbehandlung), ferner Hilfsmittel, wie Krücken, Stützapparate

²) Innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfalle für welche gesetzlich die Krankenversicherung eintritt.

³) An Stelle der freien ärztlichen Behandlung und der Rentengewährung kann freie Kur und Verpflegung in einer Heilanstalt gewährt werden.

⁴) Die Angehörigen der in einer Heilanstalt untergebrachten Verletzten erhalten dieselben Unterstützungen (Angehörigenrente), welche im Falle des

⁵) Bei teilweiser Erwerbsunfähigkeit von 15 oder weniger Prozent kann seit 1. Oktober 1900 die Rente durch eine entsprechende Kapitalabfindung

⁶) Im Falle der Wiederverheiratung.

⁷) Ausländische Verletzte, welche ihren Wohnsitz im Deutschen Reiche aufgeben, können auf ihren Antrag mit dem dreifachen Betrage der Jahresrente

⁸) Die Berufsgenossenschaften sind befugt und können im Aufsichtswege angehalten werden, Unfallverhütungsvorschriften zu erlassen. Sie sind
für Unfallverhütung (Anbringung von Schutzvorrichtungen an Maschinen usw.) sind hier nicht miteinbegriffen.

Digitized by Google

Ausgaben, Vermögen.

Unfallversicherung.

Nr. 11—14, Blatt VII bis IX.)

gaben												
[illegible]				Gesamtverwaltung								Vermögen
					Unfallverhütung*)							
Sterbegeld ℳ	Hinterbliebenenrente ℳ	Witwenabfindung *) ℳ	Ausländerabfindung *) ℳ	Überhaupt ℳ	allgemeine ℳ	Überwachung der Betriebe ℳ	Aufwand bei Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften ℳ	Prämien für Rettung Verunglückter ℳ	Entschädigungsfeststellung ℳ	Schiedsgerichte ℳ	laufende Verwaltung ℳ	ℳ
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
13 967	3 876	—	—	964 254	6 [illegible]	6 155	15	—	2 265	5 [illegible]	971 130	—
130 870	148 275	3 750	6 344	1 [illegible] 100	60 964	34 341	14 079	190	67 651	156 712	2 916 111	2 270 [illegible]
1[illegible]	1 274 670	70 [illegible]	55 628	1 064 [illegible]	265 670	216 115	26 500	12 986	130 062	215 411	2 126 460	16 [illegible]
175 467	2 610 522	[illegible] 366	28 206	1 [illegible] 141	[illegible]	207 472	26 800	1 614	270 [illegible]	363 613	2 090 1[illegible]	10 200 173
[illegible]	3 [illegible]	174 150	67 046	3 001 613	209 104	276 461	20 311	2 [illegible]	446 271	350 [illegible]	1 500 [illegible]	40 [illegible]
379 842	4 094 030	216 104	134 [illegible]	3 273 [illegible]	331 311	[illegible]	11 100	3 504	676 061	201 075	1 311 [illegible]	10 613 270
[illegible] 927	5 265 069	253 550	171 966	7 111 720	[illegible]	384 360	33 308	1 650	872 808	[illegible] 697	5 [illegible] 420	83 748 [illegible]
[illegible]	3 370 [illegible]	215 [illegible]	130 906	1 [illegible] 509	467 150	392 567	10 300	1 340	1 305 168	234 807	3 [illegible]	100 168 [illegible]
[illegible] 941	7 407 345	[illegible]	171 737	6 951 212	454 720	447 067	5 046	1 [illegible]	1 200 846	[illegible]	3 097 068	113 [illegible] 777
[illegible] 174	3 860 [illegible]	229 180	150 785	3 230 [illegible]	441 001	430 448	3 858	6 105	1 436 082	679 803	1 672 900	[illegible] 120 [illegible]
[illegible]	[illegible]	411 100	173 874	10 065 826	[illegible]	453 061	3 361	3 970	1 705 587	796 516	[illegible] 716	145 [illegible]
[illegible] 500	10 709 781	411 437	161 147	10 [illegible]	[illegible] 944	[illegible] 500	34 105	2 371	1 420 000	877 772	1 401 273	153 [illegible] 126
378 130	11 060 000	401 502	139 706	11 101 060	537 151	487 494	[illegible]	15 214	2 0[illegible] 906	316 900	3 500 000	157 [illegible] 341
[illegible]	13 000 944	[illegible] 525	[illegible]	11 [illegible]	509 [illegible]	545 001	[illegible] 115	6 204	2 312 584	373 911	3 [illegible]	161 [illegible]
407 144	11 403 [illegible]	[illegible] 700	241 375	12 791 [illegible]	307 401	472 [illegible]	16 516	5 445	2 511 781	1 064 007	3 [illegible] 061	169 [illegible] 716
491 [illegible]	15 750 111	278 115	614 [illegible]	15 530 130	[illegible] 900	[illegible] 2 300	18 367	3 450	2 774 [illegible]	1 116 907	3 [illegible] 175	120 [illegible] 001
501 [illegible]	17 [illegible] 800	265 700	504 741	21 [illegible] 856	700 012	118 [illegible]	30 154	10 477	3 007 413	1 187 261	3 725 152	190 597 000
541 450	26 300 120	[illegible] 275	165 [illegible]	11 [illegible]	697 146	250 001	31 1[illegible]	5 000	3 612 610	1 472 286	10 784 743	180 154 200
5 [illegible] 787	140 755 044	3 243 504	2 524 807	158 617 446	8 [illegible] 052	7 [illegible] 922	351 723	98 277	35 [illegible] 167	18 613 500	1 327 [illegible] 778	198 154 263

berechnungen

entfallen auf die einzelnen Versicherten ... Mark

3_{40}	8_{07}	0_{11}	0_{18}	88_{14}	1_{07}	1_{40}	0_{30}	—	1_{48}	2_{08}	37_{68}	—
0_{88}	15_{40}	0_{40}	0_{40}	31_{50}	1_{30}	1_{11}	0_{46}		2_{40}	1_{40}	15_{68}	
0_{40}	15_{44}	0_{40}	0_{40}	17_{40}	0_{47}	0_{40}	0_{30}	0_{40}	2_{04}	1_{40}	8_{68}	

---

n bezgl.

lich zu dem Unfalle erfolgten Tode des Verletzten gewährt werden.
abgefunden werden.

abgefunden werden.
verpflichtet, für die Durchführung dieser Vorschriften Sorge zu tragen (Überwachung durch technische Aufsichtsbeamte „§§ 82 — 88“). Die Kosten der Unternehmer

Digitized by Google

III. Einnahmen,

Tabelle 7.

(Vergl. auch graphische Darstellungen

Jahr	Einnahmen									
	Einnahmen überhaupt	Beiträge¹) der		Zuschuß des Reichs²)	Zinsen und sonstige Einnahmen	Ausgaben überhaupt	Entschädigungsl			
		Arbeitgeber	Versicherten				Entschädigungsleistungen überhaupt	Heilverfahren usw.	Außerordentliche Leistungen	Invalidenhauspflege
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ³)	ℳ⁴)	ℳ⁵)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1891	100 811 779	45 000 000	45 000 000	1 000 000	800 000	19 600 857	15 299 000	878		
1892	100 000 790	47 821 401	47 821 401	6 041 104	6 009 778	27 000 650	25 300 000	21 000	—	
1893	115 010 000	48 000 000	48 000 000	11 000 000	6 770 000	30 000 000	28 971 045	800 380		—
1894	124 101 778	50 011 500	50 017 825	13 002 311	10 142 617	40 000 504	34 113 989	964 376		
1895	125 000 100	51 380 400	51 000 000	11 000 175	13 404 611	48 240 000	42 000 073	931 700	—	—
1896	144 059 185	54 567 750	54 567 708	11 191 000	15 057 560	58 000 000	51 599 361	1 175 504		
1897	153 001 001	56 400 221	56 000 221	21 856 872	18 309 305	67 126 114	58 000 061	1 085 600		—
1898	158 000 716	50 878 095	50 878 095	24 001 414	21 110 524	76 161 646	68 940 000	1 509 752		
1899	170 872 011	58 800 397	58 000 000	27 108 644	24 201 459	87 023 854	80 000 000	1 900 106	—	
1900	161 979 000	64 000 000	64 085 005	30 000 702	27 000 246	100 071 219	92 750 004	5 318 000	50 000	15 004
1901	109 520 020	67 406 150	67 196 755	30 170 151	30 540 685	115 124 981	100 271 901	7 120 902	100 000	43 090
1902	110 877 111	69 492 000	69 492 990	37 849 590	31 201 640	130 001 764	106 411 119	7 854 595	272 163	71 017
1891/1902	1 531 044 496	671 500 711	679 500 115	235 845 106	200 705 604	810 586 945	730 440 709	32 406 777	436 117	129 157

Verhältnis

Auf je 100 ℳ der Einnahmen und Ausgaben überhaupt

1891	·	45,[illegible]	46,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	—	78,[illegible]	—		—
1902		33,[illegible]	33,[illegible]	14,[illegible]	15,[illegible]		81,[illegible]	6,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]

---

¹) Die Verteilung der Beiträge auf Arbeitgeber und Versicherte je zur Hälfte ist nur annähernd zutreffend. Häufig wird das auf die Versicherten entfällt und diesen getragen. Ausländische Arbeiter russischer und österreichischer Staatsangehörigkeit, welchen der Aufenthalt im Inlande nur für eine bestimmte Dauer befreit, sofern sie in inländischen land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben usw. beschäftigt werden. Jedoch haben die Arbeitgeber den ihrem Beitragsanteil

²) Vergl. Tabelle 4, Anm. 1.

³) Von den Versicherungsträgern in den Berichtsjahren für Heilverfahren aufgewendete Beträge. Die in der Tabelle 11 bezeichneten Zahlen sind die Kosten und bei eigenen Heilstätten der Versicherungsanstalten einer bestimmungsmäßigen Verzinsung des Anschaffungswerts usw. einschl. der Baukosten 100 ... ein-

⁴) Gemäß § 45 des Invalidenversicherungsgesetzes ... jetzt durchweg erhöhte Angehörigenunterstützung (§ 18 Abs. 4).

⁵) Auf Grund statutarischer Bestimmung kann einem Rentenempfänger auf Antrag an Stelle der Rente Aufnahme in ein Invalidenhaus usw.

⁶) Krankenrente erhalten nicht dauernd erwerbsunfähige Versicherte, welche während 26 Wochen ununterbrochen erwerbsunfähig gewesen sind, für

⁷) Es sind angelegt bis zum Jahre 1902

überhaupt 1 097 477 581 ℳ

davon für gemeinnützige Zwecke	328 094 791 ℳ	(30 %)
und zwar für { Heilanstalten, Erholungs- und Genesungsheime usw.	152 180 709 ℳ	(15 %)
Arbeiterwohnungsbau	128 440 298 ℳ	(12 %)
landwirtschaftlichen Kredit	11 477 784 ℳ	(1 %)
sonstige Zwecke	664 382 740 ℳ	(61 %)

Digitized by Google

Ausgaben, Vermögen.

Invalidenverſicherung

Nr 21, 22, 24, Blatt XII, XIII, XIV)

Ausgaben											
leiſtungen						Geſamtverwaltung					Vermögen ¹)
Invalidenrente	Krankenrente	Altersrente	Beitragserſtattung bei			Geſamtverwaltung überhaupt	Beitragserhebung und Kontrolle	Rentenfeſtſtellung	Schiedsgerichte	Vermögensverwaltung	
			Heirat	Unfall	Tod						
ℳ	ℳ ¹)	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
170		15 298 000	—		—	3 400 531	6 800 868	6 695	200 071	2 876 797	52 613 000
1 848 000		21 020 000				6 030 795	6 800 706	30 006	266 510	2 019 667	600 091 564
6 000 492		22 897 611	—		—	6 546 688	6 808 518	30 019	277 114	2 000 800	244 860 800
10 003 107		24 115 510				6 887 515	1 071 000	660 437	317 516	2 888 168	405 830 704
15 000 851		26 426 741	656 865	—	38 857	6 065 135	6 210 560	391 527	860 218	2 686 006	613 145 854
20 844 720		27 880 500	1 660 071		377 070	6 464 271	6 000 712	391 344	341 115	1 007 800	400 204 216
27 061 600		27 535 489	2 068 407	—	800 394	7 308 268	6 000 161	407 111	545 975	1 352 876	546 199 019
34 000 500	—	27 438 880	2 460 341		1 036 136	7 811 272	2 000 909	668 345	849 808	1 739 880	671 011 788
40 308 000		26 800 556	3 130 050		1 000 000	6 000 738	6 606 564	523 256	665 600	5 475 016	762 661 846
50 120 150	451 407	28 500 801	4 030 946	11 027	1 546 700	11 340 000	2 975 758	880 171	800 041	7 001 868	889 750 061
60 021 700	3 309 561	24 650 737	5 068 000	18 516	1 742 747	13 000 600	3 000 100	978 654	800 898	2 344 800	929 102 100
70 800 504	3 816 888	23 407 280	6 000 138	30 112	1 600 020	11 947 808	6 000 472	1 102 107	430 000	7 085 868	1 007 477 301
353 779 457	7 760 996	283 431 039	27 070 000	63 055	9 067 877	96 046 094	26 432 070	5 211 301	1 535 269	34 164 290	1 007 172 530

…berechnungen.

entfallen auf die einzelnen Einnahme- und Ausgabepoſten

		19,80			—	20,81	0,40	0,41	1,91	12,86
63,80	1,17	21,81	5,40	0,40	1,00	9,40	2,46	0,51	0,40	5,40

[illegible] Anteil, der den Arbeitgebern bei [illegible] nicht [illegible]. Außerdem werden die [illegible] der [illegible] aus [illegible] behördlich gezahlt [illegible] 1. Jan. [illegible] Befreiung von der Verſicherungspflicht gemäß § 1 Abſ. 2 des Invalidenverſicherungsgeſetzes entſprechenden Betrag ([illegible] ℳ [illegible] ℳ) an die Verſicherungsanſtalten zu zahlen.

Koſten des Heilverfahrens für die in den betreffenden Jahren abgeſchloſſenen Fälle, einſchließlich der für das Heilverfahren [illegible] aufgewendeten Verwaltungs[illegible] Verzinſung der Bankſchuld. — [illegible] eine [illegible] Verzinſung des darin angelegten Kapitals. →

gerechnet werden. Der Rentenempfänger iſt ein Vierteljahr vor dem Verzicht auf die Rente geſtorben.

die weitere Dauer ihrer Erwerbsunfähigkeit.

Digitized by Google

IV. Entſchädigungsfälle.

Tabelle 8. Kranken- und Unfallverſicherung. Erkrankungsfälle, Krankheitstage. Alte und neue Unfälle, Fälle des Heilverfahrens.

(Vergl. auch graphiſche Darſtellung Nr. 1, Blatt V.)

Jahr	Krankenverſicherung						Unfallverſicherung				
	Mit Erwerbsunfähigkeit verbundene						Verletzte, für welche im Berichtsjahr Entſchädigungen		Fälle der Fürſorge für Verletzte innerhalb der erſten 13 Wochen nach dem Unfall ³)	Fälle des Heilverfahrens ⁴) (ausſchließlich der Unterbringung in einer Heilanſtalt)	Fälle der Unterbringung in einer Heilanſtalt ⁵)
	Erkrankungsfälle ¹)			Krankheitstage ¹)			ausgezahlt ſind (den Unfällen nach in früheren Jahren, alte und neue Unfälle)	zum erſten Male feſtgeſtellt worden (neue Unfälle)			
	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1885	1 959 686	1 641 016	318 670	27 854 226	22 358 974	5 495 252	768	268		6	
1886	1 914 302	1 532 737	381 565	29 362 927	24 934 712	4 428 215	10 711	10 540		2 802	1 072
1887	1 895 040	1 607 162	287 878	29 590 454	25 088 004	4 502 450	26 616	17 102		9 584	2 734
1888	1 923 554	1 638 910	285 644	32 116 410	27 087 916	5 028 494	51 732	21 236		10 103	6 000
1889	2 211 017	1 853 357	357 661	36 155 625	30 060 806	6 094 819	56 841	31 540		14 625	5 740
1890	2 423 125	1 905 916	517 209	42 002 885	34 893 885	7 109 000	100 251	52 038		18 797	7 757
1891	2 615 438	2 185 321	430 117	45 555 393	38 028 581	7 526 812	139 156	51 209		25 376	9 446
1892	2 623 091	2 241 511	381 580	50 406 414	41 118 886	9 287 528	119 093	55 654		30 980	11 466
1893	3 067 372	2 560 559	506 813	50 120 082	40 551 055	9 569 027	222 475	52 329	2 594	31 190	12 526
1894	2 118 115	1 701 544	416 571	47 380 530	38 154 481	9 226 049	261 789	59 519	3 599	39 717	15 300
1895	2 948 099	2 518 113	429 986	50 301 640	40 275 719	10 025 921	318 886	75 527	6 375	50 309	14 178
1896	2 911 684	2 456 083	455 601	51 461 661	41 018 202	10 443 459	315 686	85 406	9 619	44 111	13 106
1897	3 220 502	2 624 352	596 150	55 571 087	44 019 107	11 551 980	530 858	92 326	10 442	59 296	20 184
1898	3 265 194	2 655 733	609 461	57 817 973	45 006 512	12 811 461	496 640	99 020	10 461	50 991	21 779
1899	3 780 811	3 083 475	697 336	65 198 471	51 294 243	13 904 228	646 830	106 036	10 894	59 519	22 398
1900	4 029 521	3 283 117	746 404	70 145 991	55 272 071	14 814 911	594 868	101 554	11 294	60 657	24 708
1901	3 983 895	3 242 080	741 815	72 446 146	56 941 865	15 504 281	650 821	117 886	11 401	63 060	25 719

Tabelle 9. Durchſchnittsleiſtungen der Krankenverſicherung auf 1 Erkrankungsfall, 1 Krankheitstag, der Unfallverſicherung auf 1 entſchädigungspflichtigen Unfall, Krankenfürſorgebetrag auf 1 behandelte Perſon.

(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 6, 10 u. 15, Blatt VI, IX.)

Jahr	Krankenverſicherung										Unfallverſicherung				
	Es entfallen Entſchädigungen auf 1 mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen										auf 1 entſchädigungspflichtigen Unfall (Entſchädigungen ²))	Es entfallen auf 1 behandelte Perſon			
	Erkrankungsfall ¹) und zwar					Krankheitstag ¹) und zwar						Koſten der Fürſorge in der Wartezeit ³)	Koſten des Heilverfahrens ⁴)	Koſten für Heilanſtaltspflege ⁵)	[illegible] ⁶)
	Überhaupt	Arztlohn	Arznei	Krankengeld	Sonſtige Entſchädigungen	Überhaupt	Arztlohn	Arznei	Krankengeld	Sonſtige Entſchädigungen					
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1885	51,[illegible]	5,[illegible]	5,[illegible]	10,[illegible]	4,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	74,[illegible]		6,[illegible]	—	—
1886	52,[illegible]	6,[illegible]	4,[illegible]	16,[illegible]	5,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	175,[illegible]		41,[illegible]	70,[illegible]	59,[illegible]
1887	35,[illegible]	9,[illegible]	6,[illegible]	15,[illegible]	5,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	201,[illegible]		59,[illegible]	97,[illegible]	46,[illegible]
1888	35,[illegible]	7,[illegible]	5,[illegible]	16,[illegible]	6,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	231,[illegible]		59,[illegible]	104,[illegible]	43,[illegible]
1889	35,[illegible]	7,[illegible]	6,[illegible]	14,[illegible]	6,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	215,[illegible]		53,[illegible]	105,[illegible]	59,[illegible]
1890	35,[illegible]	8,[illegible]	6,[illegible]	18,[illegible]	6,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	208,[illegible]		51,[illegible]	120,[illegible]	56,[illegible]
1891	3[illegible],[illegible]	7,[illegible]	6,[illegible]	11,[illegible]	6,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	190,[illegible]		40,[illegible]	157,[illegible]	37,[illegible]
1892	38,[illegible]	7,[illegible]	6,[illegible]	15,[illegible]	[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	180,[illegible]		38,[illegible]	109,[illegible]	[illegible]
1893	37,[illegible]	[illegible]	6,[illegible]	10,[illegible]	5,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	172,[illegible]		34,[illegible]	140,[illegible]	[illegible]
1894	40,[illegible]	[illegible]	6,[illegible]	11,[illegible]	1,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	166,[illegible]		39,[illegible]	140,[illegible]	[illegible]
1895	39,[illegible]	8,[illegible]	6,[illegible]	11,[illegible]	1,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	155,[illegible]		54,[illegible]	150,[illegible]	[illegible]
1896	40,[illegible]	[illegible]	6,[illegible]	17,[illegible]	7,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	163,[illegible]	47,[illegible]	33,[illegible]	144,[illegible]	[illegible]
1897	40,[illegible]	8,[illegible]	6,[illegible]	11,[illegible]	7,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	149,[illegible]	52,[illegible]	32,[illegible]	141,[illegible]	[illegible]
1898	43,[illegible]	9,[illegible]	7,[illegible]	18,[illegible]	8,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	147,[illegible]	50,[illegible]	31,[illegible]	130,[illegible]	[illegible]
1899	42,[illegible]	8,[illegible]	7,[illegible]	18,[illegible]	1,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	155,[illegible]	46,[illegible]	31,[illegible]	139,[illegible]	[illegible]
1900	48,[illegible]	9,[illegible]	6,[illegible]	19,[illegible]	8,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	163,[illegible]	53,[illegible]	28,[illegible]	141,[illegible]	[illegible]
1901	45,[illegible]	9,[illegible]	7,[illegible]	20,[illegible]	8,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]	161,[illegible]	54,[illegible]	31,[illegible]	145,[illegible]	[illegible]
1902											162,[illegible]	55,[illegible]	54,[illegible]	148,[illegible]	[illegible]

Wegen der Noten 1 bis 6 zu den Tabellen 8 und 9 vergl. S. 16.

IV. Entſchädigungen

Tabelle 10. Invalidenverſicherung. Invaliden-, Kranken-, Altersrenten, Beitragserſtattungen. Fälle der Heilbehandlung.

(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 26—27, Blatt XV, XVI)

Jahr	Invalidenverſicherung																							
	Am Anfange des Berichtsjahrs laufende			Im Berichtsjahre bewilligte						Ständige²) im Berichtsjahre abgeſchloſſene Heilbehandlung												Nicht ſtändige³)		
							Beitragserſtattungen bei			Lungentuberkuloſe						Andere Krankheiten (außer Lungentuberkuloſe)								
	Invaliden-	Kranken-¹)	Alters-	Invaliden-	Kranken-¹)	Alters-				Behandelte Perſonen			Verpflegungstage			Behandelte Perſonen			Verpflegungstage			Perſonen		
	renten			renten			Heirat	Unfall	Tod	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1891	—	—	—	31	—	132 926	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1892	—	—	—	17 784	—	43 128	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1893	—	—	—	30 977	—	31 065	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1894	—	—	—	47 069	—	30 871	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1895	—	—	—	55 966	—	30 144	5 245	—	5 371	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1896	—	—	—	64 000	—	27 953	35 441	—	16 706	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1897	182 670	—	209 955	75 [illegible]	—	23 370	[illegible] 009	—	18 537	3 994	[illegible] 508	736	251 196	[illegible] 718	90 080	[illegible] 888	[illegible] 080	1 000	512 327	211 669	100 658	1 443	1 147	265
1898	210 586	—	203 664	84 731	—	19 525	131 977	—	25 111	1 910	[illegible] 806	1 104	[illegible]	278 543	[illegible] 291	[illegible] 511	5 025	1 469	378 [illegible]	249 756	129 [illegible]	1 384	1 181	203
1899	284 463	—	201 120	96 069	—	11 320	185 007	—	30 367	[illegible] 656	[illegible]	1 664	572 214	440 671	131 543	10 673	[illegible] 870	1 801	520 [illegible]	329 [illegible]41	200 176	1 069	1 000	069
1900	396 218	—	196 138	125 739	[illegible] 677	19 852	130 115	294	34 171	11 004	[illegible] 842	2 463	826 [illegible]	610 667	[illegible] 12 850	[illegible] 061	[illegible]	2 276	701 029	429 233	271 797	2 102	1 540	56[illegible]
1901	465 667	5 158	186 172	150 [illegible]	[illegible] 680	11 849	156 261	669	32 [illegible]	11 628	16 [illegible]	[illegible] 641	1 009 [illegible]	781 306	31[illegible] 207	16 385	9 676	4 009	772 310	415 446	311 867	2 869	[illegible]15	654
1902	680 945	[illegible] 700	179 150	149 750	9 794	12 853	155 609	[illegible]74	36 369	1[illegible] 460	[illegible]	[illegible] 302	1 499 130	808 600	690 967	16 258	9 609	[illegible] 196	[illegible]	[illegible]	669 [illegible]	3 409	[illegible] 144	[illegible] 369

Tabelle 11. Durchſchnittsleiſtungen der Invalidenverſicherung. Durchſchnitts-Renten und Beitragserſtattungen, Koſtenaufwand und Dauer der Heilbehandlung für 1 behandelte Perſon

(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 28 und 29, Blatt XIII, XIV)

Jahr	Durchſchnittsbetrag der im Berichtsjahre bewilligten						Ständige²) im Berichtsjahre abgeſchloſſene Heilbehandlung												Nicht ſtändige³)		
	Invaliden-	Kranken-¹)	Alters-	Beitragserſtattungen bei			Lungentuberkuloſe Koſtenaufwand auf⁴)						Andere Krankheiten (außer Lungentuberkuloſe) Koſtenaufwand auf⁴)						Koſtenaufwand auf⁴)		
	renten			Heirat	Unfall	Tod	1 behandelte Perſon			1 Verpflegungstag			1 behandelte Perſon			1 Verpflegungstag			1 behandelte Perſon		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	Überhaupt ℳ	Männer ℳ	Frauen ℳ	Überhaupt ℳ	Männer ℳ	Frauen ℳ	Überhaupt ℳ	Männer ℳ	Frauen ℳ	Überhaupt ℳ	Männer ℳ	Frauen ℳ	Überhaupt ℳ	Männer ℳ	Frauen ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1891	113,[illegible]	—	124,[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1892	114,[illegible]	—	127,[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1893	120,[illegible]	—	130,[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1894	120,[illegible]	—	126,[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1895	124,[illegible]	—	128,[illegible]	15,[illegible]	—	26,[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1896	128,[illegible]	—	128,[illegible]	24,[illegible]	—	31,[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1897	128,[illegible]	—	130,[illegible]	26,[illegible]	—	32,[illegible]	307,[illegible]	286,[illegible]	180,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	152,[illegible]	168,[illegible]	149,[illegible]	3,[illegible]	3,[illegible]	2,[illegible]	20,[illegible]	19,[illegible]	32,[illegible]
1898	128,[illegible]	—	130,[illegible]	24,[illegible]	—	40,[illegible]	311,[illegible]	307,[illegible]	340,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	150,[illegible]	150,[illegible]	144,[illegible]	3,[illegible]	3,[illegible]	2,[illegible]	12,[illegible]	13,[illegible]	33,[illegible]
1899	128,[illegible]	—	142,[illegible]	30,[illegible]	—	44,[illegible]	311,[illegible]	110,[illegible]	313,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	151,[illegible]	150,[illegible]	1[illegible]	3,[illegible]	3,[illegible]	2,[illegible]	20,[illegible]	22,[illegible]	34,[illegible]
1900	140,[illegible]	147,[illegible]	145,[illegible]	31,[illegible]	47,[illegible]	40,[illegible]	338,[illegible]	345,[illegible]	311,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	170,[illegible]	177,[illegible]	120,[illegible]	3,[illegible]	3,[illegible]	1,[illegible]	24,[illegible]	27,[illegible]	22,[illegible]
1901	120,[illegible]	151,[illegible]	150,[illegible]	32,[illegible]	48,[illegible]	54,[illegible]	345,[illegible]	349,[illegible]	329,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	160,[illegible]	180,[illegible]	176,[illegible]	3,[illegible]	3,[illegible]	1,[illegible]	20,[illegible]	22,[illegible]	32,[illegible]
1902	153,[illegible]	149,[illegible]	153,[illegible]	30,[illegible]	54,[illegible]	32,[illegible]	355,[illegible]	120,[illegible]	341,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	4,[illegible]	150,[illegible]	180,[illegible]	160,[illegible]	3,[illegible]	4,[illegible]	3,[illegible]	21,[illegible]	30,[illegible]	32,[illegible]

---

¹) Vergl. Tabelle 8 Anm. 2.

²) Unter „ſtändiger" Heilbehandlung wird jedes planmäßige Heilverfahren in Kranken- und Geneſungshäuſern, Heilſtätten, Bädern und auch in der eigenen Wohnung des Verſicherten verſtanden.

³) Unter „nicht ſtändiger" Heilbehandlung wird die [illegible] in der Hauptſache des [illegible] als einmalige oder vorübergehende Maßnahmen (Gewährung von Arzt, Arzneien, [illegible] uſw.) verſtanden.

⁴) Vergl. Tabelle 7, Anm. 2.

V. Häufigkeit der Krankheiten, Unfälle, Invaliden- und Altersrenten.

Tabelle 12. Die Krankheitshäufigkeit nach dem Geschlecht und die Häufigkeit der Invaliden-, Kranken- und Altersrenten.

(Vergl. auch graphische Darstellung Nr 8, Blatt V.)

Jahr	Krankenversicherung																		Invalidenversicherung		
	Krankenversicherung insgesamt						Landkrankenkassen¹) ([illegible])						Knappschaftskassen²) (Bergbau)						Auf 100 000 Versicherte²) entfallen im Berichtsjahr bewilligte		
	Auf ein Versicherte desselben Geschlechts entfallen mit Erwerbsunfähigkeit verbundene																				
	Erkrankungsfälle bei den			Krankheitstage bei den			Erkrankungsfälle bei den			Krankheitstage bei den			Erkrankungsfälle bei den			Krankheitstage bei den					
	Versicherten überhaupt	Männern	Frauen	Versicherten überhaupt	Männern	Frauen	Versicherten überhaupt	Männern	Frauen	Versicherten überhaupt	Männern	Frauen	Versicherten überhaupt	Männern	Frauen	Versicherten überhaupt	Männern	Frauen	Invaliden- renten	Kranken- renten	Alters- renten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1888	33,90	34,17	28,01	554,94	584,70	508,07	65,30	65,17	36,16	601,07	634,00	671,06	41,00	42,28	17,16	600,11	670,06	801,77			
1889	33,[illegible]	34,00	29,00	551,00	561,37	504,00	51,00	52,00	41,01	820,00	623,10	702,00	51,00	41,73	16,37	560,07	670,00	282,00			
1890	37,15	38,01	31,00	539,00	511,01	541,10	44,04	44,16	40,50	747,00	747,00	770,10	50,06	47,44	17,16	643,01	653,06	281,00			
1891	35,00	38,01	30,76	538,00	508,30	557,71	45,16	45,00	41,70	602,00	602,00	711,76	47,01	49,00	17,00	680,00	686,00	900,16	0		1 157
1892	35,34	37,04	31,07	524,00	555,00	567,71	46,37	46,00	40,00	771,16	774,00	610,00	46,70	47,45	17,36	772,00	783,00	828,00	160		302
1893	40,13	41,37	34,43	551,00	678,00	618,00	45,37	45,01	45,00	864,00	866,07	716,00	51,00	52,73	19,00	687,00	846,45	304,00	296		263
1894	35,00	36,13	32,00	510,04	621,00	570,00	54,00	54,27	48,00	867,00	867,74	805,00	47,00	48,00	26,00	773,00	788,00	836,00	396		293
1895	36,00	38,00	31,16	528,30	633,01	603,71	54,34	54,00	48,00	977,10	980,30	618,34	49,03	50,00	18,00	797,00	806,00	382,04	401		246
1896	35,00	36,00	30,00	609,00	617,00	570,00	54,00	54,00	42,00	874,00	878,00	680,00	47,00	48,01	19,00	773,00	780,14	438,73	528		211
1897	36,45	37,00	31,00	520,00	631,00	609,01	52,00	56,00	41,00	844,04	806,10	607,00	49,42	48,00	18,00	768,14	775,77	303,00	607		179
1898	38,00	40,00	30,00	514,94	614,01	616,00	54,04	54,00	44,00	853,03	858,34	782,00	46,00	47,01	19,43	780,00	752,10	422,37	670		164
1899	38,01	40,00	33,00	560,00	570,00	663,00	57,00	57,00	53,00	611,00	806,00	972,77	51,06	52,01	61,00	815,77	820,00	820,00	758		183
1900	38,00	41,00	33,00	590,00	605,00	670,01	57,00	57,00	46,00	864,00	789,10	1 018,00	56,00	54,00	32,73	810,07	832,00	823,00	967	51	158
1901	38,01	40,00	36,00	702,00	709,00	674,00	60,30	60,07	42,71	924,01	924,00	946,00	54,16	54,45	34,06	854,00	858,00	648,30	989	68	116

---

¹) Vergl. auch Seite ?? Die Ursachen der Krankheiten.

²) Wegen der Zahlen der Versicherten vergl. Tabelle I, Anm. 3.

Diese Grundlagen reichen für zuverlässige Verhältnisberechnungen nicht aus. Immerhin wird die aus den gegebenen Zahlen ersichtliche Entwicklung der Rentenhäufigkeit zutreffen, die bei den Invaliden- und Krankenrenten eine steigende, bei den Altersrenten eine fallende ist.

V. Häufigkeit der Krankheiten, Unfälle, Invaliden- und Altersrenten.

Tabelle 13 Die Unfallhäufigkeit nach Alter und Geſchlecht

(Vergl. auch graphiſche Darſtellung Nr. 16, Blatt X.)

Altersklaſſen	Gewerbe-, Bau- und See-Unfallverſicherung 1897			Unfallverſicherung für Land- und Forſtwirtſchaft 1897		
	Auf 1000 Verſicherte desſelben Alters und Geſchlechts [1] entfallen Verletzte, für welche zum erſtenmal Entſchädigungen feſtgeſtellt ſind					
	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen
1	2	3	4	5	6	7
unter 14 Jahren	2,4	2,4	1,8	2,1	3,1	1,8
14 bis unter 16 Jahren	6,3	8,8	1,8	2,8	2,8	1,6
16 - - 20 -	6,8	4,8	1,3	2,2	3,4	1,4
20 - - 30 -	6,4	9,8	1,8	2,8	3,8	2,1
30 - - 40 -	9,8	10,1	1,8	4,3	4,3	4,6
40 - - 50 -	12,9	13,6	2,6	6,4	6,8	6,8
50 - - 60 -	13,8	16,9	3,9	8,6	9,4	9,4
60 - - 70 -	14,8	16,6	2,9	10,8	10,4	10,8
70 Jahre und darüber	9,8	9,8	1,4	8,4	8,6	8,6

---

[1] Unter Übertragung der nach der Berufs- und Gewerbezählung 1895 bekannten Altersverteilung der gewerblichen und landwirtſchaftlichen Arbeiterbevölkerung auf den Verſichertenbeſtand.

Noten zu den Tabellen 8 und 9 auf Seite 22.

[1] Im Laufe des Berichtsjahrs eingetretene Erkrankungsfälle, in das Berichtsjahr fallende Krankheitstage von Mitgliedern (nicht von Angehörigen derſelben), für welche Arztkoſten oder Arznei aufgewendet [illegible] Krankengeld oder [illegible] Unterſtützungen an [illegible] für [illegible] Krankenunterſtützungen gezahlt ſind. Im Falle mehrmaliger Erkrankung eines Mitglieds wird jeder Erkrankungsfall beſonders gezählt. Ein regelmäßig verlaufendes Wochenbett zählt nicht als Krankheit.

[2] Die Angaben beziehen ſich nur auf die Berufsgenoſſenſchaften.

[3] Vergl. Tabelle 6, Anm. 1.

[4] Vergl. Tabelle 5, Anm. 3.

[5] Die [illegible] Rentendurchſchnittsberechnung iſt die Ermittlung der durchſchnittlichen Tagesrenten nach dem Grade der Erwerbsunfähigkeit der Verletzten. Hierüber liegen Angaben aus der Gewerbe-Unfallſtatiſtik für das Jahr 1897 vor, die aus der Vergleichung des in dieſem Jahre zu zahlenden Rentenbetrags [illegible] mit der Zahl der Tage gewonnen ſind, für welche die einzelnen Renten [illegible] zu gewähren waren.

Die durchſchnittlichen Tagesrenten betragen bei den gewerblichen Berufsgenoſſenſchaften uſw. insgeſamt für eine Erwerbsunfähigkeit von:

unter 10 Prozent	9 Pfennig	25 bis unter 50 Prozent	48 Pfennig
10 bis unter 15 Prozent	16 -	50 - - 75 -	86 -
15 - - 20 -	25 -	75 - - 100 -	115 -
20 - - 25 -	31 -	100 Prozent	156 -

Auf die Höhe dieſer Durchſchnittsziffern iſt in erheblicher Weiſe der voraufgegangene Lohn der Verletzten von Einfluß, nach dem neben dem Grade der durch den Unfall hervorgerufenen Erwerbsunfähigkeit die Rentenhöhe bemeſſen wird. Die verſchiedene Lohnhöhe bedingt die Verſchiedenheiten in den Durchſchnittstagesrenten bei gleicher Erwerbsunfähigkeit in den einzelnen Gruppen der gewerblichen Berufsgenoſſenſchaften. Es ergibt ſich nach der bezüglichen Überſicht z. B. 11 Pfennig als der niedrigſte Betrag einer durchſchnittlichen Tagesrente für eine Erwerbsunfähigkeit von 10 bis unter 15 Prozent bei der Gruppe „Textilinduſtrie“ und von 1,71 ℳ als größter Durchſchnittstagesbetrag für die Vollrente bei der Gruppe „Steinbrüche“.

Eine Erwerbsunfähigkeit von unter 10 Prozent pflegt in der neueren Rechtſprechung der Unfallverſicherung nicht mehr als eine meßbare und im praktiſchen Erwerbsleben in Betracht kommende Beeinträchtigung angeſehen zu werden, ſo daß jetzt die Teilrenten unter 10 Prozent im [illegible] ſind.

Als höchſter durchſchnittlicher Betrag der Tagesrente für eine Erwerbsunfähigkeit von 10 bis unter 15 Prozent iſt 22 Pfennig bei der Gruppe „Chemie“ ermittelt, für die Vollrente [illegible] ℳ bei der Gruppe „Private Bahnbetriebe“.

Für die Höhe der durchſchnittlichen Tagesrenten liegen nur die beſprochenen Nachweiſe für das Jahr 1897 vor. Vom Inkrafttreten der neuen Unfallverſicherungsgeſetze ab, alſo ſeit 1900, haben ſich die durchſchnittlichen Tagesrentenbeträge erhöht, denn es iſt ſeitdem die Grenze für die volle Anrechnung des Lohnbetrags von 1200 auf 1500 ℳ erhöht worden. Außerdem ſind auch für gewiſſe Fälle die Leiſtungen (z. B. Hilfloſenrenten bis zum vollen Betrage des Jahresarbeitsverdienſtes uſw.) geſteigert worden. Vergl. auch die Beiſpiele Seite 7.

[6] Vergl. Tabelle 6, Anm. 4.

V. Häufigkeit der Krankheiten, Unfälle, Invaliden- und Altersrenten.

Tabelle 14. Die Unfallhäufigkeit nach Industrie- usw. Gruppen[1] (Vollarbeiter[2])

(Vergl. auch graphische Darstellung Nr. 17, Blatt X.)

Jahr	Gewerbliche, Bau- und See-Unfallversicherung insgesamt: Vollarbeiter[3]	Alte und neue Unfälle[4]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	Neue Unfälle[5]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	Unfallversicherung für Land- und Forstwirtschaft insgesamt: Durchschnittlich Versicherte[3]	Alte und neue Unfälle[4]: absolut	auf 1000 Versicherte	Neue Unfälle[5]: absolut	auf 1000 Versicherte	I Bergbau: Vollarbeiter[3]	Alte und neue Unfälle[4]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	Neue Unfälle[5]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1897	5 636 165	245 885	43,27	45 537	8,08	11 411 915	161 314	14,13	48 555	4,25	466 958	31 724	67,94	5 670	12,14
1898	5 927 087	276 052	46,58	49 812	8,40	11 419 118	207 098	18,14	48 400	4,24	485 090	35 381	72,94	5 828	12,01
1899	6 349 800	308 935	48,65	53 186	8,37	11 417 316	234 395	20,53	52 151	4,57	521 852	38 619	74,01	6 306	12,08
1900	6 608 825	338 607	51,24	56 406	8,54	11 421 042	256 852	22,49	51 150	4,48	555 060	41 582	74,91	6 690	12,05
1901	6 587 978	370 438	56,23	59 610	9,05	11 429 140	282 963	24,76	56 851	4,97	607 707	46 046	75,77	7 931	13,05
1902	6 828 202	400 069	58,59	62 321	9,13	11 429 458	311 261	27,23	58 838	5,15	601 192	51 221	85,20	8 182	13,61

Jahr	II Steinbrüche: Vollarbeiter[3]	Alte und neue Unfälle[4]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	Neue Unfälle[5]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	III Glas, Töpferei, Ziegelei: Vollarbeiter[3]	Alte und neue Unfälle[4]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	Neue Unfälle[5]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	IV Eisen und Stahl: Vollarbeiter[3]	Alte und neue Unfälle[4]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	Neue Unfälle[5]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter
1	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1897	130 146	8 800	67,62	1 504	11,56	290 461	7 585	26,11	1 480	5,10	770 830	36 320	47,12	6 818	8,85
1898	141 362	9 619	68,04	1 519	11,20	313 054	8 421	25,90	1 601	5,11	800 609	41 063	51,29	7 908	9,88
1899	153 446	10 581	68,96	1 602	12,30	329 779	9 511	28,84	1 674	5,08	906 925	46 914	51,73	9 102	10,04
1900	158 600	11 688	73,70	1 919	12,10	330 931	10 804	32,65	2 116	6,39	957 669	52 100	54,41	9 646	10,07
1901	148 615	12 807	86,18	2 137	14,38	316 895	11 449	36,13	1 953	6,16	906 201	57 749	63,73	10 252	11,31
1902	149 274	13 812	92,53	2 293	15,36	346 023	12 421	35,90	2 042	5,90	1 026 615	63 695	62,04	10 144	10,47

Jahr	V Metall, Feinmechanik, Musikinstrumente: Vollarbeiter[3]	Alte und neue Unfälle[4]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	Neue Unfälle[5]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	VI Chemie: Vollarbeiter[3]	Alte und neue Unfälle[4]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	Neue Unfälle[5]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	VII Gas- und Wasserwerke: Vollarbeiter[3]	Alte und neue Unfälle[4]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter	Neue Unfälle[5]: absolut	auf 1000 Vollarbeiter
1	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
1897	254 680	5 696	22,37	1 130	4,44	129 627	5 040	42,15	1 007	7,76	34 812	1 101	31,63	179	5,14
1898	277 972	6 652	23,93	1 247	4,49	135 850	6 119	45,04	960	7,07	37 129	1 210	32,59	200	5,39
1899	291 124	7 655	26,29	1 398	4,80	145 119	6 791	47,80	1 115	7,68	42 010	1 320	30,59	222	5,28
1900	315 011	8 685	27,57	1 592	5,05	158 011	7 586	48,01	1 284	8,13	46 848	1 410	30,10	254	5,42
1901	315 099	9 904	31,43	1 849	5,87	156 488	8 372	53,50	1 415	9,04	50 528	1 654	32,73	309	6,12
1902	318 819	10 955	34,36	1 804	5,66	150 841	8 615	57,11	1 262	8,37	52 020	1 891	36,35	308	5,92

Die Anmerkungen zur Tabelle 14 befinden sich auf Seite 29.

Tabelle 14. Die Unfallhäufigkeit nach Industrie- usw. Gruppen¹) (Vollarbeiter²)).

(Vergl. auch graphische Darstellung Nr. 17, Blatt X.)

Jahr	VIII Textilindustrie Voll-arbeiter²)	Alte und neue Unfälle³) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	Neue Unfälle⁴) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	IX. Papier, Buchdruck Voll-arbeiter²)	Alte und neue Unfälle³) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	Neue Unfälle⁴) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	X. Leder, Bekleidung Voll-arbeiter²)	Alte und neue Unfälle³) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	Neue Unfälle⁴) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter
1	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
1897	738 331	14 135	20,40	2 894	3,92	238 593	5 442	21,05	1 116	4,68	181 017	3 225	16,80	581	3,21
1898	741 111	16 271	21,71	2 389	3,18	250 477	7 184	28,68	1 077	4,30	201 198	3 702	18,40	710	3,53
1899	768 006	17 931	23,29	2 565	3,34	261 286	7 601	29,09	1 151	4,40	219 510	4 251	19,37	12[illegible]	3,[illegible]
1900	712 255	17 971	25,[illegible]	2 468	3,46	27[illegible] 8[illegible]	8 708	31,[illegible]	1 281	4,61	228 [illegible]	4 [illegible]91	20,[illegible]	827	3,[illegible]
1901	769 252	20 [illegible]80	26,[illegible]	2 165	3,31	281 875	9 638	33,[illegible]	1 329	4,[illegible]	218 444	3 561	22,74	1 007	4,14
1902	781 093	21 537	27,[illegible]	2 882	3,[illegible]	287 812	10 298	35,[illegible]	1 351	4,[illegible]	215 898	6 122	24,[illegible]	855	3,[illegible]

Jahr	XI. Holz Voll-arbeiter²)	Alte und neue Unfälle³) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	Neue Unfälle⁴) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	XII Nahrungsmittel, Fleischerei, Zucker Voll-arbeiter²)	Alte und neue Unfälle³) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	Neue Unfälle⁴) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	XIII Müllerei, Zucker, Molkerei, Brennerei, Stärke-Industrie, Brauerei und Mälzerei Voll-arbeiter²)	Alte und neue Unfälle³) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	Neue Unfälle⁴) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter
1	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76
1897	248 3[illegible]	16 201	66,[illegible]	2 858	11,[illegible]	232 974	5 288	13,[illegible]	126	3,[illegible]	287 063	18 551	64,[illegible]	3 019	10,[illegible]
1898	2[illegible]5 468	18 082	33,[illegible]	3 121	12,[illegible]	213 026	3 597	14,[illegible]	689	2,[illegible]	290 984	20 264	69,[illegible]	2 878	10,[illegible]
1899	[illegible]2 [illegible]	20 165	72,[illegible]	3 541	13,[illegible]	211 558	4 060	16,[illegible]	733	3,[illegible]	289 140	21 341	75,74	3 222	11,11
1900	286 113	22 293	11,[illegible]	3 789	1[illegible]	20[illegible] 155	4 534	11,[illegible]	8[illegible]	3,[illegible]	293 056	23 316	80,[illegible]	3 238	10,[illegible]
1901	29[illegible] 299	24 335	83,[illegible]	3 557	13,[illegible]	251 [illegible]	3 220	13,[illegible]	1 090	4,[illegible]	288 943	2[illegible]	84,[illegible]	3 283	11,[illegible]
1902	310 440	26 181	84,[illegible]	3 884	12,[illegible]	320 [illegible]	3 240	10,[illegible]	1 445	4,[illegible]	285 890	2[illegible] 854	90,[illegible]	3 302	11,[illegible]

Jahr	XIV Bauwesen, Tiefbaubetriebe Voll-arbeiter²)	Alte und neue Unfälle³) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	Neue Unfälle⁴) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	XV Private Bahnbetriebe Voll-arbeiter²)	Alte und neue Unfälle³) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	Neue Unfälle⁴) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	XVI. Lagerei, Fuhrwesen Voll-arbeiter²)	Alte und neue Unfälle³) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter	Neue Unfälle⁴) absolut	auf 1000 Voll-arbeiter
1	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91
1897	892 540	52 558	59,[illegible]	10 245	11,[illegible]	54 048	1 315	25,[illegible]	298	5,[illegible]	188 511	12 012	60,[illegible]	2 668	14,[illegible]
1898	996 182	58 790	59,[illegible]	11 198	11,[illegible]	59 108	1 507	25,[illegible]	313	5,[illegible]	195 213	13 365	68,[illegible]	2 827	14,[illegible]
1899	1 030 [illegible]	64 589	62,[illegible]	11 [illegible]	11,[illegible]	68 115	1 818	27,[illegible]	447	6,[illegible]	211 114	15 329	[illegible]	3 162	14,[illegible]
1900	1 050 086	69 912	66,[illegible]	11 [illegible]	11,[illegible]	7[illegible]	2 189	28,[illegible]	440	5,[illegible]	2[illegible]	11 016	[illegible]	3 206	14,[illegible]
1901	999 121	74 [illegible]	74,[illegible]	11 939	11,[illegible]	80 828	2 440	30,[illegible]	562	7,[illegible]	228 191	18 948	82,[illegible]	3 798	16,[illegible]
1902	1 013 649	79 387	78,[illegible]	12 114	12,[illegible]	[illegible]8 631	2 806	35,[illegible]	597	7,[illegible]	248 249	20 870	85,[illegible]	3 686	15,[illegible]

Die Anmerkungen zur Tabelle 14 befinden sich auf Seite 28.

Digitized by Google

Tabelle 14. Die Unfallhäufigkeit nach Industrie- usw. Gruppen[1] (Vollarbeiter[2]).

(Vergl. auch graphische Darstellung Nr. 17, Blatt X.)

Jahr	XVII Binnenschiffahrt: Vollarbeiter[2]	XVII: Alte und neue Unfälle[3] absolut	XVII: Alte und neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter	XVII: Neue Unfälle[3] absolut	XVII: Neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter	XVIII Seeschiffahrt[5]: Vollarbeiter[2]	XVIII: Alte und neue Unfälle[3] absolut	XVIII: Alte und neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter	XVIII: Neue Unfälle[3] absolut	XVIII: Neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter	XIX Marine- und Heeresverwaltung: Vollarbeiter[2]	XIX: Alte und neue Unfälle[3] absolut	XIX: Alte und neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter	XIX: Neue Unfälle[3] absolut	XIX: Neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter
1	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106
1897	46 401	2 582	54,40	527	11,35	44 051	2 011	45,65	301	6,83	41 115	1 172	28,50	270	6,57
1898	48 241	2 765	57,30	515	10,68	45 510	2 340	51,41	366	8,04	50 232	2 009	40,01	311	6,19
1899	49 182	3 057	62,16	511	11,70	46 115	2 351	51,00	419	9,09	49 255	2 245	45,61	326	6,62
1900	50 501	3 308	65,50	568	11,25	52 025	2 884	54,46	416	8,00	50 850	2 492	49,00	324	6,37
1901	48 615	3 647	75,02	588	12,10	54 853	3 066	55,89	400	7,29	52 485	2 6[illegible]5	50,01	317	6,04
1902	46 558	4 016	80,66	630	12,07	51 080	3 200	58,07	440	8,07	53 249	2 951	55,43	390	7,32

Jahr	XX Öffentliche Baubetriebe: Vollarbeiter[2]	XX: Alte und neue Unfälle[3] absolut	XX: Alte und neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter	XX: Neue Unfälle[3] absolut	XX: Neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter	XXI Staats-Eisenbahnen, Post und Telegraphen: Vollarbeiter[2]	XXI: Alte und neue Unfälle[3] absolut	XXI: Alte und neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter	XXI: Neue Unfälle[3] absolut	XXI: Neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter	XXII Staatsbetriebe für Schiffahrt, Baggerei und Fischerei: Vollarbeiter[2]	XXII: Alte und neue Unfälle[3] absolut	XXII: Alte und neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter	XXII: Neue Unfälle[3] absolut	XXII: Neue Unfälle[3] auf 1000 Vollarbeiter
1	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121
1897	42 251	2 190	50,31	450	6,38	327 818	15 018	45,80	2 267	6,90	5 053	273	54,01	51	11,00
1898	40 511	2 512	62,00	466	6,04	349 913	16 815	48,01	2 442	6,99	5 121	282	55,07	46	8,70
1899	46 229	2 818	55,87	499	6,14	358 091	18 385	51,30	2 538	7,08	5 184	327	63,08	62	12,00
1900	81 126	3 166	39,00	511	6,30	369 121	19 810	53,67	2 690	7,29	5 431	311	69,31	58	10,68
1901	81 559	3 510	43,10	564	6,91	378 143	21 333	57,33	2 751	7,31	5 300	425	80,19	73	13,77
1902	82 287	3 767	45,78	541	6,60	375 055	22 899	61,06	2 826	7,53	5 651	401	81,30	18	12,00

Jahr	XXIII Land- und Forstwirtschaft, Privatbetriebe: Durchschnittlich Versicherte[7]	XXIII: Alte und neue Unfälle[3] absolut	XXIII: Alte und neue Unfälle[3] auf 1000 Versicherte	XXIII: Neue Unfälle[3] absolut	XXIII: Neue Unfälle[3] auf 1000 Versicherte	XXIV Staatliche Land- und forstwirtschaftliche Verwaltung: Durchschnittlich Versicherte[7]	XXIV: Alte und neue Unfälle[3] absolut	XXIV: Alte und neue Unfälle[3] auf 1000 Versicherte	XXIV: Neue Unfälle[3] absolut	XXIV: Neue Unfälle[3] auf 1000 Versicherte
1	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
1897	11 189 011	177 421	15,86	45 428	4,06	222 604	4 550	20,44	911	4,11
1898	11 189 011	202 848	18,11	41 090	4,34	228 101	5 245	23,00	926	4,11
1899	11 189 011	220 329	20,00	51 281	4,58	228 811	5 606	24,50	806	3,52
1900	11 189 011	250 279	22,38	50 311	4,50	231 911	6 006	25,90	842	3,63
1901	11 189 011	216 893	24,11	55 983	5,00	237 069	6 390	26,95	868	3,66
1902	11 189 011	304 389	27,20	51 934	5,16	238 261	6 872	28,78	895	3,76

---

[1] Die Gruppen der Industrie usw. sind durch Zusammenlegung der zugehörigen Versicherungsträger gebildet. Die Nachweise geben daher die Unfallhäufigkeit usw. bei den zu diesen Versicherungsverbänden gehörigen Versicherten. Über die Betriebe nach ihrem Hauptberuf (Arbeiterbeschäftigung) zur Zeit des Unfalls vergl. Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts 1904 I. Beiheft Seite 34 ff.

[2] Bei dem statistischen Begriff des Vollarbeiters wird die 300 tägige Beschäftigung [illegible] Zu diesem [illegible] der Gesamtzahl der von allen beschäftigten Personen geleisteten Arbeitstage [illegible] Vollarbeiter gesetzt. Diese Zahl der Vollarbeiter [illegible] für die Betriebe der Bau- und See-Unfallversicherung [illegible] für die Landwirtschaft [illegible]. Hier muß die Zahl der durchschnittlich versicherten Personen an ihre Stelle treten, die für die Landwirtschaft an der Hand der [illegible] Berufs- und Betriebs-(Volks-)Zählungen und [illegible] Schätzungen [illegible] — [illegible] für die Verhältnisse [illegible].

[3] Zahl der Verletzten, für welche im Berichtsjahre Entschädigungen zum ersten Male festgestellt worden sind (neue Unfälle) oder auf Grund früherer Feststellungen noch zu zahlen waren (alte Unfälle).

[4] Ausschließlich der Unfälle mit Folgen von kürzerer Dauer [illegible] (§ 30 Ab. 1 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes). Die bei den [illegible] Bauarbeiten [illegible] Vollarbeiter sind unbekannt. In Spalte 110 [illegible] die [illegible] Unfälle nicht enthalten.

[5] Ohne die seit 1903 bestehende Versicherungsanstalt der See-Berufsgenossenschaft. Vergl. Tabelle 2, Anm. 5.

Digitized by Google

V. Häufigkeit der Krankheiten, Unfälle, Invaliden- und Altersrenten.

Tabelle 15. Die Unfallhäufigkeit nach den Monaten.

Berufsgenossenschaften		Tagesdurchschnittsziffer für die einzelnen Monate, berechnet unter der Annahme, daß auf 1 Tag im Durchschnitt des ganzen Jahres 1 Unfall entfällt											
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	1887	0,84	0,[illegible]	0,[illegible]	0,84	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	1,04	1,[illegible]	1,08	1,[illegible]	0,84
	1897	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	[illegible]	1,[illegible]	1,[illegible]	1,[illegible]	1,11	1,[illegible]	1,[illegible]	0,[illegible]
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	1891	1,[illegible]	1,11	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	0,[illegible]	[illegible]	1,11	1,10	0,[illegible]	0,86	1,14
	1901	1,[illegible]	0,[illegible]	0,85	0,70	0,[illegible]	1,[illegible]	1,04	1,[illegible]	1,[illegible]	1,[illegible]	0,84	0,[illegible]

Tabelle 16. Die Unfallhäufigkeit nach den Wochentagen.

(Vergl. auch graphische Darstellung Nr. 18, Blatt XI.)

Berufsgenossenschaften		Unfallziffer für die einzelnen Wochentage, berechnet unter der Annahme, daß auf 1 Tag im Durchschnitt des ganzen Jahres 1 Unfall entfällt						
		Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
1		2	3	4	5	6	7	8
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	1887	0,[illegible]	1,18	1,[illegible]	1,11	1,[illegible]	1,16	1,11
	1897	0,74	1,23	1,11	1,[illegible]	1,10	1,[illegible]	1,18
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	1891	0,[illegible]	1,17	1,11	1,[illegible]	1,07	1,[illegible]	1,17
	1901	0,[illegible]	1,20	1,[illegible]	1,06	1,[illegible]	1,11	1,11

Tabelle 17. Die Unfallhäufigkeit nach den Tagesstunden.

Berufsgenossenschaften		Unfallziffer für die nachgewiesenen dreistündigen Zeiträume, berechnet unter der Annahme, daß auf 3 Stunden im Durchschnitt des ganzen Tages 1 Unfall entfällt											
		Vormittagsstunden				Nachmittagsstunden				Montag Vormittags-stunden		Sonnabend Nachmittags-stunden	
		12–3	3–6	6–9	9–12	12–3	3–6	6–9	9–12	6–9	9–12	3–6	6–9
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	1887	0,11	0,31	1,[illegible]	2,01	1,40	1,04	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	2,06	2,33	1,[illegible]
	1897	0,11	0,[illegible]	1,11	2,37	1,[illegible]	2,11	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	2,81	2,14	0,[illegible]
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	1891	0,[illegible]	0,11	1,[illegible]	2,07	1,[illegible]	2,38	0,[illegible]	0,[illegible]	1,[illegible]	2,72	2,[illegible]	1,11
	1901	0,[illegible]	0,14	0,[illegible]	2,11	1,11	2,61	1,[illegible]	0,[illegible]	1,34	2,56	3,04	1,[illegible]

VI. Ursachen der Krankheiten, Unfälle und Invalidität.

Die Ursachen der Krankheiten.

Über die Krankheitsursachen, die einzelnen Krankheiten und ihren Zusammenhang mit den Berufs- und Gewerbeschädlichkeiten (Gewerbekrankheiten usw.) enthält die amtliche Statistik der Krankenversicherung zur Zeit keine besonderen Nachweise. Die ältere Statistik (vergl. Statistik des Deutschen Reichs, Neue Folge Bd. 46 Seite X, Bd. 53 Seite XVI, Bd. 61 Seite XX und Bd. 6[illegible] Seite XVIII) hat für die Jahre 1888–1891 den Versuch gemacht, die Krankheitshäufigkeit einzelner Berufszweige durch gesonderte Betrachtung derjenigen Krankenkassen zu ermitteln, in denen ausschließlich die Angehörigen einzelner Berufe oder verwandter Berufsarten versichert waren. Diese Nachweise sind seit dem Berichtsjahre 1892 fallen gelassen, denn die Verschiedenheit der statutarischen Regelung der Karenzzeit und der Mehrleistungen über das gesetzliche Mindestmaß hinaus beeinträchtigt den Vergleich, zumal nach den Krankheitstagen, unter den verschiedenen beruflich gebildeten Kassen.

Eine besondere amtliche Krankheits- und Sterblichkeitsstatistik auf Grund von Individualzählkarten der Versicherten der gemeinsamen 1887 gegründeten Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend (1903 141 000 Versicherte) ist in Vorbereitung.

Über die Todesursachen im allgemeinen vergl. P. Mayet „25 Jahre Todesursachenstatistik" (1877–1901) in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs 1903 III, Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht, Berlin.

Für zwei Gewerbe, das Bauwesen (namentlich Tiefbau) und den Bergbau, läßt sich die Krankheitshäufigkeit und -Dauer an der Hand der Nachweisungen für die Baukrankenkassen (1901 15 701 Versicherte) und für die Knappschaftskassen (1901 677 922, 1902 171 094 Versicherte) getrennt geben. Auf diese Nachweise für die Jahre seit 1888 ist hier zu verweisen (vergl. Krankheitshäufigkeit Tabelle 12, Krankheitsdauer Tabelle 22).

Digitized by Google

VI. Urſachen der Krankheiten, Unfälle und Invalidität.

Tabelle 18. Die Betriebseinrichtungen, bei welchen ſich Unfälle ereigneten, im einzelnen.

Betriebseinrichtungen und Vorgänge, bei welchen ſich entſchädigungspflichtige Unfälle ereigneten.*)	Gewerbe-, Bau- und See-Unfallverſicherung 1897 Verletzte	1897 Prozent	1887 Prozent	Unfallverſicherung für Land- und Forſtwirtſchaft 1901 Verletzte	1901 Prozent	1891 Prozent
1	2	3	4	5	6	7
Unfälle überhaupt	45 971	100	100	56 907	100	100
Maſchinenunfälle	11 384	24,76	29,81	5 550	9,75	10,37
Andere Unfälle	34 587	75,24	70,19	51 357	90,25	89,63
Betriebseinrichtungen und Vorgänge						
I. Motoren	437	0,95	1,66	276	0,48	0,74
Lokomobilen und Dampfmaſchinen	336	0,73	1,06	67	0,12	0,08
Tierkraftmaſchinen (Göpel, Roß- und Tretwerke)	12	0,03	0,04	190	0,33	0,63
Sonſtige Motoren	89	0,19	0,56	19	0,03	0,03
II. Transmiſſionen	715	1,56	2,31	368	0,65	1,31
Wellen und Wellenverbindungen	135	0,29	0,53	260	0,46	1,06
Riemen, Seile und Ketten	472	1,03	1,52	108	0,19	0,11
Sonſtige (Zahn-, Reibungsräder, Riemen-, Seil- und Kettenſcheiben)	108	0,23	0,26	—	—	—
III. Arbeitsmaſchinen	7 998	17,40	17,36	4 791	8,42	11,62
IV. Hebemaſchinen (Fahrſtühle, Aufzüge, Flaſchenzüge, Winden, Krane)	2 284	4,97	6,48	130	0,23	0,21
V. Dampfkeſſel, Dampfkochapparate, Dampfleitungen	146	0,32	0,47	4	0,01	0,01
VI. Sprengſtoffe (Exploſion von Pulver, Dynamit, Sprengen von Steinen, Holz uſw., Schußwaffen, Selbſtſchüſſe)	400	0,87	1,06	195	0,34	0,38
VII. Feuergefährliche, heiße und ätzende Stoffe uſw. (glühendes Metall, Gaſe, Dämpfe)	1 541	3,35	5,06	386	0,68	0,66
Exploſion und Entzündung von Gaſen, Petroleum, Benzin, Spiritus uſw.	248	0,54	1,27	101	0,18	0,18
Flammen an Öfen uſw., Feuer, glühendes Metall, Schlacke, Aſche uſw.	585	1,27	1,99	—	—	
Waſſerdampf, heiße Flüſſigkeiten, ätzende Stoffe, Laugen, Säuren, Kalk uſw.	542	1,18	1,16	169	0,30	0,21
Giftige Stoffe, Gaſe uſw.	166	0,36	0,48	116	0,20	0,27
VIII. Zuſammenbruch, Einſturz, Herab- und Umfallen von Gegenſtänden	7 238	15,74	20,66	6 259	11,00	10,64
Fels-, Sand-, Erdmaſſen uſw.	2 058	4,48	11,04	299	0,53	0,64
Aufgeſchichtete Waren, Strohgarben, Säcke, Steine, Holzſtapel uſw.	849	1,85	0,58	278	0,49	0,88
Fallende Stämme und Äſte beim Baumfällen	—	—	—	1 005	1,77	0,87
Abrollende und abrutſchende Baumteile beim Zerſägen, Entaſten, Fortſchleifen	—	—	—	417	0,73	1,14
Gebäude, Gebäudeteile, Mauern, Gewölbe, Geſimſe	482	1,05	1,60	882	1,55	3,04
Gerüſte, Bühnen, Geländer, Fußböden, nachgebende Unterſtützungen	2 041	4,44	5,76	1 087	1,91	2,41
Fall von Bäumen ſowie von Leitern bei Aſtbruch	—	—	—	700	1,23	0,83
Fall von Leitern durch Bruch, Ausrutſchen oder Umfallen	—	—	—	1 080	1,90	2,03
Sonſtiges	1 808	3,93	1,68	461	0,81	0,24
IX. Fall von Leitern, Treppen und Luken, in Vertiefungen uſw.	5 489	11,94	14,66	11 221	19,72	20,60
Fall von Leitern und Treppen	1 169	2,54	2,85	3 087	5,42	5,11
Fall von Gerüſten, Böden, Balkenlagen, Scheunenböden, Mauern und Fenſtern, Luken, vom Dach, von Strohhaufen, Holzſtapeln uſw.	2 124	4,62	6,11	2 301	4,04	5,21
Fall von Bäumen	—	—	—	228	0,40	0,41
Fall auf ebener Erde	1 098	2,37	3,68	5 271	9,26	8,34
Fall in Vertiefungen (Gruben, Brunnen, Keller), in Gräben, von Abhängen uſw.	784	1,71	1,88	334	0,59	0,88
X. Auf- und Abladen von Hand, Heben, Tragen uſw.	8 024	17,45	9,81	4 524	7,95	8,41
Aufladen auf Wagen und Abladen	2 566	5,58		2 802	4,92	4,86
Transport ſchwerer Laſten ohne Fördergeräte	5 458	11,87		1 722	3,03	3,55
XI. Fuhrwerk (Überfahren, Abſturz uſw.)	2 827	6,15	5,83	10 495	18,44	19,51
XII. Eiſenbahnbetrieb (Überfahren uſw.)	3 606	7,84	4,83	162	0,28	0,21
XIII. Schiffahrt und Verkehr zu Waſſer	629	1,37	0,90	51	0,09	0,10
XIV. Tiere (Stoß, Schlag, Biß uſw.) einſchließlich aller Unfälle beim Reiten	418	0,91	1,10	8 601	15,11	11,80
XV. Handwerkszeug und einfache Geräte	1 042	2,27	0,88	4 429	7,78	6,38
XVI. Verſchiedenes	3 612	7,86	2,63	4 861	8,54	4,89
Abſpringende Splitter, Späne uſw., Eindringen von Fremdkörpern (Strohhalmen, Ähren, Dornen, Baumteilen, Splittern, Nägeln, Stäuben uſw.) in Augen, Hände, Füße uſw.	1 865	4,06		3 160	5,55	2,39
Elektriſche Leitungen	10	0,02		—	—	—
Sonſtige (Blitzſchlag, Sonnenſtich, Hitzſchlag, Froſt uſw.)	1 737	3,78		1 701	2,99	2,50

---

*) Betreffend die Zuteilung der Unfälle zu den Gruppen der Betriebseinrichtungen und Vorgänge vergl. die Anleitung in den Amtlichen Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1902 Seite 611 ff. [illegible]

Die Tabelle 19 befindet ſich auf Seite 32—33.

VI. Die Urſachen der Unfälle und Invalidität.

Tabelle 20. Die Urſachen der Unfälle (Schuldfrage)[1].

Berufsgenoſſenſchaften			Mangelhafte Betriebseinrichtungen uſw.	Fehlende oder ungenügende Schutzvorrichtungen	Fehlende oder ungenügende Anweiſung uſw.	Schuld des Arbeitgebers (Sp. 2–4)	Ungeſchicklichkeit und Unachtſamkeit uſw.	Nichtbenutzen oder Beſeitigen von Schutzvorrichtungen	Handeln wider beſtehende Vorſchriften oder genaue Anweiſung	Leichtſinn (Unfug, Neckerei, Trunkenheit uſw.)	Ungeeignete Kleidung (Flatternde Kleidungsſtücke uſw.)	Schuld des Arbeiters (Sp. 6–10)	Schuld des Arbeitgebers und des Arbeiters zugleich	Schuld von Mitarbeitern oder andern Perſonen	Unvermeidliche Betriebsgefahr	Höhere Gewalt, Zufälle uſw.[2]
1			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Gewerbliche Berufsgenoſſenſchaften	Verletzte	1897	2 971	3 616	456	7 043	8 256	815	2 300	504	207	12 121	1 913	2 165	16 936	518
	Prozent	1897	7,[illegible]	8,74	1,[illegible]	17,[illegible]	20,[illegible]	2,[illegible]	5,[illegible]	1,[illegible]	0,51	29,[illegible]	4,[illegible]	5,31	41,[illegible]	1,27
		1887	7,[illegible]	11,[illegible]	2,[illegible]	20,11	17,[illegible]	1,[illegible]	5,[illegible]	2,[illegible]	0,[illegible]	25,[illegible]	4,41	5,[illegible]	44,[illegible]	
Landwirtſchaftliche Berufsgenoſſenſchaften	Verletzte	1891	1 115	2 258	249	3 624	4 255	152	155	280		4 866	4 018	547	5 937	451
	Prozent	1891	5,73	11,61	1,27	18,[illegible]	21,[illegible]	0,78	0,80	1,44		24,[illegible]	20,66	2,81	30,[illegible]	2,31

---

[1] Die Nachweiſung der Urſachen der Unfälle vom Standpunkte der Schuldfrage ſtützt ſich auf Aufzeichnung der im Reichs-Verſicherungsamt nach gewiſſen Zählkarten, die den Hergang des Unfalls nach der vorgeſchriebenen Unfallunterſuchung und den ſonſtigen Ermittelungen ſchildern. Über die Grundſätze für die Feſtſtellung der Urſachen der Unfälle vergl. für die Gewerbe [illegible] Amtliche Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1900 2. Beiheft Seite 1 ff. Für die Unfallſtatiſtik für Land- und Forſtwirtſchaft 1891 vergl. Nachrichten des Reichs-Verſicherungsamts 1894 Seite 240 ff.
Unter „unvermeidliche Betriebsgefahr" ſind verſtanden, [illegible] die hier nachgewieſenen Unfälle nach dem derzeitigen Stande der [illegible] Entwicklung begriffenen Unfallverhütungstechnik bei Anwendung der bekannten, bewährten und üblichen Sicherheitsvorrichtungen nicht wohl zu vermeiden waren.
Für die Gewerbe-, Bau- und See-Unfallverſicherung ſind nach den Unfallberichten noch die Entſchädigungen ermittelt, die für die 1897 neu feſtgeſtellten Unfälle 1897 bis 30. Juni 1898 gezahlt ſind. Sie belaufen ſich für Unfälle, welche auf die Schuld der Arbeitgeber zurückzuführen waren, auf [illegible] ℳ ([illegible] Prozent) und für die Unfälle, die auf die Schuld der Verſicherten entfallen, auf [illegible] ℳ ([illegible] Prozent). Näheres vergl. a. a. O.

[2] Die Verletzten, bei deren Unfällen die Urſache nicht ermittelt oder nicht nachgewieſen wurde (1897 967, 1891 447), ſind in der Tabelle nicht aufgenommen und bei den Prozentberechnungen unberückſichtigt geblieben.

Die Tabelle 21 befindet ſich auf Seite 64.

VII. Dauer und Folgen der Krankheiten, Unfälle und Invalidität.

Tabelle 22. Die Krankheitsdauer.

(Vergl. auch graphiſche Darſtellung Nr. 8, Blatt V.)

Jahr	Es entfallen mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Krankheitstage auf 1 mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungsfall								
	Krankenverſicherung insgeſamt			Insbeſondere					
				Baukrankenkaſſen[1] (Tiefbau)			Knappſchaftskaſſen[1] (Bergbau)		
	Erkrankte überhaupt	Männer	Frauen	Erkrankte überhaupt	Männer	Frauen	Erkrankte überhaupt	Männer	Frauen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1888	16,[illegible]	15,[illegible]	17,[illegible]	12,74	18,08	17,[illegible]	16,[illegible]	15,[illegible]	17,[illegible]
1889	16,[illegible]	16,11	17,[illegible]	15,[illegible]	15,[illegible]	16,[illegible]	16,[illegible]	16,[illegible]	16,[illegible]
1890	15,90	15,76	17,16	13,[illegible]	13,[illegible]	19,[illegible]	13,90	13,78	16,45
1891	16,[illegible]	14,[illegible]	16,11	13,[illegible]	15,[illegible]	17,[illegible]	14,[illegible]	14,[illegible]	17,[illegible]
1892	16,[illegible]	16,[illegible]	18,[illegible]	13,[illegible]	16,[illegible]	18,[illegible]	16,58	13,61	18,[illegible]
1893	16,[illegible]	16,[illegible]	17,[illegible]	15,[illegible]	15,[illegible]	16,[illegible]	16,11	15,[illegible]	18,[illegible]
1894	17,[illegible]	11,[illegible]	16,[illegible]	15,[illegible]	15,[illegible]	17,[illegible]	16,[illegible]	16,[illegible]	20,[illegible]
1895	17,[illegible]	16,[illegible]	18,[illegible]	18,08	18,08	17,[illegible]	18,[illegible]	18,[illegible]	21,[illegible]
1896	17,11	16,[illegible]	16,[illegible]	16,[illegible]	16,[illegible]	18,[illegible]	16,[illegible]	16,[illegible]	22,06
1897	17,[illegible]	16,[illegible]	18,[illegible]	16,11	16,[illegible]	14,75	16,[illegible]	15,[illegible]	20,[illegible]
1898	17,[illegible]	18,[illegible]	20,[illegible]	16,[illegible]	16,77	16,[illegible]	16,[illegible]	15,[illegible]	21,[illegible]
1899	17,[illegible]	18,[illegible]	19,[illegible]	14,13	14,[illegible]	16,[illegible]	16,[illegible]	15,[illegible]	20,[illegible]
1900	17,[illegible]	16,[illegible]	20,[illegible]	13,[illegible]	16,[illegible]	21,[illegible]	15,[illegible]	15,[illegible]	18,[illegible]
1901	18,18	17,56	20,00	16,[illegible]	15,[illegible]	22,17	15,[illegible]	15,[illegible]	19,[illegible]

---

[1] Vergl. auch Seite 30, die Urſachen der Krankheiten.

Die Tabelle 23 befindet ſich auf Seite 65.

VI. Urſachen der Krankheiten,

Tabelle 19. Betriebseinrichtungen und Vorgänge, bei welchen

(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen

Betriebseinrichtungen uſw.	Gewerbe, Bau- und Ver-												
	Durchſchnittszahl der Verletzten, für welche in den Jahren												
			auf 100 000 Vollarbeiter[2])										
				Induſtrie									
	überhaupt	Prozent	auf 100 000 Arbeiter	I Bergbau	II Steinbrüche	III Glas, Töpferei, Ziegelei	IV Eiſen und Stahl	V Metall-Verarbeitung, Maſchinen, Inſtrumente u. a.	VI Chemie	VII Gas- und Waſſerwerke	VIII Textilinduſtrie	IX Papier, Buchdruck	X Leder, Bekleidung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Unfälle überhaupt	179 437	100	806,56	114,60	32,31	30,10	153,60	26,11	19,10	4,56	37,55	20,14	13,50
Maſchinenunfälle	41 464	23,11	207,11	13,60	3,41	7,10	52,51	12,57	3,75	0,50	21,73	12,7	7,75
Andere Unfälle	137 973	76,89	599,45	101,16	28,57	23,00	101,00	16,11	15,00	4,00	15,00	7,07	6,37
Motoren, Transmiſſionen und Arbeitsmaſchinen uſw.	35 030	19,54	175,00	6,71	2,17	0,60	42,00	12,45	3,00	0,37	21,00	11,80	7,00
Fahrſtühle, Aufzüge, Krane, Hebezeuge	5 434	3,03	26,41	4,41	0,57	1,10	10,17	0,50	0,34	0,30	0,66	0,30	0,19
Dampfkeſſel, Dampfleitungen und Dampfkochapparate (Exploſion und ſonſtige)	522	0,29	2,61	0,09	0,00	0,10	0,41	0,08	0,18	0,00	0,00	0,11	0,00
Sprengſtoffe (Exploſion von Pulver, Dynamit uſw.)	1 587	0,88	7,90	9,00	1,45	0,00	0,38	0,16	0,06	0,05	0,00	—	0,00
Feuergefährliche, heiße und ätzende Stoffe uſw., Gaſe, Dämpfe uſw.	6 023	3,36	29,00	4,00	0,60	1,70	8,00	1,00	3,00	0,10	2,00	0,87	0,60
Zuſammenbruch, Einſturz, Herab- und Umfallen von Gegenſtänden	28 500	15,88	142,00	60,25	7,00	4,01	14,00	1,00	6,07	0,56	1,00	0,70	0,40
Fall von Leitern, Treppen uſw., aus Luken uſw., in Vertiefungen uſw.	28 819	16,06	143,40	10,11	4,00	2,77	15,00	3,47	4,01	1,05	5,45	2,00	1,00
Auf- und Abladen von Hand, Heben, Tragen uſw.	22 694	12,65	113,00	20,00	3,10	2,70	21,06	2,35	1,00	0,31	2,50	2,00	1,37
Fuhrwerk (Überfahren von Wagen und Karren aller Art uſw.)	10 644	5,93	53,00	6,75	1,71	5,70	5,53	0,51	1,12	0,17	0,30	0,67	0,50
Eiſenbahnbetrieb (Überfahren uſw.)	10 501	5,85	52,47	4,00	3,00	4,00	3,00	0,70	0,36	0,17	3,17	0,36	0,00
Schiffahrt und Verkehr zu Waſſer (Fall über Bord uſw.)	1 869	1,04	8,40	—	0,13	0,10	0,80	0,00	0,00	0,01	0,01	0,00	—
Tiere (Stoß, Schlag, Biß uſw.) einſchließlich aller Unfälle beim Reiten	2 571	1,43	11,56	0,00	0,00	0,10	0,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,07
Handwerkszeug und einfache Geräte (Hämmer, Äxte, Spaten, Hacken uſw.)	10 177	7,00	45,74	8,00	4,10	1,07	31,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,71	0,00
Sonſtige	10 750	6,00	38,10	5,00	0,80	2,00	3,00	2,01	1,00	0,41	1,67	0,67	0,70

---

[2]) Vergl. Tabelle 14 Anm. 1.

[3]) Vergl. Tabelle 18 Anm. 1.

[4]) In der Unfallſtatiſtik für Land- und Forſtwirtſchaft für 1901 iſt eine weitere Zerlegung nach Bewirtſchaftungsarten
Wälder und von Rebland entfallen zu den entſprechend bewirtſchafteten Flächen, welche aus der Anbauſtatiſtik bekannt ſind, in
mit ihrer intenſiven Bewirtſchaftung, wie Obſtbau uſw.) Forſten 4,8, Wieſen und Weiden 3,44, Rebland 29,0 (Abſchüſſige
Eine für das Jahr 1891 angeſtellte Unterſuchung hat ergeben, daß nach der Größe der Betriebe dieſe nach der
erſcheinen

Digitized by Google

Unfälle und Invalidität.

ſich Unfälle ereigneten. Induſtrie uſw. Gruppen.[1])

Nr. 11 und 20, Blatt XI.)

Unfallverſicherung insgeſamt 1900/02 erſtmalig Entſchädigungen feſtgeſtellt worden ſind zu je 300 Arbeitstagen. gruppen[1])												Unfallverſicherung für Land- und Forſtwirtſchaft[4])				
														auf	auf 100 000 Verſicherte[5])	
XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI	XXII				XXIII	XXIV
Holz	Nahrungsmittel, Bier, Tabak	Müllerei, Brauerei, Brennerei und Mälzerei	Bauweſen, Tiefbau Betriebe	Privatbahnbetriebe	Nebenbetriebe zum Lagerei Fuhrweſen	Binnenſchiffahrt	Seeſchiffahrt	Marine- und Heeresverwaltung	Öffentliche Baubetriebe	Staatl. Eiſenbahnen, Poſt und Telegraphen	Staatsbetriebe usw.	abſolut	Prozent	100 000 Verſicherte	Land- u. forſtwirtſchaftliche Privatbetriebe	Staatl. landwirtſchaftliche Verwaltung
15	16	17	11	19	20	6	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
57,81	17,09	49,16	185,50	6,09	54,42	9,60	0,86	5,11	8,11	61,36	1,04	156 537	100	456,74	470,11	7,00
32,49	4,07	12,04	14 16	0,86	8,00	0,00	1,06	0,16	0,00	2,61	0,16	10 206	7,00	38,88	58,40	0,06
26 10	12,80	37,00	171 71	7,06	50,77	9,70	5,84	4,41	7,81	59,71	0,04	150 334	92,00	448,00	445,00	7,00
32,12	4,06	10,87	0,00	0,31	1,06	0,00	0,00	0,10	0,00	1 00	0,00	10 095	7,00	38,72	35,11	0,00
0,20	0,06	1,07	4,00	0,00	2,00	0,10	0,00	0,11	0,00	0,06	0,00	108	0,06	0,03	0,00	0,00
0,16	0,01	0,00	0,18	0,00	0,04	0,07	0,00	0,00	0,07	0,06	0,00	52	0,00	0,15	0,16	—
0,00	—	0,03	1,00	0,00	0,04	0,00	0,04	0,06	0,16	0 00	—	147	0,07	1,00	1,07	0,00
0,41	0,00	1,00	5,04	0,01	0,00	0,00	0,00	0,07	0,08	0,00	0,00	1 390	0,03	4,00	4,04	0,00
0,81	0,00	4,03	45,04	0,08	8,16	0,00	0,08	0,06	1,70	2,01	0,16	11 091	8,04	39,00	25,21	9,04
5,00	5,00	6,14	66,04	1,30	5,01	2,01	0,76	0,74	1,00	6,04	0,00	49 076	28,00	140,00	159,04	0,72
7,35	1,30	7,04	20,00	0,00	7,41	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,77	13 076	7 80	38,15	37,42	0,80
2,00	0,07	5,00	7,00	0,06	16,19	0,00	—	0,16	0,00	0,03	0,06	28 275	16,04	82,40	82,16	0,07
0,00	0,00	1,35	0 15	0,06	1,01	0,04	0,05	0,00	0,05	15,06	0,00	188	0,11	0,00	0,04	0,00
0,41	—	0,05	0,03	0,01	1,06	3,00	2,04	0,00	0,04	0,00	0,00	87	0,00	0,06	0,34	0,01
0,00	0,00	1,00	0,00	0,13	4,70	0,03	9,01	0,03	0,00	0,07	—	22 825	10,03	56,41	46,44	0,47
1,70	8,00	1,30	14,00	0,33	0,00	0,00	0,01	0,01	1,00	2,70	0,00	14 111	8,00	41,17	40,06	1,13
4,00	1,31	4,00	6 15	0,05	2,01	0,00	0,30	0,04	1,01	4,36	0,04	14 015	8,00	47,00	65,00	1,00

gegeben. Sieht man die Verletzten, welche auf die Bewirtſchaftung von Feldern, von Gärten, von Forſten, von Wieſen und Viehzucht, ſo berechnen ſich Verletzte auf 10 000 ha Fläche, die bewirtſchaftet war, als Ackerland 7,15, Gärten 54,91 (Hausgärten Gelände)

bewirtſchafteten Fläche beurteilt, die Großbetriebe gefährlicher als die Mittelbetriebe und dieſe gefährlicher als die Kleinbetriebe

VI. Urſachen der Krankheiten, Unfälle und Invalidität.

Tabelle 21. Die Invaliditätsurſachen nach dem Geſchlechte der Invalidenrentenempfänger

(Vergl. auch graphiſche Darſtellungen Nr. 28 und 29, Blatt XVI, XVII)

Invaliditätsurſachen[1]	Invalidenrentenempfänger Abſolute Zahlen						Auf die einzelnen Invaliditätsurſachen entfallen von 100 Invalidenrentenempfängern desſelben Geſchlechts					
	1891—1895			1896—1899			1891—1895 Invalidenrentenempfänger			1896—1899 Invalidenrentenempfänger		
	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Insgeſamt	151 083	114 581	36 502	292 586	201 979	90 607	100	100	100	100	100	100
1. Entkräftung, Blutarmut, Altersſchwäche	17 773	12 284	5 489	50 403	30 385	20 018	11,8	10,7	15,0	17,2	15,0	22,1
2. Gelenkrheumatismus, Gicht	10 506	7 364	3 142	20 157	12 425	7 732	7,0	6,4	8,6	6,9	6,2	8,5
3. Muskelrheumatismus	3 398	2 628	770	4 719	3 450	1 269	2,2	2,3	2,1	1,6	1,7	1,4
4. Tuberkuloſe der Lungen	16 788	14 002	2 786	38 936	30 358	8 578	11,1	12,2	7,6	13,3	15,0	9,5
5. Tuberkuloſe anderer Organe	1 424	1 050	374	2 851	1 953	898	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0
6. Krebs uſw.	2 559	1 799	760	7 406	5 006	2 400	1,7	1,6	2,1	2,5	2,5	2,6
7. Sonſtige Allgemeinleiden	914	683	231	2 150	1 443	707	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8
8. Geiſteskrankheiten	1 840	1 433	407	5 509	3 839	1 670	1,2	1,3	1,1	1,9	1,9	1,8
9. Gehirnſchlagfluß uſw.	4 256	3 366	890	6 530	4 853	1 677	2,8	2,9	2,4	2,2	2,4	1,9
10. Epilepſie und verwandte Formen	1 238	881	357	2 147	1 005	1 142	0,8	0,8	1,0	0,7	0,5	1,3
11. Krankheiten des Rückenmarks	3 419	2 906	513	5 204	4 326	878	2,3	2,5	1,4	1,8	2,1	1,0
12. Krankheiten einzelner Nerven und Nervenbezirke	3 268	2 294	974	8 098	5 842	2 256	2,2	2,0	2,7	2,8	2,9	2,5
13. Krankheiten der Augen	7 579	5 288	2 291	12 172	7 708	4 464	5,0	4,6	6,3	4,2	3,8	4,9
14. „ der Ohren	610	423	187	1 051	649	402	0,4	0,4	0,5	0,4	0,3	0,4
15. „ der Atmungswege	5 061	4 077	984	9 448	7 410	2 038	3,3	3,6	2,7	3,2	3,7	2,2
16. Krankheiten des Bruſtfells	622	560	62	1 268	1 026	242	0,4	0,5	0,2	0,4	0,5	0,3
17. „ der Lunge ausſchl. Tuberkuloſe	28 131	23 507	4 624	41 907	33 810	8 097	18,6	20,5	12,7	14,3	16,7	8,9
18. Krankheiten des Herzens und der großen Blutgefäße	8 968	5 939	3 029	19 871	12 090	7 781	5,9	5,2	8,3	6,8	6,0	8,6
19. Sonſtige Krankheiten der Blutgefäße, Lymphgefäße und Lymphdrüſen	1 552	865	687	3 893	2 317	1 576	1,0	0,8	1,9	1,3	1,1	1,7
20. Krankheiten des Magens	4 778	3 628	1 150	8 792	6 254	2 538	3,2	3,2	3,2	3,0	3,1	2,8
21. „ des Darmes, der Leber oder Milz	1 687	1 283	404	2 813	1 996	817	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	0,9
22. Krankheiten der ſonſtigen Verdauungsorgane	285	218	67	303	232	71	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
23. Unterleibsbrüche	3 505	3 020	485	4 880	4 075	805	2,3	2,6	1,3	1,7	2,0	0,9
24. Krankheiten der Nieren	1 578	1 281	297	3 295	2 374	921	1,0	1,1	0,8	1,1	1,2	1,0
25. „ der Harn- und Geſchlechtsorgane	2 274	826	1 448	4 408	1 299	3 109	1,5	0,7	4,0	1,5	0,6	3,4
26. Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	3 595	2 503	1 092	[illegible]	[illegible]	1 365	2,4	2,2	3,0	[illegible]	[illegible]	[illegible]
27. Krankheiten der Bewegungsorgane	9 166	6 703	2 463	14 779	10 074	4 705	6,1	5,9	6,7	5,1	5,0	5,2
28. Folgen mechaniſcher Verletzungen	3 449	2 764	685	5 281	4 133	1 148	2,3	2,4	1,9	1,8	2,0	1,3

---

[1] Die Statiſtik der Invaliditätsurſachen liefert eingehende Nachweiſe für alle die vorſtehend aufgeführten Krankheitsgruppen auch nach dem Alter und dem Berufe der Invalidenrentenempfänger. Die letzteren ſind nach ſechs größeren Berufsgruppen: Landwirtſchaft, Gärtnerei und Tierzucht, Forſtwirtſchaft und Fiſcherei; Bergbau und Hüttenweſen, Induſtrie und Bauweſen; Handel und Verkehr; häusliche Dienſte (einſchließlich perſönlicher Bedienung) auch Lohnarbeit wechſelnder Art; Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienſt, auch ſogenannte freie Berufsarten; in der Haushaltung ihrer Herrſchaft lebende Dienende für häusliche (nicht gewerbliche) Dienſte.

Beiſpielsweiſe ſtellt ſich die Häufigkeit der Lungentuberkuloſe nach Geſchlecht, Alter und Beruf der Invalidenrentenempfänger 1896—1899:

Tuberkuloſe auf 1000 Invaliditätsfälle

Alter in Jahren	Männer			Frauen		
	Landwirtſchaft	Induſtrie	Sonſtige Berufe	Landwirtſchaft	Induſtrie	Sonſtige Berufe
20 bis unter 25	271	604	508	300	507	355
25 „ „ 30	300	576	507	231	472	280
30 „ „ 35	277	503	411	169	373	206
35 „ „ 40	210	430	346	144	323	111
40 „ „ 45	184	353	281	98	208	171
45 „ „ 50	108	272	215	78	140	91
50 „ „ 55	76	169	135	40	91	48
55 „ „ 60	53	100	84	64	60	38
60 „ „ 65	37	54	44	27	26	11
65 „ „ 70	40	27	24	10	11	11

Der Anteil der Lungentuberkuloſe unter den Invaliditätsurſachen fällt mit dem ſteigenden Alter.

Die Häufigkeit der Lungentuberkuloſe iſt in der Induſtrie am ſtärkſten und in der Landwirtſchaft am geringſten, ſowohl bei Männern als bei Frauen.

Digitized by Google

VII. Dauer und Folgen der Krankheiten, Unfälle und Invalidität.

Tabelle 23. Die Unfallfolgen (voraussichtliche Dauer) und deren Verlauf [1])

Jahr der ersten Entschädigungsfeststellung	Unfallfolgen bei 100 Verletzten							
	Erste Beurteilung (etwa 1 Jahr nach der Feststellung der ersten Entschädigung)				Abgeschlossene Beurteilung (etwa nach 4 bis 5 Jahren)			
	Tod	Dauernde Erwerbsunfähigkeit völlige	Dauernde Erwerbsunfähigkeit teilweise	Vorübergehende Erwerbsunfähigkeit	Tod	Dauernde Erwerbsunfähigkeit völlige	Dauernde Erwerbsunfähigkeit teilweise	Vorübergehende Erwerbsunfähigkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gewerbliche Berufsgenossenschaften.								
1886	24,81	15,83	33,40	20,70	25,66	8,40	39,45	60,00
1887	18,81	17,70	50,00	19,00	19,00	8,11	46,00	30,41
1888	15,06	10,92	54,06	19,70	16,00	3,30	50,07	29,03
1889	15,10	10,43	57,36	17,11	15,00	2,80	52,5	29,06
1890	18,01	7,00	51,41	18,70	14,70	2,00	55,00	27,00
1891	12,00	5,00	61,70	18,85	13,27	2,06	60,00	23,84
1892	11,41	5,00	63,27	20,00	12,08	2,17	55,06	29,36
1893	11,64	4,03	63,00	20,08	12,03	2,00	51,64	34,21
1894	10,55	2,61	61,06	26,00	11,04	1,65	51,51	35,00
1895	10,00	2,31	57,70	29,06	11,00	1,66	49,06	37,00
1896	10,44	1,44	52,00	35,43	11,00	1,00	47,00	39,41
1897	10,11	1,00	50,90	37,42	10,11	1,33	47,06	40,07
1898	10,00	1,06	49,30	38,73	10,77	1,34	45,00	42,00
1899	9,71	1,11	48,67	40,04	10,34	1,11	46,41	42,30
1900	9,06	1,15	47,70	41,05				
1901	8,61	1,07	47,71	42,05				
1902	7,00	1,00	46,81	44,00				
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften.[2])								
1888	42,01	0,33	22,30	25,36	44,73	6,00	26,41	24,04
1889	20,83	3,00	40,06	36,00	21,30	2,70	40,06	32,00
1890	14,37	3,03	42,88	38,01	15,25	2,87	45,34	36,00
1891	11,11	0,43	45,70	39,70	11,44	1,21	49,11	37,00
1892	6,72	0,00	47,80	40,00	5,11	1,00	52,06	36,14
1893	7,77	2,06	54,07	36,06	8,07	1,00	51,00	38,94
1894	6,06	1,27	52,00	39,42	7,21	1,33	49,41	42,00
1895	7,30	1,21	48,11	42,00	7,30	1,27	48,12	42,00
1896	6,30	2,10	57,80	34,30	6,30	1,21	46,06	44,00
1897	6,00	2,06	57,00	34,06	5,00	1,16	47,00	44,57
1898	5,17	1,00	55,04	37,11	6,04	0,00	46,00	47,00
1899	6,00	0,06	54,34	39,06	6,34	1,43	44,00	48,31
1900	5,00	1,11	52,11	40,80				
1901	6,34	1,14	51,07	41,01				
1902	4,85	1,00	49,00	44,00				

---

[1] Vergl. hierüber eingehender: Statistik der Unfallfolgen, Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts 1899 Seite 666 ff. Über Rentenminderung [illegible] Kapitalwerte für Verletztenrenten bei der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft und den [illegible] der Baugewerks-Berufsgenossenschaften, zu vergl. Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts 1894, Seite 237 ff. Diese Bearbeitung stützt sich auf 18 000 Unfallverletzte und hat ergeben, daß sowohl die [illegible] als auch die Ausscheidewahrscheinlichkeit [illegible] der Kapitalwert der Verletztenrente nicht nur von dem Alter der Rentenempfänger, sondern auch von der [illegible] abhängig ist, welche sich bei dem Unfalle [illegible] hat.

[2] Die Angaben für die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften stützen sich für die Jahre bis 1894 auf die Nachweisungen aller, für die früheren Jahre nur auf etwa die Hälfte der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, da nur diese die Nachweisungen für die Spalten 6 bis 9 lieferten.

Die Unfallfolgen bei 100 Verletzten aller landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften nach der ersten Beurteilung sind die folgenden:

Jahr der ersten Entschädigungsfeststellung	Tod	Dauernde Erwerbsunfähigkeit völlige	Dauernde Erwerbsunfähigkeit teilweise	Vorübergehende Erwerbsunfähigkeit
[illegible]	[illegible]	1,[illegible]	52,44	40,[illegible]
[illegible]	[illegible]	1,[illegible]	51,[illegible]	[illegible]
1897	[illegible]	1,[illegible]	51,[illegible]	42,[illegible]
1898	[illegible]	[illegible]	47,[illegible]	44,[illegible]
1899	[illegible]	[illegible]	48,[illegible]	44,[illegible]
1900	[illegible]	1,[illegible]	45,[illegible]	45,[illegible]
1901	[illegible]	1,[illegible]	46,[illegible]	47,[illegible]
1902	4,[illegible]	1,[illegible]	45,[illegible]	48,[illegible]

VII. Dauer und Folgen der Krankheiten, Unfälle und Invalidität.

Tabelle 24. Die Unfallfolgen (Schwere der Unfälle)¹) nach Industrie- usw. Gruppen.²)

(Vergl. auch graphische Darstellung Nr. 17, Blatt X.)

Gewerbe-, Bau- und See-Unfallversicherung — Unfallversicherung für Land- und Forstwirtschaft — Industrie-Gruppen²)	Verletzte, für welche im Jahre 1907 zum ersten Male Entschädigungen festgestellt sind		Folgen der Unfälle bei der Beurteilung etwa 1 Jahr nach der ersten Entschädigung									
			Verletzte, für welche im Jahre 1907 zum ersten Male Entschädigungen festgestellt sind									
			Grad der Erwerbsunfähigkeit in Prozenten					Zahl der Erwerbsunfähigkeit in Prozenten				
			0 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 75	75 bis einschl. 100	Tod	0 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 75	75 bis einschl. 100	Tod
	überhaupt	Prozent	Prozentanteil an der Gesamtzahl					Verletzte auf 1000 Vollarbeiter³)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Unfallversicherung insgesamt	121 154	100,00										
Gewerbe-, Bau- und See-Unfallversicherung	62 031	51,44	64,00	17,81	5,40	4,30	8,40	0,91	1,80	0,40	0,41	0,70
Unfallversicherung für Land- und Forstwirtschaft	59 840	49,40										
I Bergbau	9 182	6,11	58,40	18,34	5,40	6,80	11,40	9,60	2,40	0,80	0,40	1,80
II Steinbrüche	2 290	1,80	63,40	10,80	5,11	4,11	8,40	3,20	2,80	0,75	0,40	1,80
III Glas, Töpferei, Ziegelei	2 042	1,80	63,40	17,06	7,80	0,80	8,40	4,80	1,80	0,80	0,84	0,80
IV Eisen und Stahl	10 744	8,80	71,24	16,10	3,80	2,80	5,40	7,40	1,80	0,40	0,40	0,80
V Metall, Feinmechanik, Musikinstrumente	1 804	1,40	74,00	10,41	3,80	6,10	5,40	4,86	0,80	0,40	0,13	0,11
VI Chemie	1 262	1,40	64,00	18,10	5,40	2,80	7,40	5,80	1,40	0,40	0,41	0,80
VII Gas- und Wasserwerke	809	0,06	50,47	20,07	8,80	4,40	8,41	4,86	1,11	0,80	1,00	0,80
VIII Textilindustrie	2 062	1,07	72,11	14,01	0,11	3,80	0,40	2,[illegible]	0,44	0,10	0,08	0,10
IX. Papier, Buchdruck	1 851	1,10	70,21	10,80	6,44	3,80	4,80	0,80	0,77	0,06	0,08	0,21
X Leder, Bekleidung	865	0,73	64,47	19,06	7,46	5,07	0,84	2,80	0,80	0,37	0,41	0,14
XI Holz	3 834	3,16	74,00	16,16	4,40	1,40	0,40	0,11	1,80	0,80	0,16	0,40
XII. Nahrungsmittel, Fleischerei, Tabak	1 495	1,20	81,10	10,07	2,84	2,41	0,44	0,70	0,21	0,14	0,80	0,11
XIII Müllerei, Zucker, Brennerei	2 802	2,31	64,84	18,40	3,60	3,80	0,40	7,10	2,40	0,80	0,40	0,40
XIV Baugewerbe¹)	10 114	10,80	62,40	16,40	4,40	4,44	8,07	6,80	2,15	0,80	3,80	1,07
XV Private Bahnbetriebe	897	0,40	58,70	10,81	5,40	7,71	11,40	4,40	1,70	0,80	0,80	0,40
XVI Spedition und Lagerei, Fuhrwerke	9 885	8,21	64,00	17,81	4,40	4,06	0,40	10,07	2,16	0,75	0,07	1,80
XVII Binnenschiffahrt	600	0,80	53,21	12,75	7,44	3,07	22,40	6,80	1,80	0,80	0,81	2,80
XVIII Seeschiffahrt³)	440	0,80	50,80	10,80	4,77	6,10	27,70	0,40	0,60	0,21	0,80	2,11
XIX Marine- und Heeresverwaltung⁴)	380	0,31	50,70	20,10	10,[illegible]	10,44	8,20	8,40	1,40	0,14	0,80	0,80
XX Öffentl. Baubetriebe⁵)	845	0,80	35,80	30,00	10,80	6,10	8,80	2,40	2,40	1,80	3,80	0,80
XXI Staatseisenbahnen, Post u. Telegraphen⁵)	2 820	2,80	34,40	16,80	11,40	21,20	15,40	2,10	1,21	2,80	1,40	1,80
XXII. Staatsbetriebe für Schiffahrt, Baggerei, Flößerei¹)	78	0,80	62,00	17,81	12,40	3,80	12,21	6,13	2,40	1,80	0,71	1,80
XXIII Land- und Forstw. (Privatbetriebe)⁶)	57 994	47,80	63,80	22,17	5,81	3,80	4,80	0,30	1,21	0,36	0,14	0,16
XXIV Staatliche Land- und forstw. Verwaltung⁶)⁷)	853	0,14	30,40	27,00	15,19	17,21	7,80	1,10	1,80	0,12	0,07	0,80

---

[1] Für die gewerblichen Berufsgenossenschaften sind außerdem die Verletztenrenten (Rentenzahl), welche im Jahre 1907 zu zahlen waren, und die zugehörigen Bezugstage für die verschiedenen Grade der Erwerbsunfähigkeit ermittelt:

Grad der Erwerbsunfähigkeit	Rentenbetrag ℳ	Prozent	Bezugsdauer Tage	Prozent
unter 10 Prozent	474 954	8,[illegible]	4 646 447	7,[illegible]
von 10 bis 15	2 153 356	7,[illegible]	13 097 309	21,[illegible]
15 – 20	1 010 221	6,[illegible]	7 758 146	12,[illegible]
20 – 25	2 167 458	7,[illegible]	7 023 095	10,[illegible]
25 – 50	8 121 567	27,[illegible]	16 970 706	26,[illegible]
50 – 75	7 092 506	20,[illegible]	8 306 791	13,[illegible]
75 – 100	5 111 301	16,[illegible]	3 039 55[illegible]	4,[illegible]
100	5 097 100	17,[illegible]	0 310 0[illegible]	1,[illegible]

Hiernach sind am häufigsten sowohl nach den Rentenbeträgen als nach der Rentenbezugsdauer in Kosten die Fälle einer Erwerbsunfähigkeit von 25 bis unter 50 Prozent. Nach dem Geldbetrage folgen dann die Fälle von 50 bis 75 Prozent und erst darauf die Vollrenten. Die kleinen Renten bis unter 15 Prozent, deren Abfindung nach dem neuen Unfallversicherungsgesetze zulässig ist, machen 8,[illegible] Prozent der Gesamtbeträge an Verletztenrenten im Jahre 1907 aus und waren 28,[illegible] Prozent aller Tage, für welche Verletztenrenten überhaupt zu gewähren waren, zu zahlen. Der Schwerpunkt liegt also in den mittleren Renten. Näheres vergl. Gewerbe-Unfallstatistik für das Jahr 1907 Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts 1908, 2. Beiheft Seite 19* ff.

[2] Vergl. Tabelle 14, Anm. 1.

[3] Vergl. Tabelle 11, Anm. 2.

[4] Vergl. Tabelle 14, Anm. 4.

[5] Vergl. Tabelle 14, Anm. 5.

[6] Für die gewerblichen sowie die land- und forstwirtschaftlichen Ausführungsbehörden sind die Verletzungsziffern nach dem Verhältnisse, welches in der Gewerbe-Unfallstatistik für 1907 und in der Unfallstatistik für Land- und Forstwirtschaft für 1901 ermittelt ist, (vergl. Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts 1909, Beiheft Seite 81* und 1904, 1. Beiheft) berechnet worden.

[7] Vergl. Tabelle 18, Anm. 6.

VII. Dauer und Folgen der Krankheiten, Unfälle und Invalidität.

Tabelle 25. Die Art der Verletzungen und die verletzten Körperteile ¹) ²)

			Wunden, Quetſchungen, Knochenbrüche uſw.	Arme	Beine	Rumpf ³)	Kopf und Hals	beſonders Augen ⁴)	Mehrere Körperteile zugleich	Ganzer Körper	Verbrennungen, Verbrühungen, Ätzungen	beſonders Augen ⁵)	Ertrunken	Blitzſchlag, Hitzſchlag, Erfrieren	Erſtickt
1			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Gewerbe-, Bau- und See-Unfallverſicherung	Verletzte	1897	43 648	17 430	11 650	5 484	4 508	2 309	3 851	447	1 637	597	365	217	206
	Prozent	1897	94,78	37,40	25,31	11,80	10,44	5,01	8,40	0,95	3,52	1,36	0,80	0,47	0,44
		1887	92,91	32,93	24,35	10,89	11,10	4,43	9,16	4,36	5,03	1,31	0,93	0,11	0,76
Unfallverſicherung für Land- und Forſtwirtſchaft	Verletzte	1901	56 281	18 987	16 606	10 491	4 799	2 696	5 028	281	307	77	59	268	54
	Prozent	1901	98,90	33,37	29,20	18,00	8,41	4,74	8,84	0,44	0,54	0,14	0,09	0,47	0,09
		1891	98,19	31,76	30,29	16,76	9,08	3,86	9,56	1,08	0,86	0,17	0,35	1,03	0,30

---

¹) Nach den Einzelergebniſſen für die [illegible] iſt die höchſte Zahl der Verbrennungen, Verbrühungen, Ätzungen bei den Betrieben der [illegible] zu finden [illegible] Wunden, Quetſchungen, Knochenbrüche uſw. [illegible] alle Berufsgruppen [illegible]. Beſonders groß iſt dieſe [illegible] bei der [illegible], Brauerei und dem Fuhrweſen, der [illegible] den Steinbrüchen, dem Bergbau und [illegible] bei den Betrieben der Gas- und Waſſerwerke. [illegible] ſind naturgemäß bei den [illegible] zahlreich, und zwar bei der [illegible] häufiger und zahlreicher im Verhältnis zur Geſamtzahl der Verletzten, wie bei der Binnenſchiffahrt.

²) Eine [illegible] wurde bei der Gewerbe-, Bau- und See-Unfallverſicherung für das Jahr 1897 bei 37 Verletzungen feſtgeſtellt, von denen 18 auf die Gruppe „Bergbau“ fallen. Die letzteren erfolgten zumeiſt infolge von Exploſionen. In der Unfallſtatiſtik für Land- und Forſtwirtſchaft 1901 wurden 45 Verletzungen mit [illegible] nachgewieſen.

³) [illegible] wurden von der Gewerbe-, Bau- und See-Unfallverſicherung 1897 654 (1,48 Prozent aller Verletzungen) von als entſchädigungspflichtig feſtgeſtellt, von der Unfallverſicherung für Land- und Forſtwirtſchaft 1901 758 (1,36 Prozent).

Die Zahl der entſchädigten [illegible] geht zurück, [illegible] Anſicht, daß das Reichsverſicherungsamt ſeit Jahren in ſtändiger Rechtſprechung folgt, [illegible] in den meiſten [illegible] Fällen [illegible] oder durch die Berufsarbeit urſächlich in [illegible] Entſtehung [illegible].

⁴) [illegible] wurden ermittelt bei der Gewerbe-, Bau- und See-Unfallverſicherung 1897 2116 (4,52 Prozent, 1887 5,78 Prozent aller Verletzungen), bei der Unfallverſicherung für Land- und Forſtwirtſchaft 1901 2775 (4,93 Prozent, 1891 4,06 Prozent) gezählt.

VII. Dauer und Folgen der Krankheiten, Unfälle und Invalidität.

Tabelle 26. Das Ausſcheiden der Invaliden- (Alters-) Rentenempfänger aus dem Rentengenuſſe[1])

Alter in Jahren beim Beginn des Bezuges	Von 100 Invalidenrentenempfängern, denen in den Jahren 1891 bis 1897 Invalidenrenten bewilligt ſind und die am Anfange des									
	erſten	zweiten	dritten	vierten	fünften	ſechsten	ſiebenten	achten	neunten	zehnten
	Rentenbezugsjahres noch lebten, ſind im Laufe des folgenden Jahres ausgeſchieden									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
20	52,60	20,40	16,30	11,00	7,00	6,33	3,00	1,83	1,27	1,[illegible]
25	47,00	26,00	14,30	10,00	7,00	4,15	3,15	2,33	1,31	1,38
30	42,10	24,00	13,10	10,00	7,00	4,96	3,35	2,33	1,78	1,50
35	37,00	21,60	12,70	9,00	7,00	5,16	3,60	2,60	2,08	2,31
40	32,00	18,00	11,65	8,00	7,00	5,60	4,00	3,40	2,50	2,60
45	27,30	18,00	10,00	8,50	7,00	5,60	4,33	3,71	3,[illegible]	2,00
50	23,00	13,70	9,00	8,00	7,00	6,04	5,00	4,00	4,07	5,77
55	18,70	11,00	8,70	7,06	7,06	6,35	5,00	5,15	5,46	5,00
60	15,33	9,70	8,30	7,00	7,06	7,00	7,00	7,00	7,00	7,70
65	12,94	9,00	9,00	9,30	9,30	9,00	9,70	10,30	10,00	11,30
70	12,00	11,35	11,33	11,30	11,00	12,30	13,00	14,15	13,[illegible]	16,02
75	19,00	10,35	14,30	16,00	16,00	17,40	18,73	20,07	21,00	22,00
80	18,00	16,30	20,01	21,00	22,00	24,00	25,00	27,00	28,45	30,37

---

[1]) Die Beobachtung erſtreckt ſich auf 270 [illegible] Rentenempfänger (darunter 71 Prozent Männer, 29 Prozent Frauen), denen Invalidenrenten in den Jahren 1891—1897 bewilligt ſind. Es ſind 73 [illegible] Rentenwegfälle gezählt, von denen 71 735 ([illegible] Prozent) auf Tod, 1 665 ([illegible] Prozent) auf Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit und 505 ([illegible] Prozent) auf andere Urſachen zurückzuführen waren.

Es iſt angenommen worden, daß das Ausſcheiden nach mehr als zehnjährigem Rentengenuſſe der deutſchen Sterbetafel für Männer entſpricht (vergl. Monatshefte zur Statiſtik des Deutſchen Reichs 1887 [illegible] XII).

Das Scheiden der Invaliden aus dem Rentengenuß iſt im erſten Invaliditätsjahre weſentlich von dem Lebensalter abhängig, in welchem die Erwerbsunfähigkeit eintritt; ſie iſt bei den jüngeren Invaliden größer als bei den älteren.

Die in jungen Jahren erwerbsunfähig werdenden Perſonen leiden meiſt an ſchweren, zu einem baldigen Tode führenden Krankheiten, insbeſondere auch an Lungentuberkuloſe. Unter den im höheren Alter invalide werdenden Perſonen dagegen befinden ſich viele, bei denen die allmähliche Abnahme der Kräfte die Urſache der Invalidität iſt, und viele, die als Invalide zu betrachten ſind, die zwar die Erwerbsfähigkeit erheblich beſchränkt, nicht aber eine weſentlich über das menſchliche [illegible] Sterblichkeit [illegible] zu haben.

Die Sterblichkeit unter den Invalidenrentenempfängern iſt für das weibliche Geſchlecht bedeutend niedriger als für das männliche.

Nach Alter und Geſchlecht [illegible] über das Ausſcheiden aus dem Rentengenuſſe liegen Beobachtungen vor, welche ſich auf 316 084 Altersrenten beziehen, die in den Jahren 1891 bis 1897 endgültig feſtgeſetzt worden ſind. Von dieſen ſind bis Ende 1897 160 892 oder 51 Prozent weggefallen, und zwar 53 Prozent der männlichen und 48 Prozent der weiblichen Altersrentenempfänger. Das männliche Geſchlecht iſt ſonach an den Wegfällen etwas ſtärker als an den Rentenbewilligungen beteiligt. Es kamen auf 100 feſtgeſetzte Renten bei dem männlichen Geſchlechte 53 und bei dem weiblichen Geſchlechte [illegible] Wegfälle.

Von den 160 892 Wegfällen ſind 152 446 oder 94,[illegible] Prozent durch Tod der Rentenempfänger, 7 710 oder 4,8 Prozent durch Erlangung der Invalidenrente und 736 oder 0,[illegible] Prozent durch andere Urſachen veranlaßt worden.

Dieſe Verhältniſſe werden ſich im Laufe der Zeit noch weſentlich ändern, weil bei längerem Beſtehen der Invalidenverſicherung den Altersrentenempfängern, gleichviel in welchen Lohnklaſſen ſie verſichert waren, beim Eintritte der Erwerbsunfähigkeit derſelben Invalidenrenten gewährt werden, die höher als ihre Altersrenten ſind, und daß [illegible] bei den Altersrentenempfängern ſpäterer Jahre mit dem Eintritte der Erwerbsunfähigkeit im allgemeinen die Invalidenrente an Stelle der Altersrente treten wird.

* * *

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin W.

Digitized by Google